

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

April 1987

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 13 **Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980**
- 23 **Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 74* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. April 1987

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Nach der starken Expansion im Januar hat sich die monetäre Entwicklung im Februar verlangsamt. Die *Geldbestände in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3* (Bargeld und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) nahmen in diesem Monat nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse mäßig zu. Im einzelnen expandierten dabei sowohl der Bargeldumlauf als auch die Sichteinlagen und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist kräftig. Die kürzerfristigen Termingelder, die im Januar ungewöhnlich stark gestiegen waren, gingen demgegenüber zurück. Trotz der Abschwächung im Februar ist der Trend des Geldmengenwachstums weiterhin ausgeprägt nach oben gerichtet. In den letzten sechs Monaten erhöhte sich die Geldmenge M3 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8 1/2 %; ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertraf sie Ende Februar um 7 1/2 %. Die enger abgegrenzten Geldaggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) waren zu diesem Zeitpunkt um 7 % bzw. 9 % höher als vor Jahresfrist. (Die Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Kreditinstituten im Ausland wurden im Februar saisonbereinigt betrachtet leicht zurückgeführt. Das um die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken und deren Bestände an kurzlaufenden Bankschuldverschreibungen erweiterte Geldvolumen M3 entwickelte sich deshalb in diesem Monat schwächer als die Geldbestände in der traditionellen Abgrenzung.)

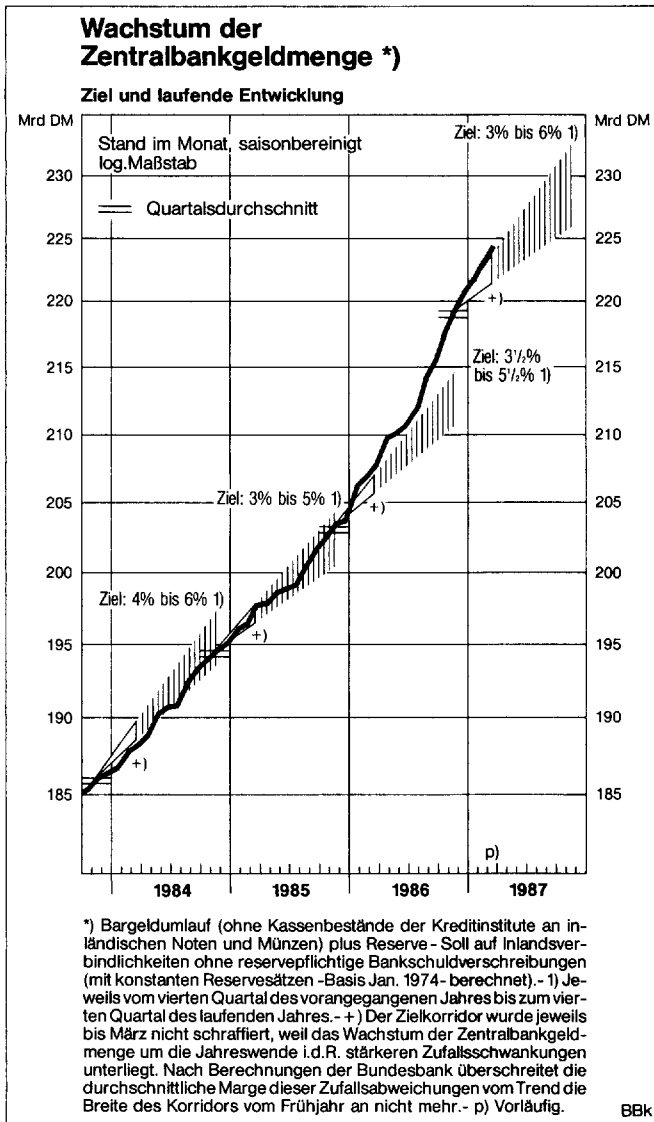
Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Februar erneut umfangreiche Mittel zu. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Zunahme diesen Zufluß widerspiegelt, stiegen mit 9,1 Mrd DM praktisch ebenso stark wie im Januar. Im Gegensatz zum Januar haben diese Zuflüsse im Ergebnis aber mehr die Kreditinanspruchnahme im Inland gedämpft als das Wachstum der Geldbestände angeregt. Die ausstehenden *Bankkredite an Unternehmen und Private* blieben im Februar nämlich nahezu unverändert. Dabei stand einem kräftigen Rückgang der kurzfristigen Wirtschaftskredite – die in einer engen Substitutionsbeziehung zu Auslandsgeldzuflüssen stehen – ein mäßiger Anstieg der längerfristigen Darlehen und eine kräftige Ausweitung

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1986	1987		Zum Vergleich: Febr. 1986
	Dez.	Jan.	Febr. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 15,1	— 8,5	— 2,6	— 0,4
1. Kredite der Bundesbank	— 2,4	+ 0,9	— 2,3	— 2,1
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 17,5	— 9,4	— 0,3	+ 1,7
an Unternehmen und Private	+ 14,5	— 5,7	— 0,6	+ 4,4
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 2,7	— 5,5	— 4,3	— 0,1
längerfristige Kredite 2)	+ 13,0	— 0,2	+ 2,4	+ 5,3
an öffentliche Haushalte	+ 3,0	— 3,7	+ 0,4	— 2,8
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 8,1	+ 9,2	+ 9,1	+ 7,3
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 12,8	+ 8,1	+ 7,7	+ 6,6
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,0	+ 3,7	+ 4,3	+ 4,1
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 9,1	— 3,0	+ 2,2	+ 2,1
Sparbriefe	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,0	+ 1,5
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	— 2,5	+ 4,3	— 1,2	— 1,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 0,4	+ 0,6	— 0,1	+ 0,1
V. Sonstige Einflüsse	— 12,9	+ 4,3	— 2,4	— 0,9
VI. Geldvolumen M3 6)	+ 22,9	— 12,2	+ 1,3	+ 1,0
(Saldo: I + II — III — IV — V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 6,5	— 17,3	+ 0,3	+ 0,1
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 2,2	— 23,4	+ 0,4	+ 0,4
Termingelder unter 4 Jahren	+ 4,3	+ 6,1	— 0,0	— 0,3
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 16,4	+ 5,1	+ 1,0	+ 0,9

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

der Wertpapierkredite gegenüber. Ende Februar waren die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor um 4 1/2 % höher als ein Jahr zuvor.

Die Kassentransaktionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten die monetäre Entwicklung im Februar, wenn man von saisonalen Einflüssen absieht, leicht expansiv. Die Kreditinstitute erwarben zwar in hohem Umfang öffentliche Anleihen; auf der anderen Seite bauten die öffentlichen



Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für März vorliegen, nahm in diesem Monat weiterhin kräftig zu. Sie erhöhte sich (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 1,2 Mrd DM auf 224,4 Mrd DM. Der Anstieg entfällt überwiegend auf die Ausweitung des Bargeldumlaufs. Ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1986 übertraf die Zentralbankgeldmenge im März mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7 1/4 %. Damit bewegte sie sich weiterhin oberhalb des für dieses Jahr festgelegten Zielkorridors von 3 bis 6 %.

Haushalte ihre Buchkredite bei den Banken und bei der Bundesbank aber deutlich ab.

Die *Geldkapitalbildung* hat sich im Februar saisonbereinigt betrachtet etwas gekräftigt und insoweit auch das monetäre Wachstum etwas stärker gebremst als im Januar. Insgesamt kamen 7,7 Mrd DM längerfristige Mittel bei den Banken auf gegen 6,6 Mrd DM im gleichen Vorjahrsmonat. Das Schwergewicht lag dabei auf den langlaufenden Termingeldern (4,3 Mrd DM). Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden um 2,2 Mrd DM aufgestockt. Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Kreditinstitute 2 Mrd DM. Ihr Kapital (einschl. Rücklagen) erhöhte sich um 0,4 Mrd DM. Der Umlauf von Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken, der im Januar saisonbedingt zugenommen hatte, ging dagegen um 1,2 Mrd DM zurück.

Am deutschen Rentenmarkt hat sich die Emissionstätigkeit im Februar, zum Teil saisonbedingt, abgeschwächt. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 25,6 Mrd DM gegenüber 32,8 Mrd DM im Januar. Nach Abzug der Tilgungen und der Übernahmen in die Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 11,2 Mrd DM, verglichen mit 20,6 Mrd DM im Vormonat und 14,1 Mrd DM ein Jahr zuvor. Per saldo wurden ausschließlich Papiere mit Laufzeiten von über 4 Jahren verkauft. Der Umlauf von Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten in der Bundesrepublik erhöhte sich im Februar um 2,0 Mrd DM. Damit belief sich das gesamte Mittelaufkommen am deutschen Rentenmarkt auf 13,2 Mrd DM.

Mehr als vier Fünftel des Netto-Absatzes an inländischen Rentenwerten entfielen im Februar auf Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* (9,5 Mrd DM); zum weitaus größten Teil handelte es sich dabei um Emissionen des Bundes (8,5 Mrd DM). Er plazierte Anfang Februar eine Anleihe und bot Kassenobligationen an. Außerdem verkaufte er für 3,1 Mrd DM Bundesobligationen, deren Konditionen am Monatsanfang weiter herabgesetzt wurden. Der Bundespost, die eine Anleihe begab, flossen netto 2,0 Mrd DM zu. Der Umlauf von Schuldverschreibungen der Bundesbahn am Markt nahm um 0,9 Mrd DM ab. Auch eines der Bundesländer nahm eine Anleihe auf, infolge von Tilgungen früherer Emissionen blieb die gesamte Rentenmarktverschuldung der Länder jedoch nahezu unverändert. Die *Banken* verkauften im Februar eigene Emissionen in Höhe von netto 1,7 Mrd DM. Neben Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (0,6 Mrd DM) und Kommunalobligationen (0,3 Mrd DM) setzten sie vor allem „sonstige“ Bankschuldverschreibungen ab (1,0 Mrd DM).

Auch am Markt für *DM-Auslandsanleihen* ließ die Emissionstätigkeit im Februar nach. Ausländische Schuldner boten Anleihen im Nominalwert von 3,2 Mrd DM an, darunter zwei Emissionen mit Options- bzw. Währungsoptionsscheinen. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 1,9 Mrd DM gegenüber 2,9 Mrd DM im Februar 1986.

Auf der Käuferseite des Rentenmarktes dominierten im Februar die *Kreditinstitute*, die mit 7,2 Mrd DM mehr als die Hälfte des gesamten Netto-Absatzes an in- und ausländischen Rentenwerten übernahmen. Vorwiegend erwarben sie staatliche Pa-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zu-sammen	darunter:		zu-sammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1986 Dez.	1,6	0,6	- 2,0	2,6	1,0	- 0,0
1987 Jan.	22,2	20,6	11,6	9,0	1,7	0,6
Febr. p)	13,2	11,2	1,7	9,5	2,0	0,4
Zum Vergl.: 1986 Febr.	15,0	14,1	5,0	9,1	0,9	0,9
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)				Aus-länder 5)
		zu-sammen	Banken 4)	Nichtbanken		
				zu-sammen	dar.: in-län-dische Renten-werte	
1986 Dez.	1,6	- 0,6	x) - 1,2	0,6	- 0,8	2,2
1987 Jan.	22,2	9,3	x) 1,9	7,4	5,8	12,9
Febr. p)	13,2	9,2	x) 7,2	2,0	0,7	4,0
Zum Vergl.: 1986 Febr.	15,0	7,4	x) 3,9	3,5	2,6	7,6

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

piere (4,3 Mrd DM) und Bankschuldverschreibungen (2,3 Mrd DM), außerdem für 0,7 Mrd DM ausländische Rentenwerte. *Ausländer* engagierten sich weiterhin in deutschen Rentenwerten, in erster Linie in öffentlichen Anleihen. Mit 4,0 Mrd DM erreichten ihre Käufe allerdings weniger als ein Drittel des Betrages vom Januar. Die Bestände *inländischer Nichtbanken* stiegen um 2,0 Mrd DM. Ihre Anlagen konzentrierten sich auf ausländische Rentenwerte, insbesondere Fremdwährungsanleihen.

Am *Aktienmarkt* wurden im Februar junge Aktien inländischer Unternehmen im Kurswert von 0,8 Mrd DM abgesetzt. Dies war zwar mehr als im Vormonat (0,5 Mrd DM), aber erheblich weniger als im Februar v.J. (2,9 Mrd DM). Der Bestand an ausländischen Dividendenwerten im Inland ging um 0,3 Mrd DM zurück. Der Schwerpunkt der Aktienkäufe lag bei den Kreditinstituten (0,9 Mrd DM). Ausländer trennten sich dagegen erstmals seit Juli 1983 in größerem Umfang (- 0,8 Mrd DM) von deutschen Aktien. Das Mittelaufkommen bei den deutschen *Invest-*

8 *mentfonds* (Publikumsfonds) hielt sich im Februar weiterhin auf einem hohen Niveau. Allerdings dürfte zu diesem Ergebnis die Wiederanlage von Ausschüttungen größerer Fonds maßgeblich beigetragen haben. Insgesamt flossen den Publikumsfonds 1,6 Mrd DM zu; der größte Teil hiervon (1,4 Mrd DM) kam den Rentenfonds zugute. Der Anteilsabsatz der Spezialfonds war mit 1,3 Mrd DM erheblich höher als vor einem Jahr (0,8 Mrd DM).

Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes verlief im März 1987 ungewöhnlich günstig. Der Bund erzielte einen Kassenüberschuß von rd. 2 Mrd DM, während er ein Jahr zuvor mit einem Defizit in gleichem Umfang abgeschlossen hatte. Ausschlaggebend für das März-Ergebnis war, daß der Bund seine restlichen Veba-Aktien im Nennwert von 0,5 Mrd DM veräußerte und aus dieser Privatisierungsaktion gut 2,4 Mrd DM erlöste. Hauptsächlich aus diesem Grunde stiegen die Kasseneinnahmen im Vorjahresvergleich um 21 %. Die Kassenausgaben nahmen dagegen um 2 ½ % zu. Der hohe Verkaufserlös trug auch maßgeblich dazu bei, daß das Kassendefizit im ersten Quartal 1987 mit 7 ½ Mrd DM um 3 ½ Mrd DM niedriger ausfiel als in dem entsprechenden Vorjahrszeitraum. Die Kasseneinnahmen wuchsen um 8 ½ %, die Kassenausgaben um 2 %. Für das ganze Jahr bleibt es aber bei der Erwartung, daß das Bundesdefizit 1987 ungefähr auf Vorjahrshöhe liegen wird, wie es der Haushaltsplanung entspricht.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben im ersten Quartal die im ganzen günstige Kapitalmarktlage zu relativ hohen Kreditaufnahmen genutzt. Im *Februar* beschafften sie sich – wie auch schon im Januar – am Markt netto rd. 4 ½ Mrd DM. Davon entfiel mit 3,5 Mrd DM der weitaus größte Teil auf den *Bund*, der vor allem Wertpapiere begab und die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen bei hohen Tilgungen um 2,1 Mrd DM abschmelzen ließ. Im einzelnen nahm der Umlauf an Anleihen durch eine Emission am Monatsbeginn um 3,2 Mrd DM zu. Fast in gleichem Umfang wurden per saldo Bundesobligationen abgesetzt (+ 3,0 Mrd DM), und die Verbindlichkeiten aus Kassenobligationen erhöhten sich um 1,9 Mrd DM. Andererseits waren unverzinsliche Schatzanweisungen im Betrage von 2,5 Mrd DM zu tilgen. Ein Teil der am Markt aufgenommenen Mittel diente dazu, die Inanspruchnahme des Buchkredits der Bundesbank um 1,9 Mrd DM auf 1,8 Mrd DM zu verringern. Die Bundesschuld insgesamt erhöhte sich im Februar um 1,6 Mrd DM. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* nahmen an den Kreditmärkten netto etwa 1 Mrd DM auf, und zwar ausschließlich in Form von Schuldscheindarlehen. Innerhalb der Wertpapierschuldung der Länder

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mrd DM				
Position	Januar/März		März	
	1986	1987 p)	1986	1987 p)
Kasseneinnahmen	58,55	63,63	22,18	26,81
Kassenausgaben	69,65	71,08	24,13	24,70
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-11,09	- 7,45	- 1,95	+ 2,11
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	- 0,97	+ 4,72	- 0,04	+ 4,86
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 2,59	- 2,01	- 0,67	- 1,80
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 6,38	+ 10,77	+ 1,03	+ 4,54
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1,19	- 2,79	- 0,17	- 0,26
b) Finanzierungsschätze	- 0,38	- 0,14	- 0,10	- 0,14
c) Kassenobligationen	+ 3,59	+ 7,61	+ 0,51	+ 2,04
d) Bundesobligationen	+ 1,33	+ 5,00	+ 0,22	+ 1,99
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,73	+ 0,79	+ 0,53	+ 0,32
f) Anleihen	+ 7,70	+ 9,90	+ 1,88	+ 3,67
g) Bankkredite	- 5,55	- 9,23	- 1,49	- 3,08
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,20	- 0,02	- 0,13	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,59	- 0,32	- 0,22	-
j) Sonstige Schulden	- 0,04	- 0,04	+ 0,00	-
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	- 0,01	- 0,00	- 0,00	...
5) Schwebende Verrechnungen	+ 1,13	+ 3,39	+ 1,54	-
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,02	0,02	0,01	0,00
7) Summe 1-2-3-4-5-6	-11,09	- 7,45	- 1,95	+ 2,11
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 2,1	+ 8,7	+ 2,2	+ 20,9
Kassenausgaben	- 5,3	+ 2,1	- 0,9	+ 2,4
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK				

samt 7,6 Mrd DM, andererseits verminderten sich die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen durch Tilgungen per saldo um 3,1 Mrd DM. Die Mittelaufnahmen konzentrierten sich auf die erste Monatshälfte, als der Bund vor den Zuflüssen aus dem großen Steuertermin und der erwähnten Privatisierungsaktion Kredite benötigte. Angesichts des im ganzen Monat entstandenen Kassenüberschusses und der hohen Nettokreditaufnahme zahlte der Bund im März nicht nur den Ende Februar benötigten Buchkredit zurück, sondern bildete auch Kassenreserven, die am Quartalsende rd. 5 Mrd DM erreichten.

In den ersten drei Monaten d.J. insgesamt hat der Bund bereits einen großen Teil seines Kreditbedarfs im Jahr 1987 gedeckt. Die marktmäßige Nettokreditaufnahme erreichte von Januar bis März 10,8 Mrd DM und entsprach damit fast der Hälfte des im Haushaltsplan veranschlagten Jahresbedarfs in Höhe von 22,3 Mrd DM. Da auch die Bruttokreditaufnahme überdurchschnittlich hoch war, wird der Bund im weiteren Jahresverlauf die Kreditmärkte monatlich brutto und netto weit weniger beanspruchen als bisher.

stieg der Umlauf an Anleihen aufgrund einer Emission von Bremen, während ungefähr ebensoviel Kassenobligationen getilgt wurden.

Im März hat der Bund bei sinkenden Zinsen netto 4,5 Mrd DM am Markt aufgenommen. Die Umschichtung zugunsten der Wertpapiere setzte sich fort. Einerseits erhöhte sich der Umlauf an Wertpapieren – vor allem von Anleihen, Kassenobligationen und Bundesobligationen – um insge-

10 Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen entwickelte sich in den ersten beiden Monaten 1987 recht unstetig. Nachdem die Auftragsvergaben im Januar durch besondere Kalender- und Ferieneinflüsse stark beeinträchtigt gewesen waren, kam es im Februar, in dem diese Einflüsse nicht wirksam waren, zu einer deutlichen Erholung. Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* nahmen in diesem Monat nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen um gut 2 1/2% gegenüber Januar zu; ihren entsprechenden Vorjahrsstand unterschritten sie dem Wert nach um 2 1/2% und dem Volumen nach um knapp 2%. Geprägt wurde die Nachfrageentwicklung in jüngster Zeit durch das *Inlandsgeschäft*, in dem im Februar saisonbereinigt um fast 5% mehr Aufträge eingingen als im Januar; gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat waren sie um rd. 1% höher. Zugenommen haben die inländischen Ordereingänge in allen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere im Investitionsgütersektor. Auch im Januar/Februar zusammengefaßt nahmen die Bestellungen beim Investitionsgütergewerbe (ohne Fahrzeugbau) sowie beim Verbrauchsgütergewerbe, saisonbereinigt gesehen, gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vormonatspürbar zu. Dagegen hat sich die Inlandsnachfrage nach Grundstoffen und Produktionsgütern sowie nach Straßenfahrzeugen im Zweimonatsvergleich abgeschwächt. Im *Auslandsgeschäft* gaben die Auftragseingänge im Februar, schaltet man die Saisoneinflüsse aus, leicht nach und unterschritten das Niveau im gleichen Vorjahrsmonat dem Wert nach um rd. 7 1/2% und dem Volumen nach um etwa 6 1/2%. Niedrigeren Exportaufträgen im Investitionsgütersektor standen dabei deutlich höhere Auslandsbestellungen bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gegenüber. Die Exportorders an das Verbrauchsgütergewerbe hielten sich im Februar saisonbereinigt in etwa auf dem hohen Niveau des Vormonats.

Produktion

Die Erzeugung der Industrie hat im Februar gleichfalls zugenommen. Nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen war die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) in diesem Monat fast 2% höher als im Januar, in dem die Wirtschaftstätigkeit – wie schon im Dezember – durch ungewöhnlich starke Ferieneinflüsse beeinträchtigt gewesen war. Das entsprechende Vorjahrsergebnis hat die Industrieproduk-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) r); 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1986 2. Vj.	130	121	134	149	110
3. Vj.	130	122	132	145	110
4. Vj.	125	117	126	144	105
Dez.	124	117	126	142	105
1987 Jan.	122	112	119	142	103
Febr. p)	125	118	129	141	105
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) r); 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1986 2. Vj.	107,1	98,8	118,4	96,5	87,2
3. Vj.	107,7	98,8	118,2	97,4	89,0
4. Vj.	106,6	97,8	117,3	97,3	91,4
Dez.	105,3	96,1	115,2	95,9	93,4
1987 Jan.	103,7	94,2	111,8	95,4	73,4
Febr. p)	105,7	96,8	116,1	97,5	87,2
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Erwerbstätige 4) p)
1986 3. Vj.	2 207	8,9	114	160	25 830
4. Vj.	2 171	8,7	229	170	25 880
1987 1. Vj.	2 194	8,8	424	168	...
Jan.	2 192	8,8	428	169	25 910
Febr.	2 190	8,8	382	167	7) 25 921
März	2 228	8,9	463	164	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. — r Ursprungswerte für 1986 vom Statistischen Bundesamt revidiert. BBk

tion im Berichtsmonat – schätzungsweise kalenderbereinigt – nicht ganz erreicht. (Diese vorläufigen Angaben dürften nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes allerdings noch nach oben korrigiert werden, für das Produzierende Gewerbe insgesamt um etwa einen Prozentpunkt.) Im Verarbeitenden Gewerbe betrug der Produktionszuwachs im Februar saisonbereinigt rd. 3 1/2% gegenüber dem Vormonat. Die Erholung erstreckte sich auf alle Industriebereiche. Am stärksten ausgeprägt war sie im Investitionsgütergewerbe, in dem wichtige Wirtschaftszweige, wie der Maschi-

nenbau und die Elektrotechnik, kalender- und ferienbedingt schwach in das neue Jahr gestartet waren. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe konnte insbesondere die Eisenschaffende Industrie ihren Ausstoß im Februar kräftig steigern; dieser blieb aber gleichwohl deutlich niedriger als vor Jahresfrist. Trotz deutlicher Besserung waren die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* im Februar nach Ausschaltung der normalen Saisoninflüsse noch nicht so hoch wie in den letzten Monaten vergangenen Jahres.

Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt wurde im März durch ungünstige Wetterverhältnisse, vermutlich aber auch durch die seit einiger Zeit mäßige Gangart der Industrieproduktion beeinträchtigt. Die Zahl der registrierten *Arbeitslosen* belief sich – nach Ausschaltung des üblichen Saisoneinflusses – auf 2,23 Mio; das waren 8,9 % der abhängigen bzw. 7,9 % aller Erwerbspersonen. Gegenüber Februar d. J. wurden 40 000 Arbeitslose mehr registriert; die zeitweilige Verschärfung des Winterwetters dürfte dabei eine Rolle gespielt haben. Auch die Arbeitskräftenachfrage verlief in letzter Zeit in relativ ruhigen Bahnen. Ende März waren bei den Arbeitsämtern (saisonbereinigt) 165 000 *offene Stellen* gemeldet, rd. 20 000 mehr als zwölf Monate zuvor. Die *Kurzarbeiterzahl* ist im März gestiegen; mit 460 000 lag sie um knapp 170 000 höher als vor Jahresfrist. Maßgeblich dafür waren u. a. vermehrte Feierschichten im Bergbau, der seine Förderung wegen der Schwierigkeiten in der Eisen- und Stahlindustrie sowie der verschärften Preiskonkurrenz seitens anderer Energieträger zurücknehmen mußte. Trotz der seit einiger Zeit zurückhaltenderen Einstellungspolitik in der Industrie hat die Zahl der *Erwerbstätigen* in der Gesamtwirtschaft – ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – im Februar (neuere Angaben liegen nicht vor) saisonbereinigt um gut 10 000 auf 25,92 Mio zugenommen. Darin zeigt sich der anhaltend aufwärts gerichtete Arbeitskräftebedarf im tertiären Bereich der Wirtschaft. Im Vergleich zum Februar 1986 hat die Beschäftigung um rd. 240 000 zugenommen.

Im *Leistungsverkehr* der Bundesrepublik mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – ergab sich im Februar 1987 ein Überschuß von 6,6 Mrd DM; im Januar hatte er 4,8 Mrd DM und vor Jahresfrist 7,3 Mrd DM betragen. Der Anstieg des Überschusses gegenüber dem Vormonat entsprach lediglich der saisonüblichen Bewegung; saisonbereinigt betrachtet ist der Aktivsaldo etwas zurückgegangen.

Der *Außenhandelsüberschuß* hat sich im Berichtsmonat – nach dem schwachen Januar-Ergebnis – wieder erhöht, und zwar von 7,2 Mrd DM auf 10,4 Mrd DM. Faßt man die Ergebnisse der Monate Januar und Februar 1987 zusammen, um Sonderinflüsse weitgehend auszuschalten, dann lag der Außenhandelsüberschuß – saisonbereinigt betrachtet – in diesem Zweimonatszeitraum etwas unter dem Niveau der beiden vorangegangenen Monate. Auch in jeweiligen Preisen gerechnet geht damit der Grundtendenz nach der Abbau der Exportüberschüsse weiter voran, nachdem sich die Überschußposition in konstanten Preisen gerechnet schon seit gut einem Jahr vermindert. Die Außenhandelsumsätze haben sich im Berichtsmonat wieder erhöht; detailliertere Zahlen – z. B. über den starken Rückgang der seewärtigen Aus- und Einfuhr – zeigen, daß die niedrigen Januarwerte zum Teil mit dem harten Frostwetter zusammengehungen hatten. Den Vorjahrswert haben die Ausfuhren im Februar um ½ % und die Einfuhren um gut 10 % unterschritten, wofür die binnen Jahresfrist eingetretenen Preisrückgänge ausschlaggebend waren; real betrachtet sind die Exporte um 3 % und die Importe um 2 % höher gewesen als ein Jahr zuvor.

Im *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland ergab sich im Februar ein leichtes Defizit von 0,3 Mrd DM, nachdem im Vormonat ein ebenso hoher Überschuß angefallen war. Der Umschwung beruhte vor allem auf geringeren Nettoeinnahmen in der Kapitalertragsbilanz (0,2 Mrd DM, nach 0,8 Mrd DM im Januar). In der *Übertragungsbilanz* belief sich das Defizit im Berichtsmonat auf 3,7 Mrd DM, verglichen mit 2,7 Mrd DM im Vormonat. Ausschlaggebend für die Zunahme des Passivsaldo war der von 0,2 Mrd DM im Januar auf 2,3 Mrd DM im Februar gestiegene Netto-Beitrag der Bundesrepublik zum EG-Haushalt; neben den normalen monatlichen Zahlungen aus dem deutschen Mehrwertsteueraufkommen wurden im Februar über 1 Mrd

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz			
Mio DM			
Position	1986	1987	
	Febr.	Jan.	Febr. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	42 763	37 636	42 561
Einfuhr (cif)	35 755	30 440	32 113
Saldo	+ 7 009	+ 7 196	+ 10 448
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 1 055	— 40	+ 181
Dienstleistungen	+ 1 025	+ 326	— 300
Übertragungen	— 1 827	— 2 693	— 3 700
Saldo der Leistungsbilanz	+ 7 262	+ 4 790	+ 6 629
B. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 13	— 2 825	— 1 608
Deutsche Anlagen im Ausland	— 955	— 2 858	— 775
Ausländische Anlagen im Inland	+ 942	+ 33	— 833
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 8 212	+ 11 165	+ 2 231
Wertpapiere	+ 7 922	+ 11 677	+ 2 556
Schuldscheine	+ 290	— 512	— 324
Kredite der Banken	+ 1 429	+ 2 508	+ 140
Kredite öffentlicher Stellen	— 152	— 271	— 48
Sonstiges	— 269	+ 1 138	— 109
Saldo	+ 9 207	+ 11 715	+ 606
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 9 058	+ 4 687	— 8 572
Wirtschaftsunternehmen 3)	— 2 957	— 3 788	— 666
Öffentliche Hand	— 699	— 1 155	+ 1 100
Saldo	— 12 713	— 256	— 8 138
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 3 506	+ 11 459	— 7 532
C. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten) 4)	— 3 380	+ 2 040	+ 1 286
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)	— 44	— 103	+ 17
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	+ 332	+ 18 186	+ 400

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Februar 1987 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 Februar 1987 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

DM an die EG abgeführt, die üblicherweise erst im März fällig gewesen wären.

Im langfristigen Kapitalverkehr verringerten sich im Februar die Zuflüsse in die Bundesrepublik auf

0,6 Mrd DM, nachdem im Januar der Rekordbetrag von netto 11,7 Mrd DM importiert worden war. Der Rückgang der Kapitalzuflüsse ist vor allem auf das schwächere Engagement des Auslands in deutschen Wertpapieren zurückzuführen. Die Käufe inländischer festverzinslicher Titel durch Ausländer beliefen sich im Februar nur auf 4,0 Mrd DM, verglichen mit fast 13 Mrd DM in Januar; deutsche Aktien sowie Schuldscheine öffentlicher Stellen wurden sogar für insgesamt 0,5 Mrd DM zurückgegeben. Auf der anderen Seite verharren die Käufe ausländischer Wertpapiere durch deutsche Anleger mit netto 1,3 Mrd DM auf dem Niveau des Vormonats. Per saldo wurden somit durch Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (einschl. der Transaktionen mit Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen) lediglich 2,2 Mrd DM importiert, nach 11,2 Mrd DM im Januar 1987. In den übrigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen per saldo die Kapitalexporte; durch Direktinvestitionen flossen langfristige Mittel in Höhe von 1,6 Mrd DM ins Ausland ab.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* kam es im Februar zu Mittelabflüssen in Höhe von 8 Mrd DM, nachdem im Monat zuvor die entsprechenden Kapitaltransaktionen praktisch ausgeglichen abgeschlossen hatten. Die Banken allein exportierten für 8,6 Mrd DM Gelder ins Ausland; sie erhöhten ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um 3,8 Mrd DM und verminderten ihre kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten um 4,8 Mrd DM. Außerdem erhöhten inländische Wirtschaftsunternehmen ihre kurzfristigen Finanzanlagen im Ausland per saldo um 0,7 Mrd DM. Dagegen flossen der öffentlichen Hand Mittel in Höhe von gut 1 Mrd DM aus dem Ausland zu.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Februar – bewertet zu Bilanzkursen – um 0,4 Mrd DM gestiegen. Im März gingen die Netto-Auslandsaktiva aufgrund von Tilgungszahlungen ausländischer Notenbanken im Rahmen des Europäischen Währungssystems um 4,4 Mrd DM zurück.

Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980

Gesamtentwicklung der staatlichen Schulden

13

Der Schuldenstand der Gebietskörperschaften ist seit Beginn dieses Jahrzehnts weiter beträchtlich gewachsen. Die Verschuldung stieg von 414 Mrd DM Ende 1979 auf 802 Mrd DM Ende 1986, verdoppelte sich also nahezu. Gemessen am nominalen Bruttosozialprodukt erhöhte sich die staatliche Schuld von knapp 30 % auf nunmehr gut 40 %, und auch im Jahre 1987 wird dieser Prozentsatz voraussichtlich weiter steigen. Zu Beginn des Jahrzehnts hatte die jährliche Nettokreditaufnahme – bedingt durch Steuersenkungen und gleichzeitig kräftige Ausgabensteigerungen sowie eine zeitweilige Konjunkturschwäche – Rekordbeträge erreicht; im Jahre 1981 machte sie 77 Mrd DM aus. Ende 1981 begann die Finanzpolitik einen Konsolidierungskurs einzuschlagen. Die viel zu hohen Defizite sollten dabei vor allem durch Begrenzung des Ausgabenanstiegs verringert werden. Die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften belief sich 1982 auf 69 Mrd DM, 1983 auf 57 Mrd DM und wurde bis 1985 weiter auf 43 Mrd DM vermindert. Im Jahre 1986 trat die Finanzpolitik mit dem Inkrafttreten der ersten Stufe von Einkommensteuersenkungen in eine neue Phase ein; die Nettokreditaufnahme verharrte ungefähr auf dem Niveau des vorangegangenen Jahres.

Bei Bund, Ländern und Gemeinden wuchs der Schuldenstand in recht unterschiedlichem Maße. Die Verschuldung des Bundes war Ende 1986 mit 415 Mrd DM etwa doppelt so hoch wie Ende 1979, entwickelte sich also ungefähr wie die Gesamtschuld der Gebietskörperschaften. Dagegen stieg die Verschuldung der Länder in der Berichtsperiode um fast 130 % (auf 264 Mrd DM), während die Schulden der Gemeinden (einschl. der Zweckverbände) nur relativ wenig zunahm, nämlich um gut ein Viertel auf 116 Mrd DM. Maßgeblich für die unterschiedlichen Tendenzen waren die jeweiligen Ausgangsbedingungen und die voneinander abweichenden haushaltspolitischen Grundlinien. So hatten die Länder und die Gemeinden am Ende des vorigen Jahrzehnts – bezogen auf das Haushaltsvolumen – geringere Schulden als der Bund. Von dieser Basis aus hat der Schuldenstand der Länder zwar überdurchschnittlich zugenommen, vor allem weil einige Bundesländer, nicht zuletzt wegen einer ungünstigen regionalen Wirtschaftsentwicklung, weit stärker als früher auf Kreditmittel zurückgreifen mußten; gemessen am Ausgabenvolumen blieb aber die durchschnittliche „Kreditfinanzierungs-

Verschuldung der Gebietskörperschaften					
Zeit	Gebietskörperschaften insgesamt	Bund 1)	Länder	Gemeinden 2)	ERP-Sondervermögen
Schuldenstand am Jahresende in Mrd DM					
1979	413,9	205,5	115,9	90,4	2,1
1980	468,6	232,3	137,8	95,2	3,3
1981	545,6	273,1	165,2	102,6	4,7
1982	614,8	309,1	190,6	109,9	5,3
1983	671,7	341,4	212,0	112,5	5,8
1984	717,5	367,3	230,6	113,1	6,6
1985	760,2	392,4	247,4	113,7	6,7
1986 ts)	801,9	415,4	264,0	116,1	6,4
Veränderung des Schuldenstandes in Mrd DM					
1980	+ 54,7	+ 26,8	+ 21,9	+ 4,8	+ 1,2
1981	+ 77,0	+ 40,8	+ 27,3	+ 7,4	+ 1,4
1982	+ 69,2	+ 36,0	+ 25,5	+ 7,2	+ 0,6
1983	+ 56,9	+ 32,4	+ 21,4	+ 2,6	+ 0,5
1984	+ 45,8	+ 25,9	+ 18,5	+ 0,7	+ 0,8
1985	+ 42,7	+ 25,1	+ 16,9	+ 0,6	+ 0,1
1986 ts)	+ 41,7	+ 23,0	+ 16,6	+ 2,4	- 0,3
Schuldenstand in % des Ausgabenvolumens					
1979	88	99	60	68	74
1980	92	106	66	64	94
1981	101	116	76	66	122
1982	109	125	85	70	152
1983	118	137	93	73	136
1984	123	144	98	72	146
1985	126	151	101	68	153
1986 ts)	127	158	104	66	146

1 Einschl. der Schulden des Lastenausgleichsfonds. — 2 Einschl. der Schulden der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — ts Teilweise geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

quote“ der Länderhaushalte niedriger als die des Bundes. Die Gemeinden verfolgten angesichts ihrer zu Beginn des Jahrzehnts recht hohen Defizite zunächst einen strikten Konsolidierungskurs, so daß sie 1984 und 1985 netto kaum Kredite benötigten. Erst 1986 stieg ihre Verschuldung wieder stärker. Der Anteil der kommunalen Verbindlichkeiten an der Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften ist im Berichtszeitraum beträchtlich – auf knapp 15 % im vergangenen Jahr – gesunken, während der Anteil der Länder auf 33 % gestiegen ist. Auch der Anteil des Bundes hat etwas zugenommen und erreichte zuletzt gut die Hälfte des Gesamtbetrages.

Die Struktur der öffentlichen Verschuldung hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert. Dies gilt sowohl für den Einsatz der verschiedenen Verschuldungsinstrumente als auch für die Anteile der Gläubigergruppen. Zum einen nahm die Verschuldung in Form von Wertpapieren erheblich zu,

zum anderen wuchs die Bedeutung des Auslands als Kreditgeber; beides hing teilweise eng miteinander zusammen.

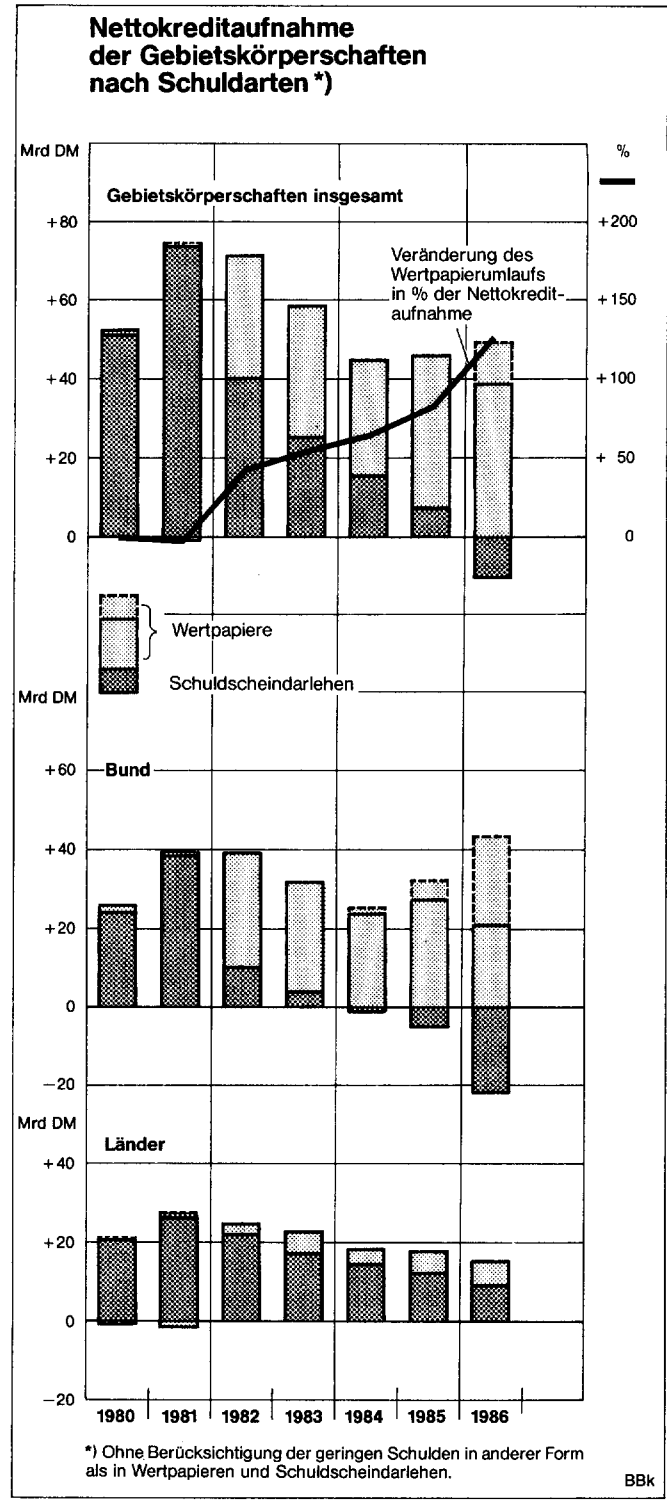
Wertpapierverschuldung dringt vor

Die stärkere Kreditbeschaffung über Wertpapiere begann 1982, während 1980 und 1981 praktisch die gesamte Neuverschuldung der Gebietskörperschaften über die Aufnahme von Schuldscheindarlehen realisiert wurde. Bis zum Herbst 1981 waren die Kapitalmarktzinsen gestiegen. Unter diesen Umständen wurden Schuldscheindarlehen bevorzugt, weil die Bedingungen zwischen Kreditnehmern und Kreditgebern ohne Publizität ausgehandelt werden können und Schuldscheindarlehen in Zeiten steigender Zinsen im Vergleich zu Rentenwerten, deren Kurse sinken, den Vorteil haben, daß keine Wertberichtigungen zwingend vorgeschrieben sind, ein Tatbestand, den vor allem institutionelle Anleger schätzen. Nicht weniger wichtig war, daß Ausländer primär an Anlagen in Schuldscheindarlehen interessiert waren, weil die Zinserträge hieraus – anders als bei den Anleihen – nicht der Kuponsteuer unterlagen. Die Neuemissionen von Wertpapieren durch die Gebietskörperschaften erreichten in dieser Zeit nur etwa den Umfang der zu tilgenden Titel. Freilich wurde der Rentenmarkt durch die öffentliche Hand indirekt beansprucht, da ein erheblicher Teil der von inländischen Banken gewährten Schuldscheindarlehen an die öffentlichen Haushalte über die Ausgabe von Kommunalobligationen refinanziert wurde.

Nach dem Überschreiten des Zinsgipfels im Jahre 1981 nahm der Anteil des Wertpapierabsatzes an der Neuverschuldung der Gebietskörperschaften zu. Bereits 1982 wurde knapp die Hälfte des Nettokreditbedarfs über Wertpapiere gedeckt. Danach stieg die Quote kontinuierlich auf neun Zehntel im Jahre 1985. 1986 erhöhte sich der Wertpapierumlauf mit 50 Mrd DM schließlich sogar weit mehr als die gesamte Verschuldung (42 Mrd DM), d. h. Erlöse aus diesen Emissionen wurden teilweise zur (Netto-)Tilgung von Schuldscheindarlehen verwendet. Auf die Zusammensetzung des Schuldenstandes wirkten sich die starken Verschiebungen in der Kreditaufnahme freilich nur allmählich aus. Zu Beginn des Berichtszeitraums war der Anteil der Wertpapiere an der Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften von 27 % Ende 1979 auf 20 % Ende 1981 zurückgegangen; Ende 1986 aber erreichte er 37 %.

Die Gründe für das Vorrücken der Wertpapiere liegen sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite. Die öffentlichen Haushalte sind seit langem bestrebt, über Wertpapieremissionen die direkten Kreditbeziehungen zwischen Staat und privaten Anlegern auszubauen, insbesondere sich der Banken als zwischengeschalteter Institutionen weniger zu bedienen. Mehr den direkten Weg vom Schuldner zum Gläubiger zu gehen, ist zwar für den Schuldner nicht immer billiger, aber ertragreicher für den Sparer. Als speziell auf private Anleger zugeschnittene Papiere wurden schon Ende der sechziger Jahre die Bundesschatzbriefe – Titel ohne Kursrisiko – eingeführt, und 1979 folgten die Bundesobligationen mit festem Zins und einer Laufzeit von fünf Jahren; diese Angebote wurden von den Sparern positiv aufgenommen, wenn der Absatz der Daueremissionen auch je nach Lage am Kapitalmarkt schwankte. Die Nachfrage nach staatlichen Wertpapieren ganz generell wurde in der Zeit nach 1981 dadurch stimuliert, daß die Anleger angesichts der sinkenden Zinsen mit Kursgewinnen rechnen konnten; auch wiesen die Portefeuilles der institutionellen Anleger Ende 1981 schon große Bestände an staatlichen Schuldscheinen auf, die nur beschränkt abtretbar und damit weniger fungibel sind als an der Börse gehandelte Staatspapiere (ein Nachteil, dem der obengenannte Vorteil gegenübersteht). Als dann in der zweiten Jahreshälfte von 1984 die für Ausländer geltende Kuponsteuer abgeschafft wurde und die Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren nicht mehr dieser Quellensteuer unterworfen waren, also den Zinserträgen aus Darlehen gleichgestellt wurden, entschieden sich die Ausländer in der Folge weit überwiegend für Anleihen öffentlicher Emittenten. Mit der Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar begann im Frühjahr 1985 die Periode sehr starker Auslandsnachfrage nach öffentlichen Anleihen, die es 1986 sogar erlaubte, die staatlichen Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen per saldo zurückzuführen.

Die Änderungen in der Struktur der Kreditaufnahme waren auf den einzelnen Ebenen der Gebietskörperschaften unterschiedlich stark ausgeprägt. Weit aus am größten waren sie beim *Bund*, vor allem weil die Bundesanleihen in den letzten beiden Jahren stark vom Ausland begehrt waren. In den Jahren 1980 und 1981 hatte dagegen auch der Bund seinen Nettokreditbedarf fast vollständig über Schuldscheindarlehen gedeckt. Innerhalb der nahezu gleichbleibenden Wertpapierverschuldung



kam es in dieser Zeit zu größeren Umschichtungen: So verringerte sich der Umlauf an Kassenobligationen und Bundesschatzbriefen, während die Verpflichtungen aus Bundesobligationen stark stiegen; freilich waren hier in den ersten fünf Jahren noch keine Tilgungen zu leisten. Der Rückgang des Umlaufs von Bundesschatzbriefen besonders im Jahre 1981 wurde dadurch verursacht, daß viele

16 Anleger von der Möglichkeit Gebrauch machten, niedriger verzinsliche Titel vorzeitig an den Bund zurückzugeben, vor allem um in andere höher verzinsliche Anlagen wie z.B. Bundesobligationen überzuwechseln.

In der Zeit ab 1982 haben die Wertpapiere beim Bund als Verschuldungsinstrument die dominierende Rolle übernommen. Im Jahre 1984 gelang es, den Nettokreditbedarf allein durch Erhöhung des Wertpapierumlaufs zu decken. Anschließend wurde die Bundesschuld sogar zugunsten der Wertpapiere umgeschichtet – ein Vorgang, der 1986 einen Höhepunkt erreichte, als der Wertpapierumlauf um 43 ½ Mrd DM zunahm, während die Verpflichtungen aus Darlehen um 22 ½ Mrd DM abnahmen. Am Jahresende 1986 bestand die Bundesschuld zu 62 % aus Wertpapieren. Fünf Jahre zuvor hatte dieser Anteil noch 37 % betragen.

Von dem starken Anstieg der Wertpapierverschuldung des Bundes seit Ende 1981 entfielen fast 40 % auf die Bundesobligationen. Deren Umlauf wuchs bis 1986 auf 80 Mrd DM. Die mittlere Laufzeit kam offenbar den Bedürfnissen vieler Anleger entgegen, da das Kursrisiko vergleichsweise gering bleibt. Bei fallenden Marktzinsen schlug auch zu Buche, daß sich die Anleger unmittelbar vor der Anpassung der Konditionen dieser Titel an veränderte Marktbedingungen noch relativ günstige Erträge sichern können. Außerdem dürfte für den Erfolg der Bundesobligationen speziell im Vergleich zum Bundesschatzbrief – der Umlauf an Bundesschatzbriefen stieg in den letzten fünf Jahren von 14 Mrd DM auf 28 Mrd DM – eine Rolle spielen, daß der Kreis der potentiellen Erwerber unterschiedlich abgegrenzt ist. Zwar dürfen auch Bundesobligationen im Ersterwerb generell nur von natürlichen Personen und gemeinnützigen Einrichtungen gekauft werden, im Gegensatz zu Bundesschatzbriefen können sie aber nach Börseneinführung auch von inländischen Kreditinstituten und Unternehmen erworben werden. Die Finanzierungsschätze mit ca. ein- und zweijähriger Laufzeit, die als dritte Daueremission allen inländischen Anlegern mit Ausnahme der Kreditinstitute angeboten werden, haben nie eine größere Bedeutung erlangt. Ihr Umlauf schwankte im Berichtszeitraum zwischen 2 ½ und 4 ½ Mrd DM.

Die Deckung des Kreditbedarfs über Anleihen hatte in dem Zeitraum 1982 bis 1986 insgesamt gesehen für den Bund ein gleich großes Gewicht

Schuldenstand nach Schuldarten							
Anteile in %							
Stand am Jahresende	Schuldscheindarlehen	Wertpapiere					Sonstige
		insgesamt	davon:				
			Anleihen	Daueremissionen des Bundes 1)	Kassenobligationen 2)	Unverzinsliche Schatzanweisungen	
Gebietskörperschaften insgesamt							
1979	68	27	13	8	5	1	5
1980	71	24	12	8	4	1	5
1981	75	20	10	7	2	2	5
1982	73	23	11	9	2	2	4
1983	71	26	12	10	3	2	3
1984	68	29	13	12	3	1	3
1985	65	32	14	13	3	1	3
1986 ts)	61	37	18	14	4	1	3
Bund							
1979	46	48	21	14	10	3	6
1980	51	43	19	15	8	1	6
1981	58	37	17	14	4	1	5
1982	54	42	19	17	3	3	4
1983	50	46	20	20	4	3	3
1984	47	50	21	23	4	2	3
1985	42	55	24	26	4	1	3
1986	35	62	29	27	6	1	3
Länder							
1979	84	10	10	—	0	—	6
1980	86	8	8	—	0	—	6
1981	89	6	6	—	1	—	5
1982	89	7	5	—	2	0	5
1983	88	9	5	—	3	1	3
1984	87	10	5	—	4	0	3
1985	86	11	7	—	4	0	2
1986 p)	84	13	9	—	4	0	3

1 Bundesschatzbriefe, Bundesobligationen, Finanzierungsschätze. —
 2 Bei den Ländern einschl. Landesobligationen und Landesschatzanweisungen. — p) Vorläufig. — ts) Teilweise geschätzt.
 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

wie der Absatz der Daueremissionen. Die Nachfrage nach Bundesanleihen hat in der langandauernden Periode sinkender Zinsen außerordentlich zugenommen, wobei zunächst die inländischen Anleger dominierten, später – in den Jahren 1985 und 1986 – die allerdings auch wechselkurspekulativ bestimmte hohe Auslandsnachfrage ausschlaggebend war. Dies erlaubte es dem Bund, seine Emissionstätigkeit zu verstärken. Noch Anfang der achtziger Jahre hatten die damals nicht so häufigen Emissionen einen Umfang von jeweils rd. 1 ½ Mrd DM. Nach schrittweiser Aufstockung des Volumens wurde der Anleihebetrag im Jahre 1986 – auch im Zusammenhang mit der Erweiterung des Bundesanleihekonsortiums um eine größere Zahl von Auslandsbanken – schließlich von 3 auf 4 Mrd DM (jeweils einschließlich Marktpflegequote) erhöht. Die neu begebenen Anleihen hatten meist eine Laufzeit von 10 Jahren;

1986 wurden zwei Tranchen von je 1 Mrd DM mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben, ein Anleihe-typ, der in der Nachkriegszeit von öffentlichen Emittenten noch nicht aufgelegt worden war. Da die Tilgungen von Anleihen entsprechend den früheren Emissionsbeträgen relativ gering sind, stieg der Umlauf von Bundesanleihen allein im Jahre 1986 um 26½ Mrd DM. Am Jahresende betrug die Anleiheschuld 119 Mrd DM (verglichen mit erst 42 Mrd DM Ende 1979); sie machte fast die Hälfte aller umlaufenden Bundeswertpapiere und nahezu drei Zehntel der gesamten Bundesschuld aus.

Der Bund beschaffte sich ferner Mittel über Kassenobligationen mit in der Regel drei- bis fünfjähriger Laufzeit und über meist zweijährige unverzinsliche Schatzanweisungen. Diese Titel werden entweder im Ausschreibungsverfahren angeboten oder im Wege von Einzelabschlüssen mit Kreditgebern ähnlich wie bei Schuldscheindarlehen abgesetzt. Die Aufnahme kürzerfristiger Kredite mittels unverzinslicher Schatzanweisungen konzentrierte sich auf die Zeit hoher Zinsen; nach einem relativ hohen Stand in den Jahren 1982 und 1983 verminderte sich der Umlauf solcher Titel auf 5½ Mrd DM Ende 1986. Dagegen stieg der Umlauf an Kassenobligationen des Bundes in den Jahren 1983 bis 1986 um 14 Mrd DM auf 23 Mrd DM.

Für die *Länder* bildete die Aufnahme von Schuldscheindarlehen nach wie vor das wichtigste Kreditinstrument. Ende 1986 bestanden wie Ende 1979 84 % ihrer Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen. Zu Beginn der achtziger Jahre erhöhten sich die Kredite in Form von Schuldscheindarlehen zeitweilig sogar etwas stärker als die Gesamtverschuldung der Länder; der Umlauf an Wertpapieren wurde leicht reduziert. In den letzten Jahren haben die Länder aber allmählich wieder mehr Wertpapiere begeben. So ist der Umlauf von Länderanleihen seit 1983 Jahr für Jahr kräftiger gestiegen; Ende 1986 erreichte er 24 Mrd DM. Neben den Anleihen bedienen sich die Länder hauptsächlich des Instruments der Kassenobligationen, während der Bund Wertpapiere regelmäßig in vielen Laufzeitbereichen anbietet. Mehrere Länder haben zwar seit einigen Jahren Landesschatzanweisungen und Landesobligationen als neue Wertpapierformen geschaffen, aber dabei handelt es sich um ähnliche Titel wie Kassenobligationen, nur mit meist längeren Laufzeiten (bis zu zehn Jahren). Wie die Kassenobligationen der Länder werden die neuen Papiere über Einzelkontrakte abgesetzt.

Ende 1985 liefen 1,4 Mrd DM um¹⁾; diese Papiere haben also erst ein geringes Gewicht erlangt. Die Verbindlichkeiten aus Kassenobligationen (einschl. der Landesschatzanweisungen und -obligationen) erreichten Ende 1986 rd. 10 Mrd DM, nachdem es Anfang der achtziger Jahre weniger als 1 Mrd DM gewesen waren. Gleichwohl war die Bedeutung der Wertpapieremissionen insgesamt für die Deckung des Kreditbedarfs der Länder weit geringer als beim Bund. Der Anteil der Wertpapiere an der Neuverschuldung der Länder machte 1985 und 1986 jeweils etwa ein Drittel aus, und vom Schuldenstand entfielen Ende 1986 nur 13 % auf Wertpapiere, darunter 9 % auf Anleihen (gegen 62 % bzw. 29 % beim Bund).

Für die relativ geringe Bedeutung der Anleiheverschuldung der Länder dürfte eine ganze Reihe von Faktoren maßgebend sein. Aus der Sicht der Emittenten mag eine Rolle spielen, daß bei der Finanzierung über Schuldscheindarlehen wohl häufig über lange Zeit gewachsene Beziehungen zu bestimmten Kreditinstituten bestehen, insbesondere zu solchen, an denen die Länder selbst beteiligt sind, wie den Landesbanken/Girozentralen. Außerdem erfordert die Anleihebegebung durch ein einzelnes Land ein Volumen, das zuweilen über den aktuellen Finanzbedarf hinausgehen mag. Freilich wird die Aufnahme größerer Beträge in solchen Fällen dadurch erleichtert, daß die Bundesbank den Ländern Globalkontingente eingeräumt hat, bis zu deren Höhe Mittel zeitweilig zinsbringend außerhalb der Bundesbank angelegt werden können. Schließlich sahen sich die Länder bisher auch nicht in dem Maße wie der Bund einer steigenden Wertpapiernachfrage aus dem Ausland gegenüber. Daß sich im Jahre 1986 ein deutlicher Renditenabstand zwischen Bundes- und Länderanleihen herausbildete, obwohl zwischen öffentlichen Schuldnern keine Bonitätsunterschiede bestehen, ist offensichtlich eine Folge des sehr stark auf Bundespapiere konzentrierten Interesses ausländischer Anleger. Zwar nahm 1986 auch der Erwerb von Länderanleihen durch das Ausland merklich zu, jedoch ist eine Arbitrage bisher nicht in dem Maße in Gang gekommen, daß sich die Zinsen weitgehend angeglichen hätten. Dies mag an dem immer noch geringeren Bekanntheitsgrad der Länderanleihen liegen und auch daran, daß das Emissionsvolumen meist relativ gering ist, die einzelnen Emissionen in größeren Abständen an den Markt kommen, die Emissionskonsortien zum Teil mehr regionalen Charakter haben und auch von

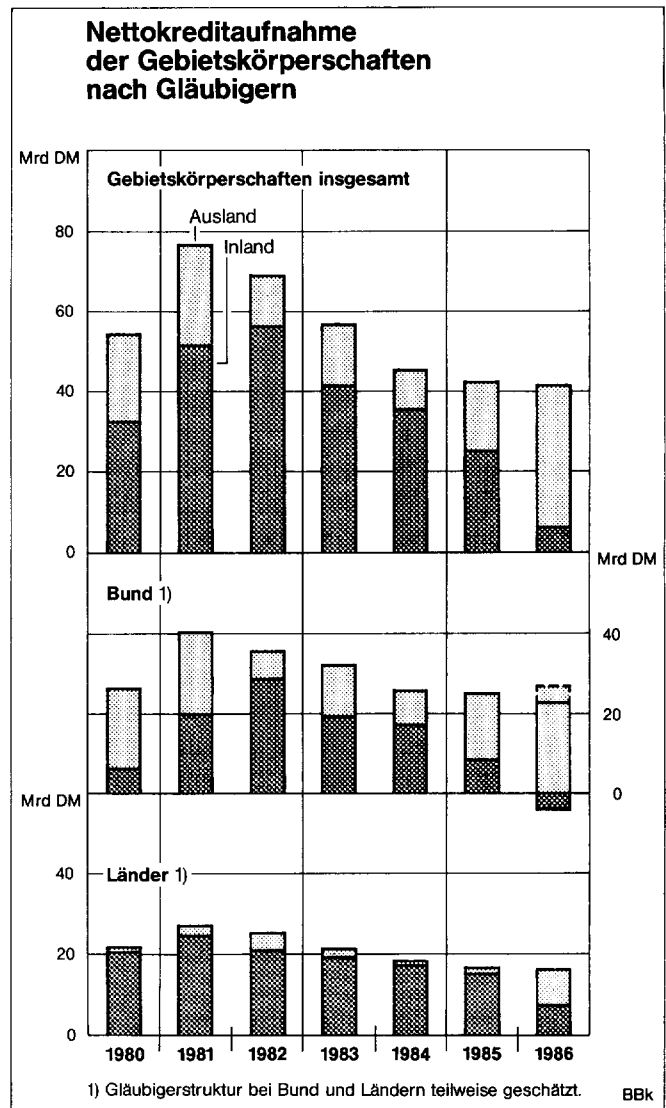
¹ Aktuelle Angaben über den Umlauf von Landesschatzanweisungen und Landesobligationen stehen nicht in allen Fällen zur Verfügung, weshalb diese Titel in den Verschuldungstabellen der Bundesbank zusammengefaßt mit den Kassenobligationen der Länder dargestellt werden.

18 einem einzelnen Land eine Werbung in dem Maße wie durch den Bund nicht betrieben werden kann. Weiterhin dürfte wichtig sein, daß die Sekundärmärkte weniger gut entwickelt sind und die Kurspflege nicht so intensiv wie bei Bundesanleihen ist. Besonders institutionelle Großanleger sehen offenbar die Liquidität eines Engagements als ein wichtiges Kriterium an. Je mehr die Länder als Kreditnehmer erkennen, welche Vorzüge die Anleihefinanzierung hat und daß möglicherweise Veränderungen in der Emissionspraxis den Absatz von Länderanleihen fördern können, desto mehr werden die Anleihen zur Deckung des Kreditbedarfs der Länder beitragen können. Dies wäre auch gesamtwirtschaftlich zu wünschen, zumal die jährliche Neuverschuldung der Länder eine Größenordnung hat, die nicht sehr weit hinter der des Bundes zurückbleibt.

Die Zusammensetzung der *Gemeindeverschuldung* hat sich im Zeitraum seit 1980 praktisch nicht geändert. Die Kommunen decken ihren Kreditbedarf bisher fast ausschließlich über Darlehen, die sie vorwiegend bei Kreditinstituten aufnehmen; auch Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen spielen eine Rolle. Die verschwindend geringe Wertpapierverschuldung beschränkt sich auf Anleihen; zuletzt hat 1983 eine Großstadt eine Anleihe begeben. Abgesehen von den oft engen Geschäftsbeziehungen zu den Sparkassen sowie Landesbanken/Girozentralen ist ausschlaggebend, daß der Kreditbedarf meist nicht groß genug ist, um Wertpapieremissionen in Betracht zu ziehen.

Starke Verschiebungen in der Gläubigerstruktur

Die Struktur der Staatsverschuldung nach Gläubigern hat sich seit Beginn des Jahrzehnts gleichfalls stark verändert, und zwar hat der Anteil ausländischer Gläubiger spürbar zugenommen. Vor 1980 waren die Kreditaufnahme des Staates im Ausland und das Interesse ausländischer Anleger an deutschen staatlichen Schuldtiteln gering gewesen. Allerdings hatte es damals noch teilweise Beschränkungen für den Absatz inländischer festverzinslicher Wertpapiere und Schuldscheine öffentlicher Stellen im Ausland gegeben. Als sich der Leistungsbilanzsaldo der Bundesrepublik 1979/1980 stark verschlechterte, wurden diese Beschränkungen schrittweise aufgehoben, und der Bund wie auch die Länder waren bestrebt, verstärkt Schuldscheine im Ausland zu plazieren. In den Jahren 1980 und 1981 wuchs die Verschuldung der

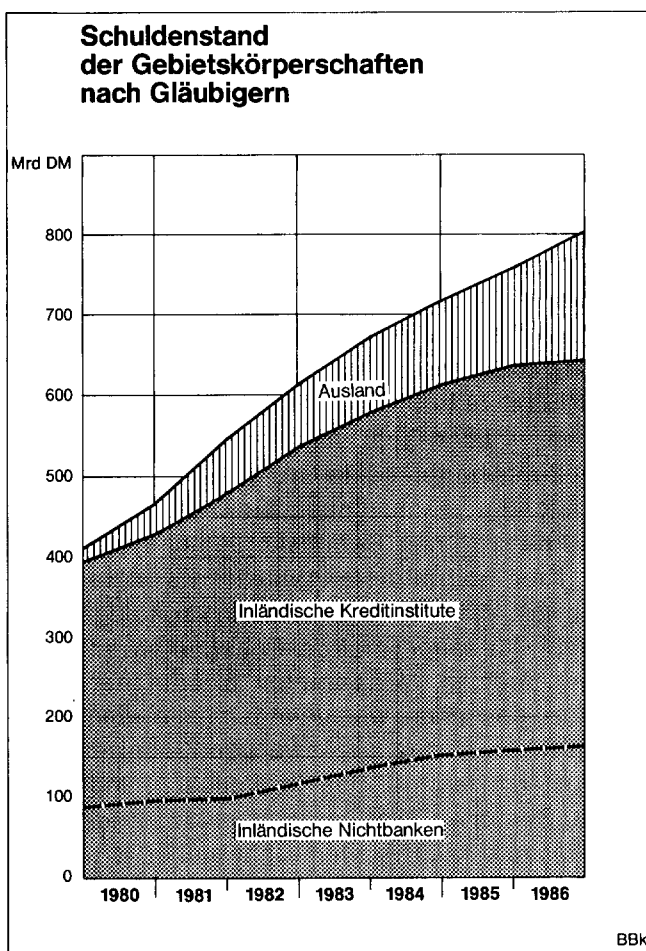


Gebietskörperschaften gegenüber dem Ausland um 22 Mrd DM bzw. 25 Mrd DM, was seinerzeit 40 % bzw. 33 % der Nettoneuverschuldung entsprach. Mit der Verbesserung der Leistungsbilanz verringerte sich der Anteil des Auslands an der Deckung des staatlichen Kreditbedarfs wieder und pendelte in den Jahren 1982 bis 1984 um ein Viertel. Nachdem die Kuponsteuer 1984 aufgehoben worden war und sich die D-Mark ab Frühjahr 1985 aufzuwerten begann, stieg die Neigung ausländischer Anleger zum Erwerb staatlicher Schuldtitel erheblich; dabei konzentrierte sich das Interesse zunehmend auf Wertpapiere, während die vom Ausland erworbenen Forderungen aus Schuldscheindarlehen per saldo zurückgingen. Im Jahre 1985 erhöhte sich die Auslandsverschuldung der Gebietskörperschaften um 17½ Mrd DM. Im vergangenen Jahr hat sie sogar um 35½ Mrd DM zugenommen; das entsprach 86 % der gesamten Nettokreditaufnahme

der Gebietskörperschaften nach rd. 40 % im Jahre 1985. Anders als zu Beginn des Jahrzehnts lag nun die Initiative ganz bei den ausländischen Anlegern. Aufgrund des verstärkten Engagements des Auslands in deutschen staatlichen Schuldtiteln wurde die inländische Geldvermögensbildung²⁾ 1985 nur noch zu einem Zehntel und 1986 fast gar nicht mehr durch den Staat in Anspruch genommen, nachdem in den fünf vorangegangenen Jahren knapp ein Fünftel bis gut ein Viertel der auf gekommenen Mittel der Deckung des staatlichen Kreditbedarfs gedient hatten. Die Auslandsverschuldung der Gebietskörperschaften belief sich Ende 1986 auf 158 Mrd DM (20 % des Schuldenstandes) verglichen mit 20 Mrd DM (oder 5 % des Schuldenstandes) Ende 1979. Dagegen hat sich der Anteil der Verpflichtungen gegenüber inländischen Kreditinstituten in der Berichtsperiode von gut 70 % auf knapp 60 % verringert, während das Gewicht der inländischen Nichtbanken als Gläubiger mit ca. 20 % nahezu unverändert blieb.

Der Anstieg der staatlichen Auslandsschulden seit Beginn dieses Jahrzehnts betraf in erster Linie den *Bund*. Daß die Ausländer nach Aufhebung der Kuponsteuer die von ihm emittierten Wertpapiere bevorzugten, spiegelt die starke internationale Präferenz für verbriefte und entsprechend fungible Titel wider. Von dem gesamten Umlauf an Anleihen und Kassenobligationen des Bundes dürfte sich inzwischen über die Hälfte in ausländischer Hand befinden (die Daueremissionen dürfen bekanntlich von Ausländern nicht erworben werden).

Bei den *Ländern* hat die Auslandsverschuldung dagegen ein weit geringeres Gewicht als beim Bund. Zum Teil liegt das daran, daß die Länder in den frühen achtziger Jahren nicht in dem Maße wie der Bund Schuldscheine im Ausland abgesetzt hatten. Für die Entwicklung in den letzten Jahren spielte eine wichtige Rolle, daß bei den Ländern der Anteil der Anleihen an der Kreditaufnahme weit geringer war als beim Bund. Zudem stehen die Länderanleihen bei den Anlegern im Ausland – wie erwähnt – nicht in der gleichen Gunst wie die Bundesanleihen, was im vergangenen Jahr zu einer fühlbaren Renditendifferenz zwischen Länder- und Bundesanleihen führte. Angesichts dieser Entwicklung haben einige Länder 1986 zeitweise den Weg der indirekten Aufnahme langfristiger Mittel am Euro-Kapitalmarkt beschritten, um sich zinsgünstigere Finanzierungsquellen zu erschließen. Dabei nahmen sie Schuldscheindarlehen von



besonders zu diesem Zweck gegründeten Offshore-Finanzgesellschaften auf, die ihrerseits zur Refinanzierung DM-Auslandsanleihen begaben. Diese Emissionen sind aber am Markt mit Zurückhaltung aufgenommen worden.

Die *Kommunen* haben Kredite fast nur im Inland aufgenommen. Ihre geringfügige Auslandsverschuldung schließt im Gegensatz zu Bund und Ländern allerdings auch auf fremde Währung lautende Darlehensverpflichtungen ein.

Das in letzter Zeit stark gestiegene Interesse des Auslands an DM-Anlagen, speziell an staatlichen Wertpapieren, ist einerseits ein Zeichen für Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des deutschen Rentenmarktes und andererseits Ausdruck der Attraktivität der D-Mark als Anlagewährung. Zu der sehr auslandsbetonten Käuferstruktur am Rentenmarkt kam es 1986 freilich auch deshalb, weil die *inländischen privaten Anleger* längerlaufenden deutschen Wertpapieren sehr zurückhaltend gegenüberstanden. Die inländischen Nichtbanken verfolgen bei ihren Wertpapierkäufen traditionell

²⁾ Geldvermögensbildung der inländischen nichtfinanziellen Sektoren zuzüglich des Finanzierungssaldos der finanziellen Sektoren.

20 eher mittel- und langfristige Anlageziele. Die Verzinsung am deutschen Kapitalmarkt war 1986 aber auf ein Niveau gesunken, das den Privaten – gemessen an vorangegangenen Erfahrungen – zu gering erschien, um sich längerfristig zu engagieren. Die Kreditgewährung der privaten Nichtbanken an den Staat entsprach 1986 weniger als einem Zehntel der Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften und war damit äußerst gering. Hinzu kam, daß die *Kreditinstitute* im vergangenen Jahr ihre Bestände an staatlichen Schuldtiteln – Wertpapiere und Schuldscheindarlehen zusammengekommen – überhaupt nicht weiter aufgestockt haben. Zuvor hatten beide Gruppen von Anlegern – wenn auch mit wechselndem Gewicht – den größten Teil der von den Gebietskörperschaften benötigten Kreditmittel bereitgestellt. Es wäre wünschenswert, die inländischen privaten Anleger wieder mehr für längerfristige Engagements, insbesondere auch in Wertpapieren öffentlicher Emittenten, zu gewinnen, was gelingen kann, wenn sich das Zutrauen in das gegenwärtige Zinsniveau am Kapitalmarkt festigt. Das Interesse inländischer privater Sparer am Wertpapiererwerb zu stärken ist auch deshalb wichtig, weil nicht sicher ist, inwieweit die Anlagen der Ausländer von Dauer sind. Die lange Laufzeit der von ihnen erworbenen Papiere deckt sich besonders bei den am Markt tätigen „professionals“ keineswegs mit dem Horizont ihrer Anlagedispositionen. Vielmehr sind die Engagements von Ausländern in jüngerer Zeit stark von Wechselkurserwartungen bestimmt gewesen, und sie können auch einmal wieder gelöst werden.

Andererseits muß die wachsende Auslandsverschuldung deutscher öffentlicher Haushalte gegenwärtig nicht in der gleichen Weise problematisiert werden, wie dies für viele andere Länder gelten könnte. Zumindest ist gegenwärtig die Frage der Belastung der Zahlungsbilanz durch den für die Auslandsschulden aufzubringenden Zinsendienst ohne größere Bedeutung. Da die Bundesrepublik einen – derzeit sogar hohen – Überschuß in der Leistungsbilanz hat, wächst ihr Netto-Auslandsvermögen mit diesem Überschuß, und es steigen auch die Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland. Die Zunahme der Auslandsverschuldung des Staates weitet sozusagen nur die Umsätze im Kapitalverkehr mit dem Ausland aus, denn den hohen Kapitalimporten durch Auslandskäufe öffentlicher Anleihen stehen entsprechend höhere Geldabflüsse in anderen Segmenten des Kapitalverkehrs und unter Umständen eine Zunahme der zinstra-

genden Auslandsaktiva der Notenbank gegenüber. Dementsprechend erhöhen sich die Erträge der Bundesrepublik mit dem Brutto-Auslandsvermögen, wie auch die für die Verschuldung an das Ausland zu leistenden Zinszahlungen zunehmen. Gewisse Unterschiede können aus der „negativen Fristentransformation“ herrühren, denn der staatliche Kapitalimport ist mehr langfristiger Natur und in der Regel etwas höher verzinslich als der ihm gegenüberstehende Kapitalexport, der seit längerem weitgehend kurzfristiger Natur ist. Ein wirkliches gesamtwirtschaftliches Problem des langfristigen Kapitalimports in einem Land mit Leistungsbilanzüberschüssen kann sich im Hinblick auf den Wechselkurs ergeben. Der Kapitalimport, ausgelöst durch die Erwartung einer Aufwertung, verstärkt seinerseits die Aufwertungstendenz der D-Mark. Wirkungen dieser Art können nicht einfach unterbunden werden, da der Kapitalverkehr in der Bundesrepublik frei ist und unbedingt frei bleiben soll. Doch wird der hohe langfristige Kapitalimport marktbedingt an Dynamik verlieren, wenn die Aufwertungserwartungen für die D-Mark bei dem gegebenen oder derzeit eher noch steigenden Zinsnachteil von DM-Anlagen gegenüber Titeln in anderen internationalen Anlagengewährungen abnehmen, so daß sich die Attraktivität von Kapitalanlagen in der Bundesrepublik für ausländische Investoren verringert. Es ist von daher gesehen unter längerfristigen Aspekten wichtig, daß die öffentlichen Kreditnehmer mit einer breiten Palette von Wertpapieren unterschiedlicher Ausstattung und aller Laufzeitbereiche den differenzierten Wünschen der inländischen privaten Anleger Rechnung tragen und daß sie die noch bestehenden Möglichkeiten zur Verbesserung der Marktstellung der Wertpapiere im Inland ausschöpfen.

Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)													
Mrd DM													
Stand am Jahresende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1975	256,4	0,4	9) 12,3	6,4	—	9,8	30,9	150,1	18,4	7,6	19,3	1,2	—
1976	296,7	1,8	9) 8,4	11,2	—	14,5	37,6	180,9	13,0	9,6	18,7	1,0	—
1977	328,5	0,9	9) 8,6	20,0	—	22,0	41,5	195,2	10,3	10,9	18,1	0,9	—
1978	370,8	0,2	8,6	25,3	—	24,7	45,2	227,1	10,1	11,1	17,7	0,9	—
1979	413,9	0,3	8,1	21,3	0,6	26,6	54,2	262,1	10,1	12,5	17,3	0,8	—
1980	468,6	2,4	6,0	18,5	8,6	24,1	54,7	305,7	10,6	20,8	17,0	0,2	—
1981	545,6	4,7	9,1	12,2	20,0	13,8	55,5	378,8	10,7	23,8	16,6	0,2	—
1982	614,8	1,4	16,0	12,2	34,3	13,5	66,3	417,1	10,7	26,8	16,3	0,1	—
1983	671,7	0,9	15,5	19,7	47,3	15,9	77,3	437,9	10,5	30,1	16,0	0,1	0,5
1984	717,5	2,4	10,2	21,9	61,2	21,1	90,7	456,3	9,8	27,6	15,7	0,0	0,6
1985	760,2	0,2	9,9	25,7	72,0	25,9	109,9	464,9	9,1	27,2	15,3	0,0	0,1
1986 ts)	801,9	3,0	8,2	33,3	80,1	28,1	143,2	457,2	8,4	25,3	15,0	0,0	0,1
Bund 6)													
1975	113,7	—	11,6	5,9	—	9,8	19,6	39,6	9,7	3,9	12,4	1,2	—
1976	133,3	1,7	7,9	10,5	—	14,5	24,9	50,6	4,6	5,7	11,9	1,0	—
1977	153,9	0,8	8,5	19,0	—	22,0	29,1	53,3	2,1	6,6	11,6	0,9	—
1978	180,6	—	8,6	24,4	—	24,7	32,5	69,0	2,2	7,0	11,4	0,9	—
1979	205,5	—	8,1	20,8	0,6	26,6	42,3	84,8	2,2	8,1	11,2	0,8	—
1980	232,3	1,3	6,0	18,2	8,6	24,1	43,2	101,0	2,5	16,1	11,0	0,2	—
1981	273,1	3,2	9,1	11,4	20,0	13,8	46,0	137,4	2,8	18,2	10,9	0,2	—
1982	309,1	—	15,2	9,0	34,3	13,5	57,4	146,0	2,8	19,9	10,8	0,1	—
1983	341,4	—	13,9	13,1	47,3	15,9	67,2	148,7	2,9	21,3	10,7	0,1	0,5
1984	367,3	1,8	9,3	12,9	61,2	21,1	78,1	151,4	2,6	17,7	10,6	0,0	0,6
1985	392,4	—	9,3	15,5	72,0	25,9	92,6	147,0	2,3	17,2	10,6	0,0	0,1
1986	415,4	2,0	8,1	23,2	80,1	28,1	119,2	126,3	2,0	15,7	10,5	0,0	0,1
ERP-Sondervermögen													
1975	1,3	—	—	—	—	—	—	1,0	—	0,3	—	—	—
1976	1,8	—	—	—	—	—	—	1,5	—	0,3	—	—	—
1977	1,6	—	—	—	—	—	—	1,4	—	0,3	—	—	—
1978	1,3	—	—	—	—	—	—	1,1	—	0,3	—	—	—
1979	2,1	—	—	—	—	—	—	1,9	—	0,3	—	—	—
1980	3,3	—	—	—	—	—	—	3,0	—	0,3	—	—	—
1981	4,7	—	—	—	—	—	—	4,5	—	0,3	—	—	—
1982	5,3	—	—	—	—	—	—	5,0	—	0,3	—	—	—
1983	5,8	—	—	—	—	—	—	5,5	—	0,3	—	—	—
1984	6,6	—	—	—	—	—	—	6,3	—	0,3	—	—	—
1985	6,7	—	—	—	—	—	—	6,4	—	0,3	—	—	—
1986	6,4	—	—	—	—	—	—	6,2	—	0,2	—	—	—

Fußnoten siehe Seite 22.

noch: Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Jahresende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Länder 7)													
1975	67,0	0,4	9) 0,7	0,5	—	—	10,8	42,3	4,4	1,0	6,9	0,0	—
1976	81,8	0,1	9) 0,5	0,7	—	—	12,3	56,2	4,0	1,2	6,7	0,0	—
1977	89,6	0,1	9) 0,1	1,0	—	—	12,1	64,2	3,9	1,8	6,5	0,0	—
1978	102,1	0,2	—	0,9	—	—	12,3	76,8	3,8	1,8	6,3	0,0	—
1979	115,9	0,3	—	0,4	—	—	11,6	91,5	3,7	2,3	6,1	0,0	—
1980	137,8	1,1	—	0,3	—	—	11,2	113,0	3,6	2,6	5,9	0,0	—
1981	165,2	1,5	—	0,8	—	—	9,3	140,8	3,3	3,6	5,7	0,0	—
1982	190,6	1,4	0,8	3,2	—	—	8,8	162,7	3,2	4,9	5,5	0,0	—
1983	212,0	0,9	1,6	6,7	—	—	9,9	177,9	3,0	6,8	5,3	0,0	—
1984	230,6	0,7	0,9	9,0	—	—	12,4	191,9	2,6	8,0	5,0	0,0	—
1985	247,4	0,2	0,6	10,2	—	—	17,1	204,1	2,3	8,1	4,8	0,0	—
1986 p)	264,0	0,9	0,1	10,1	—	—	23,9	214,9	1,9	7,6	4,5	0,0	—
Gemeinden 8)													
1975	74,4	—	—	—	—	—	0,5	67,2	4,3	2,5	—	0,0	—
1976	79,8	—	—	—	—	—	0,5	72,6	4,4	2,4	—	0,0	—
1977	83,3	—	—	—	—	—	0,4	76,3	4,4	2,2	—	0,0	—
1978	86,7	—	—	—	—	—	0,3	80,2	4,2	2,0	—	0,0	—
1979	90,4	—	—	—	—	—	0,3	83,9	4,3	1,9	—	0,0	—
1980	95,2	—	—	—	—	—	0,2	88,7	4,4	1,8	—	0,0	—
1981	102,6	—	—	—	—	—	0,2	96,2	4,5	1,7	—	0,0	—
1982	109,9	—	—	—	—	—	0,1	103,3	4,7	1,7	—	0,0	—
1983	112,5	—	—	—	—	—	0,2	105,8	4,7	1,7	—	0,0	—
1984	113,1	—	—	—	—	—	0,2	106,7	4,6	1,6	—	0,0	—
1985	113,7	—	—	—	—	—	0,2	107,4	4,5	1,6	—	0,0	—
1986 ts)	116,1	—	—	—	—	—	0,2	109,8	4,5	1,7	—	0,0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Hier wurde der Lastenausgleichsfonds bereits 1975 und nicht erst 1980, als der Bund die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen hatte, in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. Kassenobligationen einschl. Landesobligationen und Landesschatzanweisungen. — 8 Einschl. der Schulden der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 9 1975 bis 1977 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik

An den internationalen Finanzplätzen vollzieht sich ein rascher und tiefgreifender Strukturwandel, der sich mit den Begriffen Innovation, Verbriefung und Globalisierung charakterisieren läßt. Diese Umwälzungen sind auf ein ganzes Bündel von Ursachen zurückzuführen. Dazu gehören neben finanztechnologischen Neuerungen die Deregulierung auf den Finanzmärkten wichtiger Länder, der Abbau von äußeren Kapitalverkehrsbeschränkungen und zudem große Ungleichgewichte im weltwirtschaftlichen Gefüge, die ausgeprägte Preis-, Zins- und Wechselkursschwankungen zur Folge hatten¹). Im Zuge dieser Umwälzungsvorgänge wurden Arbitrage- und Hedginginstrumente entwickelt, die vielfach an bereits seit langem bekannte Techniken anknüpfen. Dazu zählen Swap-, Options- und Finanzterminkontrakte (Financial Futures) sowie neue Formen von Absicherungstechniken für den revolving Absatz von kurzfristigen Papieren. Diese schlagen sich nicht in den Bankbilanzen nieder. Obwohl die ihnen anhaftenden Risiken sich letztlich kaum – jedenfalls nicht prinzipiell – von denen bei bilanzwirksamen Geschäften unterscheiden, können sie mit den herkömmlichen Regeln der Bankenaufsicht nicht ohne weiteres erfaßt werden. Die unvollständige und teilweise auch fehlende bankaufsichtliche Begrenzung hat selbst zur raschen Ausbreitung solcher außerbilanzieller Geschäfte beigetragen, die es den Marktteilnehmern individuell erlauben, sich gegen Zins- und Wechselkursausschläge abzusichern und global zumindest die Risiken anders zu verteilen – allerdings sind diese damit nicht aus der Welt geschafft.

Die international operierenden Kreditinstitute in der Bundesrepublik²) können sich den sich wandelnden Finanzierungspraktiken an den Weltfinanzmärkten schon aus Gründen des Wettbewerbs nicht entziehen. Sie haben sich daher, wenn auch bisher nur in begrenztem Ausmaß, in den vergangenen Jahren darum bemüht, ihrer Kundschaft die neuen Finanzinstrumente verfügbar zu machen und sie auch bei der Ausweitung des eigenen Geschäfts stärker einzusetzen. Um sich ein umfassendes Bild von dem Engagement des inländischen Bankensystems in neuen Finanzinstrumenten machen zu können, hat die Deutsche Bundesbank Mitte letzten Jahres die Monatliche Bilanzstatistik, zu der die Kreditinstitute regelmäßig berichten und deren Meldungen auch als Monatsausweise im bankaufsichtlichen Sinn gelten, entsprechend erweitert. Neben neuartigen Verbriefungs- und Refinanzie-

¹ Vgl. hierzu: Innovationen im internationalen Bankgeschäft, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 4, April 1986, S. 25 ff.
² Dabei handelt es sich auch um die Töchter und Filialen ausländischer Banken, die zu diesen neuartigen Geschäftsbereichen eine etwas andere Einstellung haben.

24 rungsformen wie Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinslichen Anleihen, Einlagenzertifikaten und Sondersparformen betrifft die erweiterte Statistik auch nicht bilanzwirksame Geschäfte. Zusammen mit Informationen aus anderen Quellen, wie bankaufsichtlichen Daten und Angaben der Lombardkasse AG, bietet die erweiterte Statistik einen Überblick darüber, in welchem Umfang international gebräuchliche, nicht bilanzwirksame Finanzinnovationen inzwischen auch zur Geschäftspalette inländischer Banken gehören. Im folgenden werden dazu erstmals Zahlen präsentiert.

Der Umfang neuer, nicht bilanzwirksamer Geschäfte der inländischen Kreditinstitute

An *Absicherungsfazilitäten* für Kreditprogramme, die am Euromarkt bis 1985 ein stürmisches Wachstum verzeichneten, haben sich deutsche Kreditinstitute einschl. ihrer Auslandsniederlassungen³⁾ bisher nur in relativ geringem Umfang beteiligt. Ihre Übernahmeverpflichtungen aus der Teilnahme an längerfristigen Euronotes-Programmen beliefen sich Ende 1986 auf umgerechnet 5½ Mrd DM. Die Banken übernehmen hierbei gegenüber einem Emittenten von revolving zu begebenden Geldmarktpapieren für die gesamte Laufzeit die Gewährleistung, die am Markt nicht unterzubringenden Notes selbst aufzunehmen oder entsprechende Buchkredite zu geben. Die Beteiligung inländischer Kreditinstitute, d.h. vornehmlich Großbanken und Girozentralen, an den Euronotes-Fazilitäten wurde bisher fast ausschließlich über ihre am Euromarkt operierenden Auslandsfilialen (3½ Mrd DM) und Auslandstöchter (1½ Mrd DM) abgewickelt. Lediglich ½ Mrd DM Underwriting-Verpflichtungen standen Ende 1986 im Inland zu Buche, dort ganz überwiegend bei den Großbanken. Euronotes-Programme wurden bisher weitgehend für Emittenten erstklassiger Kreditwürdigkeit arrangiert, und die Kreditinstitute wurden bis jetzt nur in verschwindend geringem Umfang (0,2 Mrd DM) aus ihren Gewährleistungsverpflichtungen in Anspruch genommen. Der Bonitätsaspekt dürfte – neben dem der günstigen Verzinsung und der hohen Liquidität – mit dafür ausschlaggebend gewesen sein, daß die Kreditinstitute gelegentlich auch aus den Fazilitäten Notes für eigene Rechnung erwerben, an denen sie selbst durch Gewährleistungen beteiligt sind. Insgesamt beliefen sich ihre Forderungen aus Euronotes sowie den gleichzeitig erfaßten Einlagenzertifikaten und Commercial Paper Ende 1986 auf knapp 5 Mrd DM.

³ Als Auslandsniederlassungen deutscher Banken werden nur Institute statistisch erfaßt, die eine Vollbanklizenz des Gastlandes haben, nicht jedoch Finanzgesellschaften. Insbesondere Swapgeschäfte und Euro-commercial Paper-Programme werden auch über solche Finanzgesellschaften abgewickelt.

Die Beteiligung deutscher Kreditinstitute und deren Auslandsniederlassungen an Absicherungsfazilitäten und Swap-Vereinbarungen

Stand Ende 1986

Position	Inlandsinstitute		Auslandsfilialen		Auslandstöchter 1)		Insgesamt
	Anzahl 2)	Mrd DM	Anzahl 2)	Mrd DM	Anzahl 2)	Mrd DM	
Absicherungsfazilitäten 3)	8	0,4	10	3,5	14	1,5	5,4
darunter: Inanspruchnahmen im Rahmen der Fazilitäten	—	—	.	.	.	.	0,2
Swap-Vereinbarungen	84	32,0	31	21,3	40	15,6	68,9
Zins-Swaps	51	16,7	15	17,1	21	8,7	42,5
Währungs-Swaps	8	4,2	3	0,5	8	2,8	7,5
Zins-Währungs-Swaps	25	11,1	13	3,7	11	4,1	18,9

1 Im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute befindliche ausländische Banken. — 2 Anzahl der Meldungen. — 3 Platzierungs-/Übernahmeverpflichtungen (NIFs, RUFs u. ä.).
BBk

Für das insgesamt eher bescheidene Engagement deutscher Kreditinstitute auf dem Feld der Absicherungsfazilitäten dürfte mit ausschlaggebend sein, daß sie die in den übernommenen Gewährleistungen steckenden potentiellen Kreditrisiken in Relation zu den damit verbundenen Verdienstmöglichkeiten offenbar höher einschätzen als ihre internationalen Konkurrenten. Tatsächlich hat sich gerade an diesem Euromarkt-Segment gezeigt, wie kurzlebig Finanzinnovationen sein können, denn sie verschaffen den an der vordersten Innovationsfront stehenden Banken nur temporäre Wettbewerbsvorteile. Das 1983 einsetzende rapide Wachstum des Marktes für Euronotes-Fazilitäten hatte bereits 1985 mit annähernd 50 Mrd US-Dollar seinen Höhepunkt erreicht. Im Jahre 1986 war das Neugeschäft mit rund 30 Mrd US-Dollar stark rückläufig. Dafür schoben sich im Jahresverlauf 1986 immer stärker die durch Banken nicht abgesicherten Programme für Commercial Paper am Euromarkt in den Vordergrund, deren Volumen sich 1986 auf 55 Mrd US-Dollar erhöhte und damit binnen Jahresfrist verfünffachte. Der Markt reagierte damit nicht zuletzt auf verschiedene Schritte nationaler Bankaufsichtsbehörden, Absicherungsfazilitäten bilanziellen Strukturnormen zu unterwerfen. Über die Beteiligung inländischer Banken an solchen Platzierungsgeschäften für fremde Rechnung liegen keine Daten vor. Die deutschen Kreditinstitute und ihre Auslandsniederlassungen haben jedoch in größerem Umfang für eigene Finanzie-

rungszwecke Commercial Paper am Euromarkt und vor allem am amerikanischen Markt abgesetzt (Stand Ende 1986 umgerechnet 16½ Mrd DM).

Swap-Vereinbarungen sind die von deutschen Kreditinstituten am häufigsten abgeschlossenen nicht bilanzwirksamen Geschäfte. Ende 1986 betrug ihr Volumen insgesamt 69 Mrd DM, was etwa 6½ % der Bilanzsumme der meldenden Banken entspricht. Auch weltweit dürfte der größte Teil der „off-balance sheet“-Transaktionen auf Swaps entfallen. Bei diesen Geschäften kommt es zu einem meist grenzüberschreitenden Austausch von Zahlungsforderungen und -verpflichtungen, die jeweils unterschiedliche Währungen oder Zinsvereinbarungen betreffen. Dabei nutzen die beteiligten Transakteure relative Vorteile im „standing“ aus, die der jeweils andere Partner an einem bestimmten Finanzmarkt genießt. Auf diese Weise liefern Swap-Arrangements unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur weltweiten Integration der Finanzmärkte. Außerdem werden mit Hilfe bestimmter Swap-Geschäfte Transformations- und Zinsänderungsrisiken vermindert bzw. umverteilt und Zinsarbitragemöglichkeiten verstärkt genutzt (Zinsswaps). Am deutschen Rentenmarkt eröffneten sich auf diesem Gebiet für die Kreditinstitute neue Geschäftsmöglichkeiten, nachdem die Bundesbank in einer Erklärung vom 12. April 1985 ihre früheren Bedenken gegen Swap-Transaktionen in Verbindung mit DM-Auslandsanleihen aufgegeben hatte.

Ende 1986 hatten die inländischen Banken Zins-Swaps im Betrage von 42½ Mrd DM in ihren Büchern stehen. Diese Swap-Form, bei der Zinsarbitragevorteile ausgeschöpft werden, indem variable gegen feste Zinsverpflichtungen (Coupon Swaps) oder unterschiedliche variable Zinsverpflichtungen (Basis Swaps) für gleich hohe Schuldbeträge ausgetauscht werden, rangiert mit deutlichem Abstand vor den Zins-Währungs-Swaps (19 Mrd DM) und den Währungs-Swaps (7½ Mrd DM). Bei einer reinen Währungsaustauschvereinbarung werden auf unterschiedliche Währungen lautende Kapitalbeträge und die dazugehörigen Zinsen, die auf einer gleichen Zinsformel berechnet sind, getauscht. Der kombinierte Zins-Währungs-Swap sieht den Tausch auf verschiedene Währungen lautender Anleihen und der auf unterschiedlichen Zinsformeln beruhenden Zinsen vor. Die verschiedenen Swap-Varianten werden bei den deutschen Instituten teils im Inland, teils von Auslandsnieder-

lassungen (Filialen und Töchter) abgewickelt. Ende 1986 betrafen 32 Mrd DM Swaps, die von Inlandsinstituten vereinbart wurden; rund 37 Mrd DM Swaps gingen auf das Konto der Niederlassungen deutscher Kreditinstitute im Ausland. Bei den Zins-Swaps (insgesamt 42½ Mrd DM) war der „Inlandsanteil“ (17 Mrd DM) am geringsten. Währungs-Swaps und Zins-Währungs-Swaps verteilten sich in etwa hälftig auf den Inlands- und den Auslandsbereich der Banken. Wie bei den Absicherungsfazilitäten entfällt ein großer Teil des Swap-Volumens auf Großbanken (37½ Mrd DM) und Girozentralen (12½ Mrd DM). Speziell bei den im Inland kontrahierten Zins-Swaps spielen auch die Auslandsbanken (inländische Filialen und Töchter ausländischer Banken) eine – gemessen an ihrer Gesamtbedeutung – herausgehobene Rolle. Von Juni 1986, dem ersten Erhebungsmonat, bis Ende letzten Jahres haben sich die drei gemeldeten Swap-Kategorien sprunghaft ausgeweitet, am meisten die Zins-Swaps, die um fast 18 Mrd DM (+ 70 %) expandierten. Offensichtlich sehen die beteiligten Banken darin ein attraktives Instrument zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos in ihrem Aktiv- und Passivgeschäft. Neben der Möglichkeit, über Swaps das eigene Kreditgeschäft fristenkonform und kostengünstig zu refinanzieren, schalten sich die Banken heute verstärkt auch als Intermediäre zwischen zwei Swap-Parteien ein. Zu diesem Zweck engagieren sie sich häufig als „Marktmacher“ und bauen gezielt Swap-Positionen auf, um sie von Fall zu Fall im Kundengeschäft einzusetzen.

Im Bereich der *Finanzterminkontrakte*, die als börsengängige Instrumente hinsichtlich Kontraktgröße, Liefermodalitäten und -terminen standardisiert sind und sich zur Absicherung, aber auch zur Begründung selbständiger, von Kundengeschäften losgelöster offener Devisen-, Edelmetall- und Zinspositionen eignen, spielen bei den inländischen Banken (einschl. ihrer Filialen im Ausland) nur die Zinstermingeschäfte eine Rolle. Ende 1986 verzeichneten neun Institute Abschlüsse über 2½ Mrd DM. Über die währungsmäßige Zusammensetzung sowie den Anteil von standardisierten, an ausländischen Futures-Börsen gehandelten Zinsterminkontrakten und unmittelbar zwischen einzelnen Marktpartnern abgeschlossenen sog. Forward-Rate-Agreements, die auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten sind, liegen keine Angaben vor. Wie stark sich die Auslandstöchter deutscher Banken in diesem Geschäftsbereich betätigen, ist

Die Beteiligung deutscher Kreditinstitute an Finanzterminkontrakten und Optionsgeschäften

Stand Ende 1986

Position	Zahl der berichtenden Kreditinstitute	Mio DM
Finanzterminkontrakte 1)		
Zinsterminkontrakte	9	2 589
Edelmetall- und Devisen-Terminkontrakte	3	35
Indexterminkontrakte	—	—
Optionsgeschäfte		
Aktionsoptionsgeschäfte 2)		
Kaufoptionen	4)	2 285
Verkaufsoptionen	4)	271
Rentenoptionsgeschäfte 2) 3)	4)	60
Devisenoptionsgeschäfte 1)		
Lieferverpflichtungen	28	1 272
Abnahmeverpflichtungen	29	1 443
Goldoptionsgeschäfte 1) 3)	7	13

1 Angaben nur für inländische Kreditinstitute und Auslandsfilialen, nicht für Auslandstöchter im Mehrheitsbesitz deutscher Banken, einschließlich forward rate agreements. — 2 Stillhalterverpflichtungen, außerbörslich und im Ausland getätigte Geschäfte nicht enthalten. — 3 Liefer- und Abnahmeverpflichtungen zusammen. — 4 Kein Nachweis vorhanden. BBk

ebenfalls nicht bekannt, da Zahlen über Finanzterminkontrakte nur von inländischen Kreditinstituten (einschl. Auslandsfilialen) im Rahmen der Meldungen zum Grundsatz Ia abgegeben werden. Standardisierte Devisen- und Edelmetallterminkontrakte haben die deutschen Kreditinstitute bisher nur in sehr geringem Umfang abgeschlossen, da ihnen mit den traditionellen Devisen- und Edelmetalltermingeschäften im Währungs- und Edelmetallbereich offenbar schon ein funktionsfähiges Absicherungsinstrument zur Verfügung steht. Indexterminkontrakte kamen bisher nicht vor.

Angaben über Devisen- und Goldoptionsgeschäfte werden zusätzlich in der Meldung zum Grundsatz Ia erhoben. Die Angaben beziehen sich also nur auf die inländischen Kreditinstitute und ihre Auslandsfilialen. Die Volumina sind gering. Bei den verfügbaren Angaben zu Wertpapieroptionsgeschäften sind ausschließlich an den inländischen Börsen getätigte Optionen enthalten. Inwieweit deutsche Banken Wertpapieroptionsgeschäfte an ausländischen Börsen sowie außerbörslich getätigt haben, ist nicht bekannt.

Ende 1986 hatten die Banken im Wertpapiergeschäft nach Angaben der Lombardkasse AG Stillhalterverpflichtungen von 2½ Mrd DM, die fast ausschließlich Aktien betrafen. Das *Aktionsoptions-*

geschäft blieb nach seiner Einführung im Jahre 1970 lange Zeit völlig unterentwickelt. Erst mit dem Einsetzen des Kursbooms vor gut drei Jahren weiteten sich die Neuabschlüsse im Optionshandel kräftig aus. Im März 1986 erreichte der Bestand offener Aktienpositionen der Banken mit 6,2 Mrd DM Kaufoptionen und 1,3 Mrd DM Verkaufsoptionen einen historischen Höchststand. Mit der ruhigeren Entwicklung der Aktienbörse verminderten sich die Stillhalterpositionen der Banken bis Ende 1986 auf 2,3 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM.

Der *Rentenoptionshandel*, der an den deutschen Börsen am 1. April 1986 aufgenommen wurde, spielt dagegen noch keine Rolle. Ende 1986 beliefen sich die Stillhalterverpflichtungen der Banken auf 49 Mio DM (Kaufoptionen) bzw. 11 Mio DM (Verkaufsoptionen). Für die minimalen Umsätze in diesem Marktabschnitt gibt es eine Reihe von Gründen. Nach den Vorschriften der Lombardkasse, die bei Optionsgeschäften als Garant fungiert, müssen die Stillhalter bis auf weiteres 100 % der veroptionierten Rentenwerte im Bestand halten. Neben der in voller Höhe des Engagements erforderlichen Sicherheitsleistung spielen auch die Schlußeinheit von 100 Tsd DM und das naturgemäß nicht sehr große, mit der Restlaufzeit eines Rentenwertes abnehmende Kursschwankungspotential eine Rolle. Neben den Wertpapieroptionsgeschäften führen die inländischen Kreditinstitute in nennenswertem Umfang nur noch *Devisenoptionsgeschäfte* durch, die an mehreren amerikanischen und europäischen Börsen als standardisierte Kontrakte gehandelt werden. Aus solchen börsengängigen und aus im Kundengeschäft individuell ausgefertigten Währungsoptionen hatten die deutschen Kreditinstitute (ohne Töchter im Ausland) Ende 1986 Lieferverpflichtungen von 1,3 Mrd DM und Abnahmeverpflichtungen von 1,4 Mrd DM. Goldoptionen spielen z.Z. praktisch keine Rolle.

Auswirkungen der nicht bilanzwirksamen Bankgeschäfte auf das Finanzsystem der Bundesrepublik

Die inländischen Banken haben – sieht man von Swap-Vereinbarungen ab – nach den vorliegenden Erhebungsergebnissen die auf den internationalen Märkten eingeführten innovativen außerbilanziellen Techniken bisher nur in vergleichsweise geringem Umfang benutzt. Neben den stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Bundesrepublik und der eher vorsichtigen Einschätzung der Ertrags- und Risikofaktoren durch das

Kreditgewerbe hat sicherlich auch eine Rolle gespielt, daß es dem deutschen Universalbankensystem in der Vergangenheit gelang, sich mit einem weitgefächerten Leistungsangebot flexibel auf die Finanzbedürfnisse der inländischen Kunden einzustellen. Dies schließt allerdings nicht aus, daß die deutschen Banken vor allem unter einem wachsenden internationalen Konkurrenzdruck künftig in den neuen Geschäftssparten ihre Inlands- und Auslandsaktivität intensivieren. Die Folgen, die sich aus einer stärkeren Ausweitung neuartiger außerbilanzieller Geschäfte für die Struktur des Finanzsystems sowie die Bankenaufsichts- und Geldpolitik in der Bundesrepublik ergeben könnten, lassen sich gegenwärtig kaum abschätzen.

Bisher hat die insgesamt feststellbare Beteiligung deutscher Kreditinstitute an außerbilanziellen Finanzinnovationen zu keinen spürbaren Beeinträchtigungen der Geldpolitik geführt. Wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat, war das Aufkommen von neuen Instrumenten an den internationalen Finanzzentren nicht zuletzt auch das Ergebnis einer bestimmten Bank-, Wirtschafts- und Geldpolitik, die in den betreffenden Ländern betrieben wurde. Eine weiterhin auf Stabilität und Kontinuität gerichtete monetäre Politik, wie sie in der Bundesrepublik betrieben wird, dürfte mit einer Gewähr dafür sein, daß kein exzessiver Bedarf an neuen, auch außerbilanziellen Finanzinstrumenten entsteht.

Für die Organe der Bankenaufsicht stellen die bilanzneutralen Instrumente jedoch neue Aufgaben. In den größeren Weltfinanzzentren wurden in jüngster Zeit Versuche unternommen, ein aufsichtsrechtliches Regelwerk für neuartige außerbilanzielle Bankgeschäfte zu entwickeln. In der Bundesrepublik sind die bankaufsichtlichen Risikobegrenzungsnormen im wesentlichen noch auf den traditionellen Buchkredit zugeschnitten. Lediglich die Euronotes-Fazilitäten wurden wegen ihres garantieähnlichen Charakters mit grundsätzlich 50 % in den Grundsatz I des Bundesaufsichtsamtes (nach dem die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung beurteilt wird) und in die Begrenzung von Großkrediten einbezogen. Mit dieser Anpassung wurde der möglichen Gefahr Rechnung getragen, daß ein Kreditinstitut bei einer Verschlechterung der Bonität eines Emittenten von Geldmarktpapieren aus seiner Absicherungsverpflichtung in Anspruch genommen werden könnte und insoweit

auch ein zusätzliches Refinanzierungsrisiko übernommen hat.

Die um sich greifende Tendenz zur Verbriefung von Kreditbeziehungen hat darüber hinaus auch zu der Frage geführt, wie das Vordringen des Wertpapierkredits zu Lasten des traditionellen Buchkredits bankaufsichtlich zu bewerten sei. Zu entscheiden ist vor allem, ob unter dem Gesichtspunkt des Zinsänderungs- und Ausfallrisikos die unterschiedslose Einstufung aller im Besitz von Kreditinstituten befindlichen börsengängigen Anleihen und Schuldverschreibungen mit dem Risikofaktor „Null“ aufrechterhalten werden kann. Ähnliche Probleme werfen aus Sicht der Bankenaufsicht die außerbilanziellen Finanzinstrumente auf; insbesondere können sie bei einer Bank zur Anhäufung von Kredit-, Zins- und Währungsrisiken führen, ohne daß eine nach den bisherigen Maßstäben ausreichende Unterlegung mit haftendem Eigenkapital erfolgt. Bisher erfassen die Grundsätze gemäß § 10 Absatz 1 Kreditwesengesetz nur die erwähnten Übernahmeverpflichtungen aus Euronotes-Fazilitäten. Die Adressenrisiken aus Wertpapier- und Swapgeschäften sowie die Preisrisiken aus Options- und Futures-Geschäften unterliegen dagegen bisher keinen bankaufsichtlichen Begrenzungen.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems ...	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
--	-----

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	30 *
11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundes-bank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatlidskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland ..	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren ..	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ..	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Länder und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte ...	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten ...	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			Unternehm-
			insgesamt	öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				insgesamt
1980	1 818 553	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 965 610	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346	
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531	
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765	
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 207	2 131 339	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 574	1 642 956	
1986 März	2 557 586	2 055 420	16 739	15 222	3 344	3 195	8 683	1 517	270	1 247	2 038 681	1 577 720	
April	2 549 473	2 058 171	13 941	12 701	893	3 125	8 683	1 240	—	1 240	2 044 230	1 581 224	
Mai	2 565 134	2 066 390	16 268	14 963	2 921	3 359	8 683	1 305	—	1 305	2 050 122	1 587 655	
Juni	2 591 475	2 079 975	14 778	13 243	972	3 588	8 683	1 535	200	1 335	2 065 197	1 604 504	
Juli	2 593 925	2 085 882	14 556	13 216	885	3 648	8 683	1 340	—	1 340	2 071 326	1 606 905	
Aug.	2 609 213	2 088 792	14 290	12 949	495	3 771	8 683	1 341	—	1 341	2 074 502	1 610 681	
Sept.	2 637 760	2 094 981	14 439	12 994	175	4 136	8 683	1 445	—	1 445	2 080 542	1 617 203	
Okt.	2 648 621	2 104 996	18 728	17 042	4 131	4 228	8 683	1 686	235	1 451	2 086 268	1 620 662	
Nov.	2 681 830	2 116 247	19 158	17 599	5 048	3 868	8 683	1 559	110	1 449	2 097 089	1 628 464	
Dez.	2 702 207	2 131 339	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 574	1 642 956	
1987 Jan.	2 702 254	2 123 006	17 694	16 269	4 340	3 246	8 683	1 425	—	1 425	2 105 312	1 637 208	
Febr. p)	2 706 690	2 118 397	15 377	13 968	2 072	3 213	8 683	1 409	—	1 409	2 103 020	1 634 530	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3													
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)	
			insgesamt	zu-sammen	Geldvolumen M1			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 2)			öffentl. Haus-halte 9)
					zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								
1980	1 818 553	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015		
1981	1 965 610	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767		
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	326 757	1 258		
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160		
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982		
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249		
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249		
1986	2 702 207	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144		
1986 März	2 557 586	960 166	547 989	313 436	104 187	209 249	197 615	11 634	234 553	201 511	33 042	412 177	4 391		
April	2 549 473	959 849	546 679	315 150	104 551	210 599	199 009	11 590	231 529	200 635	30 894	413 170	2 936		
Mai	2 565 134	967 847	554 533	318 536	105 490	213 046	200 010	13 036	235 997	200 470	35 527	413 314	1 576		
Juni	2 591 475	976 570	562 937	329 320	105 405	223 915	210 464	13 451	233 617	198 100	35 517	413 633	6 283		
Juli	2 593 925	979 864	563 703	324 091	108 140	215 951	204 353	11 598	239 612	205 615	33 997	416 161	3 609		
Aug.	2 609 213	989 007	571 379	324 771	108 329	216 442	204 512	11 930	246 608	208 848	37 760	417 628	2 952		
Sept.	2 637 760	988 281	570 222	326 936	107 049	219 887	207 584	12 303	243 286	205 768	37 518	418 059	3 900		
Okt.	2 648 621	997 375	576 804	328 552	108 718	219 834	207 971	11 863	248 252	213 722	34 530	420 571	1 626		
Nov.	2 681 830	1 027 752	604 427	356 561	111 982	244 579	231 409	13 170	247 866	213 381	34 485	423 325	762		
Dez.	2 702 207	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144		
1987 Jan.	2 702 254	1 038 263	593 442	335 332	110 576	224 756	213 291	11 465	258 110	219 851	38 259	444 821	1 733		
Febr. p)	2 706 690	1 039 589	593 782	335 701	111 284	224 417	211 841	12 576	258 081	219 897	38 184	445 807	1 618		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/ -passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva 1)			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte				Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen				insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 5) 6)		
kurz-fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert-papiere	zusammen	kurz-fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert-papiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen					
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	254 159	83 026	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	275 733	80 355	195 378	80 723	1981
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 160	1 272 196	28 600	471 618	10 717	384 956	73 319	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
349 655	1 202 538	25 527	460 961	9 059	380 675	68 348	2 879	378 712	87 569	291 143	123 454	1986 März
345 577	1 208 900	26 747	463 006	9 866	379 774	70 487	2 879	378 534	86 035	292 499	112 768	April
345 496	1 214 946	27 213	462 467	8 078	380 509	71 001	2 879	386 960	83 502	303 458	111 784	Mai
353 380	1 222 253	28 871	460 693	10 055	378 238	69 639	2 761	392 504	84 399	308 105	118 996	Juni
345 585	1 231 720	29 600	464 421	8 343	380 849	72 538	2 691	392 627	86 188	306 439	115 416	Juli
343 161	1 238 938	28 582	463 821	7 303	383 337	70 509	2 672	403 443	88 273	315 170	116 978	Aug.
343 909	1 244 880	28 414	463 339	7 582	380 413	72 672	2 672	422 638	92 405	330 233	120 141	Sept.
339 974	1 251 761	28 927	465 606	8 941	380 105	73 888	2 672	429 783	100 126	329 657	113 842	Okt.
339 421	1 259 187	29 856	468 625	9 580	381 956	74 417	2 672	440 369	96 285	344 084	125 214	Nov.
342 160	1 272 196	28 600	471 618	10 717	384 956	73 319	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	Dez.
336 651	1 271 999	28 558	468 104	11 405	382 043	72 042	2 614	459 510	111 354	348 156	119 738	1987 Jan.
332 327	1 274 444	27 759	468 490	8 619	381 799	75 458	2 614	466 388	112 008	354 380	121 905	Febr. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)			Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende	
ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Inhaber-schuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück-lagen 12)	ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank 1) 13)	Kredit-institute 14)	Überschuß der Inter-bank-verbünd-lichkeiten 15)			
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 2)	öffent-liche Haus-halte								Spar-briefe		
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	159 230	17 999	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	165 187	14 574	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
r) 1 265 967	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	r) 372 690	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	r) 149 587	1986
1 213 425	337 290	186 203	151 087	216 118	170 263	375 942	113 812	206 676	21 961	184 715	17 436	155 492	1986 März
1 220 949	341 894	189 989	151 905	217 458	170 594	374 900	116 103	206 447	23 932	182 515	17 420	141 872	April
1 227 290	344 889	192 449	152 440	218 455	170 256	375 928	117 762	209 026	25 837	183 189	19 305	140 090	Mai
1 228 595	346 011	194 155	151 856	219 651	170 542	373 621	118 770	210 067	25 761	184 306	20 624	149 336	Juni
1 233 550	347 522	195 582	151 940	216 270	174 091	375 975	119 692	205 581	25 802	179 779	21 959	149 362	Juli
1 240 262	351 012	198 039	152 973	217 737	174 663	376 957	119 893	206 737	25 864	180 873	18 415	151 840	Aug.
1 244 086	352 577	199 820	152 757	219 014	174 803	377 497	120 195	221 461	25 895	195 566	18 918	161 114	Sept.
1 249 281	356 503	202 430	154 073	220 389	175 258	376 360	120 771	223 823	26 535	197 288	16 996	159 520	Okt.
1 253 284	359 396	204 518	154 878	221 472	176 036	375 315	121 065	219 596	26 099	193 497	15 248	165 188	Nov.
r) 1 265 967	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	r) 372 690	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	r) 149 587	Dez.
1 277 884	366 802	210 765	156 037	227 513	180 948	380 240	122 381	220 587	25 470	195 117	14 106	149 681	1987 Jan.
1 286 324	371 094	214 470	156 624	229 733	182 962	379 800	122 735	217 708	25 715	191 993	13 521	147 930	Febr. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zuge-teilte Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 ein-

schl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbind-lichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichts-pflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.* — p Vorläufig. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und
Liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank**

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	+ 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	- 4 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	+ 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 407	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402
1987 1. Vj.	+ 3 935	+ 3 579	+ 356	169 202	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 833	+ 12 552	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 139
1985 Jan.	+ 3 115	+ 4 517	- 1 402	152 109	- 988	+ 572	+ 38	- 309	- 1 875	+ 553	- 143	-	- 143	+ 10
Febr.	+ 2 179	+ 965	+ 1 214	149 930	- 3 104	+ 1 566	+ 66	+ 1 062	- 2 510	- 741	+ 255	-	+ 255	+ 204
März	- 1 023	- 905	- 118	150 953	- 8 091	- 1 627	+ 29	+ 341	- 235	- 10 606	+ 34	-	+ 34	- 1
April	+ 216	- 257	+ 473	150 737	+ 873	- 1 674	+ 204	- 1 442	+ 2 147	+ 324	+ 25	-	+ 25	- 6
Mai	- 503	- 254	- 249	151 240	+ 1 662	+ 1 425	- 148	+ 144	+ 876	+ 3 456	- 15	-	- 15	- 124
Juni	- 976	- 567	- 409	152 216	+ 2 282	- 3 905	- 86	+ 592	+ 1 190	- 903	- 18	-	- 18	- 6
Juli	- 1 583	- 1 315	- 268	153 799	+ 2 042	- 2 329	+ 147	- 1 120	- 70	- 2 913	- 39	-	- 39	- 4
Aug.	- 509	- 434	- 75	154 308	+ 2 410	+ 1 990	- 129	+ 154	+ 947	+ 4 863	+ 54	-	+ 54	+ 3 282
Sept.	+ 171	+ 397	- 226	154 137	+ 1 837	- 4 288	+ 126	- 89	+ 1 015	- 1 228	+ 85	-	+ 85	- 224
Okt.	+ 395	+ 483	- 88	153 742	- 1 444	+ 2 734	- 76	- 235	- 607	+ 767	+ 13	-	+ 13	- 24
Nov.	- 1 131	- 606	- 525	154 873	+ 241	+ 1 769	- 71	+ 856	- 836	+ 828	- 109	-	- 109	+ 7
Dez.	- 6 974	- 5 917	- 1 057	161 847	+ 1 610	- 406	- 38	+ 419	- 1 439	- 6 828	- 57	-	- 57	+ 199
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	- 5 640	- 76	-	- 76	- 32
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	- 0
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	- 4 857
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	- 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89
Juli	- 2 813	- 2 155	- 658	157 036	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 126	- 4 023	- 35	-	- 35	+ 79
Aug.	- 1 001	- 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	- 563	+ 5 684	+ 176	-	+ 176	- 50
Sept.	+ 191	+ 521	- 330	157 846	+ 2 873	- 5 199	+ 31	- 830	- 445	- 3 379	+ 11	-	+ 11	- 42
Okt.	- 133	+ 8	- 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	- 1 045	+ 9 708	- 98	-	- 98	+ 33
Nov.	- 1 906	- 1 072	- 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	- 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	-	+ 29	- 219
Dez.	- 7 836	- 5 998	- 1 838	167 721	- 1 570	- 5 122	- 293	+ 729	- 891	- 14 983	- 38	-	- 38	- 216
1987 Jan.	r) + 2 883	+ 4 005	r) - 1 122	r) 164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	- 625	- 1 213	r) + 16 359	- 101	-	- 101	- 63
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	- 197	- 139	+ 157	- 1 656	+ 6 319	- 5 678	- 5 416	- 262	- 6 804
März ts)	- 1 051	- 1 112	+ 61	169 202	- 2 456	- 6 540	+ 24	- 139	+ 36	- 10 126	+ 179	-	+ 179	- 272

* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17

BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)										Kredite an in-		
		insgesamt	Währungsreserven 1)			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	Inlandswechsel
			zu-sammen	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
1980	174 333	83 007	15) 78 973	13 688	2 916	1 572	3 612	14 561	37 072	42 624	4 034	57 554	39 257	
1981	172 884	80 305	16) 76 717	13 688	3 120	2 437	3 629	16 571	39 940	17) 37 272	3 588	68 056	44 828	
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	19) 40 617	38 981	2 456	74 874	46 689	
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	46 587	
1984	208 267	84 079	20) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	47 768	
1985	216 896	86 004	21) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	44 082	
1986	220 851	94 036	23) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	40 496	
1986 Aug.	211 638	88 196	85 747	13 688	7 269	1 399	4 278	13 815	31 567	45 298	2 449	92 611	41 672	
1986 Sept.	218 572	92 328	89 884	13 688	7 068	1 399	4 263	16 333	34 085	47 133	2 444	95 398	41 349	
1986 Okt.	205 632	100 049	97 605	13 688	7 109	1 374	4 284	17 463	35 382	53 687	2 444	80 204	40 602	
1986 Nov.	216 323	96 208	93 764	13 688	7 310	1 146	4 512	15 383	33 302	51 725	2 444	83 499	40 389	
1986 Dez.	220 851	94 036	23) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	40 496	
1987 Jan.	211 074	111 277	108 833	13 688	6 425	992	3 771	32 492	48 421	51 465	2 444	72 891	39 811	
1987 7. Febr.	210 085	111 295	108 851	13 688	6 420	992	3 690	32 494	48 423	51 567	2 444	75 994	38 283	
1987 15. Febr.	216 343	110 807	108 363	13 688	6 401	992	3 706	31 537	47 466	52 039	2 444	81 659	36 915	
1987 23. Febr.	216 776	111 691	109 247	13 688	6 393	962	3 807	31 537	47 466	52 860	2 444	84 017	36 027	
1987 28. Febr.	222 218	111 931	109 487	13 688	6 393	928	3 841	31 537	47 466	53 100	2 444	86 124	35 268	
1987 7. März	218 447	112 297	109 853	13 688	6 393	928	3 841	31 540	47 469	53 463	2 444	82 457	36 291	
1987 15. März	218 390	106 756	104 312	13 688	6 612	928	4 359	23 391	39 320	55 334	2 444	89 446	36 151	
1987 23. März	216 780	107 131	104 687	13 688	6 607	928	4 310	23 391	39 320	55 763	2 444	89 464	35 506	
1987 31. März	238 778	107 391	104 947	13 688	6 607	928	4 310	23 391	39 320	56 023	2 444	97 727	36 019	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte					Sondereinlagen 12)	darunter: Konjunkturausgleichs-rücklagen	zu-sammen	Bundespost	
				zu-sammen	laufende Einlagen		andere öffentliche Einleger 11)	zu-sammen					
1980	174 333	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	
1981	172 884	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866	
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562	
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083	
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1986 Aug.	211 638	108 801	42 825	2 952	410	6	2 502	34	—	—	12 416	11 803	
1986 Sept.	218 572	108 121	44 529	3 900	284	13	3 566	37	—	—	13 104	12 509	
1986 Okt.	205 632	109 279	47 090	1 626	145	3	1 411	67	—	—	3 489	2 884	
1986 Nov.	216 323	112 425	45 697	762	132	4	586	40	—	—	11 469	10 837	
1986 Dez.	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388	
1987 Jan.	211 074	111 135	45 641	1 733	97	9	1 605	22	—	—	3 273	2 685	
1987 7. Febr.	210 085	111 882	46 684	1 457	585	10	825	37	—	—	2 795	2 174	
1987 15. Febr.	216 343	110 686	54 319	1 486	239	2	1 124	121	—	—	2 533	1 992	
1987 23. Febr.	216 776	108 966	52 173	6 915	4 055	4	2 799	57	—	—	1 675	1 121	
1987 28. Febr.	222 218	111 733	51 872	1 618	262	5	1 314	37	—	—	4 901	4 352	
1987 7. März	218 447	113 112	52 581	984	120	8	838	18	—	—	4 423	3 862	
1987 15. März	218 390	112 236	50 049	6 196	3 934	5	2 234	23	—	—	2 618	2 053	
1987 23. März	216 780	110 232	48 305	9 450	4 430	15	4 989	16	—	—	1 576	964	
1987 31. März	238 778	112 520	58 508	7 575	5 120	9	2 403	43	—	—	12 434	11 848	

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. —

2 Die auf \$, ECU und SZF lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 4 Privatdiskonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in

Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (bis 7. März 1987: 77 Mio DM, ab 15. März 1987: 86 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere	Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag		
im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)		Kredite an Bundesbahn und Bundespost		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)		zusammen	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)		Länder					
6 164	4 425	7 708	54 627	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
11 876	5 367	18) 5 985	65 203	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
9 103	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
16 168	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
25 736	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
41 627	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
33 191	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
29 357	20 860	722	89 116	9 178	—	8 683	495	—	3 771	1 418	16 464	—	1986 Aug.
32 980	20 906	163	91 889	8 858	—	8 683	175	—	4 136	1 522	16 330	—	1986 Sept.
14 510	21 462	3 630	76 773	12 814	2 814	8 683	1 317	235	4 228	1 528	6 574	—	1986 Okt.
20 710	22 130	270	80 018	13 731	3 656	8 683	1 392	110	3 868	1 526	17 381	—	1986 Nov.
33 191	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986 Dez.
10 555	22 347	178	69 430	13 023	3 747	8 683	593	—	3 246	1 502	9 135	—	1987 Jan.
16 028	20 689	994	72 471	10 267	—	8 683	1 584	—	3 241	1 490	7 798	—	1987 7. Febr.
24 330	20 315	99	78 077	9 889	—	8 683	1 206	—	3 233	1 488	9 267	—	1987 15. Febr.
27 779	19 997	214	80 484	9 368	—	8 683	685	—	3 224	1 488	6 988	—	1987 23. Febr.
27 779	19 956	3 121	82 700	10 755	1 804	8 683	268	—	3 213	1 486	8 709	—	1987 28. Febr.
26 630	19 498	38	78 898	10 766	931	8 683	1 152	—	3 123	1 462	8 342	—	1987 7. März
33 504	19 532	259	85 976	8 826	—	8 683	143	—	3 373	1 485	8 504	—	1987 15. März
33 504	20 331	123	86 053	9 336	—	8 683	653	—	3 523	1 470	5 856	—	1987 23. März
36 525	19 844	5 339	94 309	9 618	—	8 683	935	—	3 504	1 469	19 069	—	1987 31. März

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliensicherungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 14)	
								insgesamt	darunter: Scheidemünzen			
590	7 666	—	4 192	5 364	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
635	8 887	—	4 905	—	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	22) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	24) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
613	19 021	—	6 008	—	3 273	5 792	5 851	4 699	118 373	9 572	59 326	1986 Aug.
595	19 094	—	10 133	—	3 273	5 792	5 851	4 775	117 727	9 606	59 356	1986 Sept.
605	19 759	—	5 153	—	3 273	5 792	5 851	4 320	118 921	9 642	59 400	1986 Okt.
632	19 325	—	5 896	—	3 273	5 792	5 851	5 833	122 074	9 649	59 419	1986 Nov.
889	19 898	—	4 808	—	24) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986 Dez.
588	19 412	—	7 781	—	2 874	5 792	5 851	7 582	120 840	9 705	59 433	1987 Jan.
621	19 769	—	5 403	—	2 874	5 792	5 851	7 578	121 588	9 706	59 400	1987 7. Febr.
541	19 732	—	5 488	—	2 874	5 792	5 851	7 582	120 396	9 710	59 400	1987 15. Febr.
554	19 809	—	5 179	—	2 874	5 792	5 851	7 542	118 686	9 720	59 419	1987 23. Febr.
549	19 753	—	9 965	—	2 874	5 792	5 851	7 859	121 472	9 739	52 360	1987 28. Febr.
561	19 765	—	5 322	—	2 874	5 792	5 851	7 743	122 868	9 756	59 433	1987 7. März
565	19 543	—	5 385	—	2 874	5 792	5 851	7 846	122 004	9 768	59 400	1987 15. März
612	19 595	—	5 191	—	2 874	5 792	5 851	7 914	120 010	9 778	59 419	1987 23. März
586	19 622	—	5 579	—	2 874	5 792	5 851	8 023	122 320	9 800	59 444	1987 31. März

11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenanweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-

Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,8 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenanweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem

EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren. — 18 Sonderlombard. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 1,2 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 23 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 24 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM.

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	21) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	17) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	25) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	26) 227 946	1980
31) 1 238 799	57 790	32) 65 536	5 851	33) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	34) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	36) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	40) 25 923	35) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
45) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
45) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	18) 108 142	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	28) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	19) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
50) 1 672 994	58) 64 586	70 000	4 841	119 968	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	31) 424 958	1986
1 592 101	64 238	68 862	5 466	108 331	2 880	7 685	8 005	29 851	74 294	14 695	5 614	393 185	1986 Jan.
1 597 074	61 832	69 544	4 838	107 240	2 878	2 400	8 560	29 825	75 271	15 646	6 781	396 812	Febr.
1 598 405	65 579	69 504	4 724	107 035	2 879	4 735	9 425	30 140	72 555	14 729	5 702	396 741	März
1 603 811	66 641	69 878	4 447	110 999	2 879	2 740	9 085	30 216	70 831	15 094	6 097	401 871	April
1 610 917	66 270	69 815	4 318	114 895	2 879	2 915	10 061	30 378	71 603	16 158	7 498	407 219	Mai
1 615 761	58) 65 333	69 697	4 085	116 054	2 761	2 600	10 675	30 569	71 289	15 400	6 717	408 975	Juni
1 627 855	66 807	68 906	4 068	24) 120 412	2 691	2 600	10 078	31 020	70 291	16 189	7 005	416 344	Juli
1 637 583	66 479	69 414	4 064	115 933	2 672	2 438	9 952	31 107	71 191	15 576	6 841	416 026	Aug.
1 641 129	64 445	69 253	3 853	118 832	2 672	6 559	10 379	31 131	72 098	15 449	6 293	419 250	Sept.
68) 1 647 518	66 512	69 813	3 862	122 185	2 672	1 650	10 504	31 427	72 167	16 727	6 978	422 670	Okt.
1 656 710	67 112	70 079	4 866	122 744	2 672	2 395	10 915	31 442	74 261	17 202	7 897	426 930	Nov.
1 672 994	64 586	70 000	4 841	119 968	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	Dez.
95) 1 665 422	63 753	96) 74 224	4 842	18) 118 056	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	31) 426 330	1987 Jan.
1 667 818	61 774	74 736	3 152	27) 120 852	2 614	6 790	8 708	63) 35 513	76 971	19 122	10 531	102) 431 359	Febr. p)
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	62) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	18) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	69) 217 209	1980
31) 1 179 846	55 780	32) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	23) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	65) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	35) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
45) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	30) 337 236	1984
25) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	94 991	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	19) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
36) 1 591 464	58) 62 583	63 907	4 011	24) 101 919	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 512 380	62 482	61 708	4 518	95 470	2 880	7 685	8 005	21 470	74 294	11 789	5 614	380 324	1986 Jan.
1 517 300	60 164	62 063	3 918	94 394	2 878	2 400	8 560	21 459	75 271	12 539	6 781	383 966	Febr.
1 518 785	63 939	61 901	3 788	93 875	2 879	4 735	9 425	21 747	72 555	11 454	5 702	383 581	März
1 523 930	64 926	62 281	3 462	97 234	2 879	2 740	9 085	21 821	70 831	11 869	6 097	388 106	April
1 530 590	64 639	62 412	3 320	98 214	2 879	2 915	10 061	21 921	71 603	12 783	7 498	390 538	Mai
1 535 635	58) 63 668	62 526	3 126	98 510	2 761	2 600	10 675	22 002	71 289	11 895	6 717	391 431	Juni
1 547 683	65 125	62 568	3 130	74) 102 138	2 691	2 600	10 078	22 513	70 291	12 436	7 005	398 070	Juli
1 557 057	64 835	62 936	3 135	99 091	2 672	2 438	9 952	22 621	71 191	12 179	6 841	399 184	Aug.
1 560 133	62 829	62 920	2 990	101 086	2 672	6 559	10 379	22 642	72 098	11 949	6 293	401 504	Sept.
62) 1 566 219	64 865	63 454	2 995	102 815	2 672	1 650	10 504	22 878	72 167	12 897	6 978	403 300	Okt.
1 575 378	65 290	63 753	4 011	104 273	2 672	2 395	10 915	22 832	74 261	13 159	7 897	408 459	Nov.
1 591 464	62 583	63 907	4 011	101 919	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	Dez.
71) 1 584 191	61 811	68 109	4 038	97) 100 600	2 614	4 510	8 343	22 972	76 477	11 136	6 676	33) 408 874	1987 Jan.
1 586 158	59 934	68 381	2 345	35) 103 217	2 614	6 790	8 708	40) 25 054	76 971	14 382	10 531	103) 413 724	Febr. p)

gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen;

ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *.
 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. —
 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. —
 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 2,3 Mrd DM. —
 23 — rd. 2,1 Mrd DM. — 24 + rd. 600 Mio DM. —
 25 — rd. 900 Mio DM. — 26 — rd. 3,1 Mrd DM. —
 27 — rd. 2,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 30 — rd. 800 Mio DM. —

31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 — rd. 2,4 Mrd DM. —
 35 — rd. 2,0 Mrd DM. — 36 — rd. 2,3 Mrd DM. —
 37 + rd. 2,4 Mrd DM. — 38 + rd. 2,7 Mrd DM. —
 39 + rd. 3,1 Mrd DM. — 40 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 41 + rd. 3,3 Mrd DM. — 42 + rd. 4,0 Mrd DM. —
 43 — rd. 2,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 45 — rd. 1,3 Mrd DM. — 46 — rd. 12,5 Mrd DM. —
 47 — rd. 8,0 Mrd DM. — 48 — rd. 7,5 Mrd DM. —
 49 — rd. 4,6 Mrd DM. — 50 — rd. 3,2 Mrd DM. —
 Anm. 51 ff. siehe S. 15.

von Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	1 966 169	106 644	7 093	1978
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	23) 47 826	51) 2 138 805	114 044	6 707	1979
65 475	172 890	97 591	20) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	77) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980
81 849	31) 186 477	111 782	20) 488 051	79) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	65) 63 539	27) 2 482 043	144 564	9 218	1981
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	27) 69 690	30) 2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	23) 78 140	37) 2 818 818	74) 159 307	7 864	1983
84 907	76) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	56) 81 468	32) 3 016 685	161 294	1 995	1984
33) 83 442	30) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	46) 3 214 719	158 044	1 308	1985 13)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 13)
28) 85 830	57) 330 395	39) 181 552	678 583	51 996	r) 684 219	33 197	7 990	127 967	77) r) 95 186	89) 3 481 117	146 475	20) 1 236	1986
86 199	292 352	170 623	630 724	52 175	664 902	31 997	8 103	118 175	87 563	3 216 591	158 136	775	1986 Jan.
86 973	297 326	172 136	633 800	52 277	670 083	34 650	8 063	118 882	86 986	57) 3 231 887	158 212	707	Febr.
85 464	300 050	172 978	635 898	52 004	673 762	34 779	7 951	120 492	35) 92 675	3 251 760	160 484	1 006	März
83 742	304 769	173 335	638 280	52 048	673 767	34 706	7 997	122 540	86 373	27) 3 253 679	157 746	708	April
83 244	309 377	173 017	639 447	51 972	676 319	34 069	8 008	124 112	86 154	63) 3 272 346	158 856	534	Mai
84 763	310 909	173 324	640 993	51 642	675 625	33 462	8 013	125 175	98 435	36) 3 311 423	157 956	576	Juni
33) 84 630	27) 312 531	90) 176 917	640 167	51 338	680 310	33 239	8 009	126 070	98 489	65) 3 303 426	151 977	659	Juli
88 107	316 613	177 525	643 126	51 754	685 545	33 038	7 995	126 278	100 316	25) 3 334 173	151 343	447	Aug.
90 016	318 963	177 688	644 854	51 412	686 796	32 587	7 990	126 527	109 970	18) 3 362 963	151 399	718	Sept.
89 819	322 799	178 174	648 806	51 635	685 491	32 399	7 987	127 128	109 022	66) 3 374 328	147 752	897	Okt.
86 753	327 181	179 013	652 681	51 883	688 552	32 146	7 991	127 423	113 426	27) 3 448 604	146 993	1 021	Nov.
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	r) 684 219	33 197	7 990	127 967	r) 95 186	45) 3 481 117	146 475	1 236	Dez.
84 676	95) 331 705	184 026	680 643	98) 56 431	694 855	35 827	8 149	128 446	19) 92 244	92) 3 444 330	144 294	571	1987 Jan.
88 524	336 543	186 082	683 909	56 806	696 884	38 015	8 298	128 794	87 879	3 462 558	144 776	544	Febr. p)

65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	23) 51 894	.	.	8 994	1980
76 139	44) 181 127	110 756	20) 482 987	79) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	77) 63 539	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	65) 69 690	.	.	8 794	1982
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	27) 78 140	.	.	7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	23) 81 468	.	.	1 960	1984
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	56) 88 882	.	.	1 066	1985 13)
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 13)
21) 81 605	57) 311 188	90) 178 525	670 317	51 204	r) 684 219	33 197	7 990	124 215	77) r) 95 186	.	.	1 187	1986
80 892	280 288	167 976	623 217	50 738	664 902	31 997	8 103	114 125	87 563	.	.	541	1986 Jan.
81 707	284 163	169 453	626 232	50 941	670 083	34 650	8 063	114 746	86 986	.	.	518	Febr.
80 910	286 575	170 263	628 295	50 715	673 762	34 779	7 951	116 356	35) 92 675	.	.	548	März
78 825	291 007	170 594	630 628	50 887	673 767	34 706	7 997	118 404	86 373	.	.	400	April
78 194	294 031	170 256	631 769	50 858	676 319	34 069	8 008	120 129	86 154	.	.	300	Mai
79 665	295 428	170 542	633 284	50 583	675 625	33 462	8 013	121 191	98 435	.	.	556	Juni
21) 80 082	57) 297 013	91) 174 991	632 431	50 509	680 310	33 239	8 009	122 086	98 489	.	.	639	Juli
83 600	300 259	174 663	635 365	50 753	685 545	33 038	7 995	122 286	100 316	.	.	427	Aug.
85 363	302 006	174 803	637 073	50 571	686 796	32 587	7 990	122 613	109 970	.	.	698	Sept.
84 964	305 704	175 258	640 960	50 799	685 491	32 399	7 987	123 235	109 022	.	.	877	Okt.
82 353	308 314	176 036	644 797	51 082	688 552	32 146	7 991	123 530	113 426	.	.	1 020	Nov.
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	r) 684 219	33 197	7 990	124 215	r) 95 186	.	.	1 187	Dez.
80 061	100) 311 229	180 948	672 334	101) 55 573	694 855	35 827	8 149	124 818	19) 92 244	.	.	522	1987 Jan.
83 479	315 393	182 962	675 540	55 701	696 884	38 015	8 298	125 166	87 879	.	.	495	Febr. p)

Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.*. — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 1,9 Mrd DM. — 52 + rd. 1,2 Mrd DM. — 53 — rd. 18,5 Mrd DM. — 54 — rd. 13,0 Mrd DM. — 55 — rd. 11,5 Mrd DM. — 56 — rd. 5,5 Mrd DM. — 57 — rd. 2,5 Mrd DM. — 58 + rd. 1,0 Mrd DM. — 59 — rd. 3,4 Mrd DM. — 60 + rd. 1,7 Mrd DM. — 61 + rd. 1,6 Mrd DM. —

62 — rd. 1,6 Mrd DM. — 63 + rd. 2,6 Mrd DM. — 64 + rd. 1,9 Mrd DM. — 65 — rd. 2,2 Mrd DM. — 66 + rd. 1,3 Mrd DM. — 67 + rd. 2,5 Mrd DM. — 68 — rd. 1,5 Mrd DM. — 69 — rd. 2,9 Mrd DM. — 70 — rd. 5,0 Mrd DM. — 71 — rd. 3,8 Mrd DM. — 72 — rd. 3,0 Mrd DM. — 73 — rd. 4,7 Mrd DM. — 74 + rd. 700 Mio DM. — 75 + rd. 2,8 Mrd DM. — 76 + rd. 800 Mio DM. — 77 — rd. 3,7 Mrd DM. — 78 + rd. 1,1 Mrd DM. — 79 + rd. 1,5 Mrd DM. — 80 + rd. 3,5 Mrd DM. — 81 + rd. 3,4 Mrd DM. — 82 + rd. 900 Mio DM. — 83 + rd. 5,0 Mrd DM. —

84 + rd. 5,5 Mrd DM. — 85 + rd. 2,1 Mrd DM. — 86 — rd. 9,0 Mrd DM. — 87 — rd. 3,3 Mrd DM. — 88 — rd. 12,0 Mrd DM. — 89 — rd. 19,5 Mrd DM. — 90 + rd. 3,0 Mrd DM. — 91 + rd. 2,9 Mrd DM. — 92 — rd. 7,0 Mrd DM. — 93 — rd. 6,0 Mrd DM. — 94 — rd. 4,1 Mrd DM. — 95 — rd. 4,0 Mrd DM. — 96 + rd. 4,1 Mrd DM. — 97 + rd. 4,2 Mrd DM. — 98 + rd. 4,3 Mrd DM. — 99 — rd. 3,9 Mrd DM. — 100 — rd. 3,6 Mrd DM. — 101 + rd. 4,4 Mrd DM. — 102 — rd. 2,8 Mrd DM. — 103 + rd. 2,2 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkrediten(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			mit Schatzwechselkrediten(n)	ohne				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne			
Nichtbanken insgesamt												
1978	1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	1 038 561	978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	9) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	10) 1 259 827	1 199 414	11) 173 948	11) 159 318	
1981	1 680 768	13) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	10) 343 622	10) 334 449	10) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	23) 2 125 403	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	26) 301 377	60 717	5 463	27) 1 757 846	28) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	11) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	11) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	30) 2 232 950	31) 2 105 515	28) 365 470	32) 360 629	27) 297 935	33) 62 694	4 841	24) 1 867 480	34) 1 744 886	182 875	172 724	
1986 Jan.	2 140 244	2 023 567	365 356	359 890	298 366	61 524	5 466	1 774 888	1 663 677	194 939	182 800	
Febr.	12) 2 141 859	22) 2 026 903	9) 362 477	357 639	298 453	59 186	4 838	10) 1 779 382	9) 1 669 264	192 522	181 115	
März	38) 2 150 339	28) 2 035 701	32) 369 867	38) 365 143	38) 302 213	62 930	4 724	1 780 472	1 670 558	191 199	180 118	
April	10) 2 156 825	2 038 500	366 675	362 228	298 170	64 058	4 447	1 790 150	1 676 272	190 338	179 416	
Mai	13) 2 166 371	2 044 279	365 294	360 976	297 277	63 699	4 318	1 801 077	1 683 303	188 906	178 302	
Juni	8) 2 182 216	39) 2 059 316	40) 375 493	40) 371 408	308 525	33) 62 883	4 085	1 806 723	1 687 908	187 771	177 645	
Juli	2 188 374	2 061 203	366 062	361 994	297 635	64 359	4 068	1 822 312	1 699 209	9) 187 900	177 062	
Aug.	2 189 842	2 067 173	361 828	357 764	293 697	64 067	4 064	1 828 014	1 709 409	186 603	176 322	
Sept.	2 202 881	2 077 524	368 626	364 773	302 697	62 076	3 853	1 834 255	1 712 751	184 556	174 660	
Okt.	20) 2 204 730	21) 2 076 011	360 222	356 360	292 168	64 192	3 862	21) 1 844 508	32) 1 719 651	184 871	173 910	
Nov.	2 215 421	2 085 139	361 080	356 214	291 238	64 976	4 866	1 854 341	1 728 925	184 433	173 731	
Dez.	2 232 950	2 105 515	365 470	360 629	297 935	62 694	4 841	1 867 480	1 744 886	182 875	172 724	
1987 Jan.	22) 2 222 704	2 097 192	360 538	355 696	293 793	61 903	4 842	10) 1 862 166	1 741 496	9) 177 850	9) 167 908	
Febr. p)	48) 2 220 687	2 094 069	352 859	349 707	289 741	59 966	3 152	48) 1 867 828	1 744 362	9) 175 451	166 614	
Inländische Nichtbanken												
1978	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	8) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	9) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 581	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	37) 1 915 601	42) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	19) 2 013 935	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 657 870	16) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 7)	11) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	11) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	44) 2 114 574	34) 2 006 018	20) 352 877	20) 348 866	19) 288 064	33) 60 802	4 011	45) 1 761 697	19) 1 657 152	176 244	166 214	
1986 Jan.	2 029 507	1 926 639	354 488	349 970	290 069	59 901	4 518	1 675 019	1 576 669	189 484	177 407	
Febr.	2 030 880	1 929 690	351 727	347 809	290 163	57 646	3 918	1 679 153	1 581 881	186 833	175 505	
März	26) 2 038 681	26) 1 938 139	45) 358 714	45) 354 926	45) 293 514	61 412	3 788	1 679 967	1 583 213	185 638	174 633	
April	2 044 230	1 940 655	355 443	351 981	289 518	62 463	3 462	1 688 787	1 588 674	184 633	173 810	
Mai	2 050 122	1 945 709	353 574	350 254	288 068	62 186	3 320	1 696 548	1 595 455	183 155	172 708	
Juni	33) 2 065 197	33) 1 960 800	33) 363 435	33) 360 309	298 971	33) 61 338	3 126	1 701 762	1 600 491	181 963	171 987	
Juli	39) 2 071 326	1 963 367	353 928	350 798	287 991	62 807	3 130	39) 1 717 398	1 612 569	8) 181 915	171 211	
Aug.	2 074 502	1 969 604	350 464	347 329	284 776	62 553	3 135	1 724 038	1 622 275	180 406	170 256	
Sept.	2 080 542	1 973 794	351 491	348 501	287 912	60 589	2 990	1 729 051	1 625 293	178 190	168 433	
Okt.	38) 2 086 268	38) 1 977 786	348 915	345 920	283 248	62 672	2 995	38) 1 737 353	38) 1 631 866	178 405	167 576	
Nov.	2 097 089	1 986 133	349 001	344 990	281 712	63 278	4 011	1 748 088	1 641 143	177 851	167 276	
Dez.	2 114 574	2 006 018	352 877	348 866	288 064	60 802	4 011	1 761 697	1 657 152	176 244	166 214	
1987 Jan.	2 105 312	1 998 060	348 056	344 018	283 949	60 069	4 038	10) 1 757 256	1 654 042	171 318	161 467	
Febr. p)	18) 2 103 020	1 994 844	340 946	338 601	280 371	58 230	2 345	18) 1 762 074	1 656 243	9) 168 426	159 702	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 7 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zu-

nahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungs-

streckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. —

langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	8) 949 364	8) 892 027	57 337	9) 39 215	4 203	1979
154 666	4 652	12)	14 630	13) 1 085 879	14) 1 040 096	8) 980 115	15) 59 981	16) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	11) 1 059 955	17) 65 536	10) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	9) 1 371 475	16) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	25) 1 561 565	21) 1 463 169	16) 1 394 395	9) 68 774	29) 95 555	2 841	1985 7)
184 576	2 988		12 634	11) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	11) 95 066	2 892	1985 7)
170 832	1 892		8) 10 151	35) 1 684 605	36) 1 572 162	37) 1 502 162	70 000	29) 109 817	2 626	1986
180 086	2 714		12 139	1 579 949	1 480 877	1 412 015	68 862	96 192	2 880	1986 Jan.
178 469	2 646		11 407	10) 1 586 860	1 488 149	1 418 605	69 544	95 833	2 878	Febr.
177 469	2 649		11 081	1 589 273	1 490 440	1 420 936	69 504	95 954	2 879	März
176 833	2 583		10 922	1 599 812	1 496 856	1 426 978	69 878	100 077	2 879	April
175 731	2 571		10 604	1 612 171	1 505 001	1 435 186	69 815	104 291	2 879	Mai
175 195	2 450		10 126	1 618 952	1 510 263	1 440 566	69 697	105 928	2 761	Juni
174 614	2 448		9) 10 838	1 634 412	1 522 147	1 453 241	68 906	109 574	2 691	Juli
173 910	2 412		10 281	1 641 411	1 533 087	1 463 673	69 414	105 652	2 672	Aug.
172 291	2 369		9 896	1 649 699	1 538 091	1 468 838	69 253	108 936	2 672	Sept.
171 590	2 320		10 961	32) 1 659 637	32) 1 545 741	38) 1 475 928	69 813	111 224	2 672	Okt.
171 595	2 136		10 702	1 669 908	1 555 194	1 485 115	70 079	112 042	2 672	Nov.
170 832	1 892		10 151	1 684 605	1 572 162	1 502 162	70 000	109 817	2 626	Dez.
9) 166 058	1 850		9 942	1 684 316	13) 1 573 588	46) 1 499 364	47) 74 224	29) 108 114	2 614	1987 Jan.
164 806	1 808		9) 8 837	25) 1 692 377	1 577 748	1 503 012	74 736	25) 112 015	2 614	Febr. p)
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	8) 900 593	8) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	22)	11 642	8) 1 021 907	15) 983 873	8) 934 113	41) 49 760	29) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	43) 1 361 613	16) 1 292 800	16) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	10) 1 466 976	10) 1 381 616	10) 1 320 210	61 406	82 519	2 841	1985 7)
179 437	2 851		12 518	11) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	11) 81 985	2 892	1985 7)
164 433	1 781		8) 10 030	18) 1 585 453	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 889	2 626	1986
174 826	2 581		12 077	1 485 535	1 399 262	1 337 554	61 708	83 393	2 880	1986 Jan.
172 987	2 518		11 328	1 492 320	1 406 376	1 344 313	62 063	83 066	2 878	Febr.
172 106	2 527		11 005	1 494 329	1 408 580	1 346 679	61 901	82 870	2 879	März
171 347	2 463		10 823	1 504 154	1 414 864	1 352 583	62 281	86 411	2 879	April
170 255	2 453		10 447	1 513 393	1 422 747	1 360 335	62 412	87 767	2 879	Mai
169 657	2 330		9 976	1 519 799	1 428 504	1 365 978	62 526	88 534	2 761	Juni
168 893	2 318		8) 10 704	1 535 483	1 441 358	1 378 790	62 568	91 434	2 691	Juli
167 974	2 282		10 150	1 543 632	1 452 019	1 389 083	62 936	88 941	2 672	Aug.
166 193	2 240		9 757	1 550 861	1 456 860	1 393 940	62 920	91 329	2 672	Sept.
165 383	2 193		10 829	38) 1 558 948	38) 1 464 290	38) 1 400 836	63 454	91 986	2 672	Okt.
165 264	2 012		10 575	1 570 237	1 473 867	1 410 114	63 753	93 698	2 672	Nov.
164 433	1 781		10 030	1 585 453	1 490 938	1 427 031	63 907	91 889	2 626	Dez.
159 725	1 742		9 851	13) 1 585 938	41) 1 492 575	49) 1 424 466	50) 68 109	90 749	2 614	1987 Jan.
157 998	1 704		9) 8 724	32) 1 593 648	1 496 541	1 428 160	68 381	32) 94 493	2 614	Febr. p)

11 — rd. 1,2 Mrd DM. — 12 — rd. 1,1 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. — 26 — rd. 1,9 Mrd DM. — 39 + rd. 700 Mio DM. — 40 + rd. 900 Mio DM. —
13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 27 — rd. 2,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,8 Mrd DM. — 41 + rd. 800 Mio DM. — 42 — rd. 2,7 Mrd DM. —
15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 — rd. 5,5 Mrd DM. — 43 — rd. 1,0 Mrd DM. — 44 — rd. 3,0 Mrd DM. —
17 + rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,5 Mrd DM. — 45 — rd. 1,7 Mrd DM. — 46 — rd. 3,5 Mrd DM. —
19 — rd. 2,3 Mrd DM. — 20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 33 + rd. 1,0 Mrd DM. — 34 — rd. 3,6 Mrd DM. — 47 + rd. 4,1 Mrd DM. — 48 — rd. 2,6 Mrd DM. —
21 — rd. 1,4 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 3,9 Mrd DM. — 36 — rd. 3,3 Mrd DM. — 49 — rd. 3,4 Mrd DM. — 50 + rd. 4,2 Mrd DM. —
23 — rd. 4,6 Mrd DM. — 24 — rd. 3,7 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. — 38 — rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	lohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	lohne Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2)		
										zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	8) 1 039 511	8) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	9) 111 098	9) 110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	118 520	117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	16) 1 468 765	16) 1 446 757	17) 340 189	17) 340 058	17) 283 443	56 615	131	18) 1 128 576	18) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 7)	19) 1 548 171	19) 1 521 983	17) 344 766	17) 344 635	17) 285 591	59 044	131	9) 1 203 405	9) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 7)	21) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	22) 1 642 956	22) 1 614 225	14) 342 160	14) 342 029	23) 281 272	24) 60 757	131	19) 1 300 796	19) 1 272 196	138 760	137 151	
1986 Jan.	1 564 362	1 538 547	343 054	342 923	283 054	59 869	131	1 221 308	1 195 624	142 592	140 301	
Febr.	1 568 510	1 543 436	342 718	342 587	284 970	57 617	131	1 225 792	1 200 849	141 944	139 567	
März	25) 1 577 720	25) 1 552 062	26) 349 655	26) 349 524	26) 288 142	61 382	131	1 228 065	1 202 538	142 177	139 774	
April	1 581 224	1 554 346	345 577	345 446	283 014	62 432	131	1 235 647	1 208 900	141 538	139 358	
Mai	1 587 655	1 560 311	345 496	345 365	283 209	62 156	131	1 242 159	1 214 946	140 703	138 868	
Juni	24) 1 604 504	24) 1 575 502	24) 353 380	24) 353 249	291 942	24) 61 307	131	1 251 124	1 222 253	141 021	139 156	
Juli	1 606 905	1 577 174	345 585	345 454	282 677	62 777	131	1 261 320	1 231 720	141 283	139 288	
Aug.	1 610 681	1 581 968	343 161	343 030	280 505	62 525	131	1 267 520	1 238 938	140 803	138 961	
Sept.	1 617 203	1 588 658	343 909	343 778	283 221	60 557	131	1 273 294	1 244 880	140 140	138 362	
Okt.	27) 1 620 662	27) 1 591 604	339 974	339 843	277 205	62 638	131	27) 1 280 688	27) 1 251 761	139 350	137 683	
Nov.	1 628 464	1 598 477	339 421	339 290	276 045	63 245	131	1 289 043	1 259 187	138 857	137 236	
Dez.	1 642 956	1 614 225	342 160	342 029	281 272	60 757	131	1 300 796	1 272 196	138 760	137 151	
1987 Jan.	1 637 208	1 608 519	336 651	336 520	276 492	60 028	131	1 300 557	1 271 999	136 876	135 340	
Febr. p)	32) 1 634 530	1 606 640	332 327	332 196	274 008	58 188	131	32) 1 302 203	1 274 444	135 609	134 031	
Inländische öffentliche Haushalte												
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	20) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	20) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 618	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	28) 460 901	384 956	8) 37 484	29 063	
1986 Jan.	465 145	388 092	11 434	7 047	7 015	32	4 387	453 711	381 045	46 892	37 106	
Febr.	462 370	386 254	9 009	5 222	5 193	29	3 787	453 361	381 032	44 889	35 938	
März	460 961	386 077	9 059	5 402	5 372	30	3 657	451 902	380 675	43 461	34 859	
April	463 006	386 309	9 866	6 535	6 504	31	3 331	453 140	379 774	43 095	34 452	
Mai	462 467	385 398	8 078	4 889	4 859	30	3 189	454 389	380 509	42 452	33 840	
Juni	460 693	385 298	10 055	7 060	7 029	31	2 995	450 638	378 238	40 942	32 831	
Juli	29) 464 421	386 193	8 343	5 344	5 314	30	2 999	29) 456 078	380 849	8) 40 632	31 923	
Aug.	463 821	387 636	7 303	4 299	4 271	28	3 004	456 518	383 337	39 603	31 295	
Sept.	463 339	385 136	7 582	4 723	4 691	32	2 859	455 757	380 413	38 050	30 071	
Okt.	465 606	386 182	8 941	6 077	6 043	34	2 864	456 665	380 105	39 055	29 893	
Nov.	468 625	387 656	9 580	5 700	5 667	33	3 880	459 045	381 956	38 994	30 040	
Dez.	471 618	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	460 901	384 956	37 484	29 063	
1987 Jan.	468 104	389 541	11 405	7 498	7 457	41	3 907	456 699	382 043	34 442	26 127	
Febr. p)	468 490	388 204	8 619	6 405	6 363	42	2 214	33) 459 871	381 799	32 817	25 671	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 900 Mio DM. —

10 — rd. 800 Mio DM. — 11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 + rd. 1,2 Mrd DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. — 16 — rd. 2,7 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	10)	1 035	11) 753 755	12) 736 681	8) 692 455	13) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760	.	2 524	9) 981 783	9) 962 430	9) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850	.	2 340	20) 1 061 508	20) 1 037 791	20) 984 557	53 234	23 717	—	1985 7)
140 542	2 851	.	2 343	1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22 695	—	1985 7)
135 370	1 781	.	1 609	23) 1 162 036	23) 1 135 045	23) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
137 720	2 581	.	2 291	1 078 716	1 055 323	1 001 920	53 403	23 393	—	1986 Jan.
137 049	2 518	.	2 377	1 083 848	1 061 282	1 007 622	53 660	22 566	—	Febr.
137 247	2 527	.	2 403	1 085 888	1 062 764	1 009 313	53 451	23 124	—	März
136 895	2 463	.	2 180	1 094 109	1 069 542	1 015 799	53 743	24 567	—	April
136 415	2 453	.	1 835	1 101 456	1 076 078	1 022 324	53 754	25 378	—	Mai
136 826	2 330	.	1 865	1 110 103	1 083 097	1 029 241	53 856	27 006	—	Juni
136 970	2 318	.	1 995	1 120 037	1 092 432	1 038 624	53 808	27 605	—	Juli
136 679	2 282	.	1 842	1 126 717	1 099 977	1 045 913	54 064	26 740	—	Aug.
136 122	2 240	.	1 778	1 133 154	1 106 518	1 052 518	54 000	26 636	—	Sept.
135 490	2 193	.	1 667	27) 1 141 338	27) 1 114 078	27) 1 059 623	54 455	27 260	—	Okt.
135 224	2 012	.	1 621	1 150 186	1 121 951	1 067 310	54 641	28 235	—	Nov.
135 370	1 781	.	1 609	1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	Dez.
133 598	1 742	.	1 536	1 163 681	1 136 659	30) 1 078 521	31) 58 138	27 022	—	1987 Jan.
132 327	1 704	.	1 576	32) 1 166 594	1 140 413	1 082 119	58 294	32) 26 181	—	Febr. p)
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	20) 268 152	247 192	241 658	5 534	20) 17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	.	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—	.	8) 8 421	423 417	355 893	346 689	9 204	64 898	2 626	1986
37 106	—	.	9 786	406 819	343 939	335 634	8 305	60 000	2 880	1986 Jan.
35 938	—	.	8 951	408 472	345 094	336 691	8 403	60 500	2 878	Febr.
34 859	—	.	8 602	408 441	345 816	337 366	8 450	59 746	2 879	März
34 452	—	.	8 643	410 045	345 322	336 784	8 538	61 844	2 879	April
33 840	—	.	8 612	411 937	346 669	338 011	8 658	62 389	2 879	Mai
32 831	—	.	8 111	409 696	345 407	336 737	8 670	61 528	2 761	Juni
31 923	—	.	8) 8 709	415 446	348 926	340 166	8 760	63 829	2 691	Juli
31 295	—	.	8 308	416 915	352 042	343 170	8 872	62 201	2 672	Aug.
30 071	—	.	7 979	417 707	350 342	341 422	8 920	64 693	2 672	Sept.
29 893	—	.	9 162	417 610	350 212	341 213	8 999	64 726	2 672	Okt.
30 040	—	.	8 954	420 051	351 916	342 804	9 112	65 463	2 672	Nov.
29 063	—	.	8 421	423 417	355 893	346 689	9 204	64 898	2 626	Dez.
26 127	—	.	8 315	29) 422 257	13) 355 916	345 945	29) 9 971	63 727	2 614	1987 Jan.
25 671	—	.	33) 7 146	8) 427 054	356 128	346 041	10 087	8) 68 312	2 614	Febr. p)

18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 + rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 30 — rd. 3,5 Mrd DM. — 31 + rd. 3,5 Mrd DM. —
 20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 — rd. 1,6 Mrd DM. — 32 — rd. 2,0 Mrd DM. — 33 — rd. 500 Mio DM. —
 22 — rd. 3,4 Mrd DM. — 23 — rd. 2,1 Mrd DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. — 29 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel- fristig 2)	langfristig
	Mio DM				%				Mio DM		
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	4) 311 828	143 293	5) 168 535	46,0	4) 275 975	126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	6) 376 823	7) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	8) 86 006	9) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	10) 436 493	210 238	11) 226 255	48,2	12) 392 462	7) 188 984	13) 203 478	48,2	75 091	14) 19 256	7) 55 835
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	7) 20 908	14) 62 758
1983	476 471	221 554	254 917	46,5	431 091	15) 200 413	6) 230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984	16) 488 737	17) 231 167	18) 257 570	47,3	19) 445 281	20) 211 182	12) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 3)	21) 501 198	22) 232 753	14) 268 445	46,4	23) 457 526	15) 212 848	14) 244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
1985 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986	12) 518 792	24) 228 240	24) 290 552	44,0	25) 479 243	23) 210 424	15) 268 819	43,9	76 950	14 971	61 979
1983 Juli	461 999	210 433	251 566	45,5	417 958	191 332	226 626	45,8	95 296	22 283	73 013
Aug.	463 177	210 139	253 038	45,4	418 764	191 024	227 740	45,6	95 989	22 292	73 697
Sept.	464 945	214 643	250 302	46,2	420 401	195 071	225 330	46,4	95 894	22 122	73 772
Okt.	467 682	215 081	252 601	46,0	423 008	195 175	227 833	46,1	92 486	21 428	71 058
Nov.	469 977	216 747	253 230	46,1	424 918	196 700	228 218	46,3	91 762	21 282	70 480
Dez.	476 471	221 554	254 917	46,5	14) 431 091	15) 200 413	230 678	46,5	91 859	21 593	70 266
1984 Jan.	474 407	217 121	257 286	45,8	430 204	197 431	232 773	45,9	90 378	21 045	69 333
Febr.	474 424	219 410	255 014	46,2	430 813	199 791	231 022	46,4	89 438	20 901	68 537
März	26) 474 010	224 032	26) 249 978	47,3	27) 430 446	204 405	27) 226 041	47,5	89 951	20 885	69 066
April	474 231	222 567	251 664	46,9	431 118	202 858	228 260	47,1	89 551	20 769	68 782
Mai	475 788	222 615	253 173	46,8	432 298	203 050	229 248	47,0	90 483	20 321	70 162
Juni	476 652	226 777	249 875	47,6	432 987	207 221	225 766	47,9	91 304	20 793	70 511
Juli	478 598	225 415	253 183	47,1	435 082	206 022	229 060	47,4	90 353	20 221	70 132
Aug.	20) 480 243	28) 223 612	256 631	46,6	20) 436 558	28) 204 624	231 934	46,9	88 733	19 902	68 831
Sept.	482 719	228 973	253 746	47,4	438 847	209 929	228 918	47,8	87 079	19 062	68 017
Okt.	484 003	227 150	256 853	46,9	440 514	207 769	232 745	47,2	85 104	17 980	67 124
Nov.	486 626	229 077	257 549	47,1	442 755	209 858	232 897	47,4	83 871	18 010	65 861
Dez.	488 737	14) 231 167	6) 257 570	47,3	445 281	14) 211 182	6) 234 099	47,4	82 534	17 471	65 063
1985 Jan.	487 526	228 280	259 246	46,8	443 643	209 103	234 540	47,1	81 181	17 404	63 777
Febr.	29) 490 647	15) 233 450	257 197	47,6	29) 447 118	15) 213 624	233 494	47,8	82 891	17 142	65 749
März	492 981	237 646	255 335	48,2	449 342	218 376	230 966	48,6	83 098	17 125	65 973
April	492 654	234 491	258 163	47,6	449 250	215 328	233 922	47,9	81 161	17 081	64 080
Mai	7) 492 734	7) 234 073	258 661	47,5	7) 449 291	7) 214 531	234 760	47,7	79 974	17 070	62 904
Juni	493 626	238 181	255 445	48,3	450 280	218 264	232 016	48,5	80 482	17 004	63 478
Juli	493 741	232 695	261 046	47,1	450 587	213 269	237 318	47,3	79 058	16 598	62 460
Aug.	494 908	230 776	264 132	46,6	451 688	211 369	240 319	46,8	78 554	16 385	62 169
Sept.	494 985	230 551	264 434	46,6	452 011	211 263	240 748	46,7	79 369	16 401	62 968
Okt.	496 036	228 600	267 436	46,1	452 985	209 200	243 785	46,2	81 103	16 451	64 652
Nov.	14) 500 109	14) 232 107	268 002	46,4	14) 456 966	14) 213 056	243 910	46,6	81 733	16 360	65 373
Dez. 3)	501 198	232 753	268 445	46,4	457 526	212 848	244 678	46,5	78 905	15 871	63 034
Dez. 3)	507 280	235 770	271 510	46,5	463 554	215 833	247 721	46,6	80 017	16 163	63 854
1986 Jan.	506 150	232 337	273 813	45,9	463 540	213 455	250 085	46,0	77 841	15 566	62 275
Febr.	506 884	232 827	274 057	45,9	464 581	213 994	250 587	46,1	77 043	15 320	61 723
März	512 178	238 835	273 343	46,6	469 519	219 922	249 597	46,8	78 386	15 620	62 766
April	30) 510 592	31) 233 119	277 473	45,7	13) 468 798	13) 215 281	253 517	45,9	78 205	15 157	63 048
Mai	511 721	233 551	278 170	45,6	469 742	215 517	254 225	45,9	82 173	15 916	66 257
Juni	15) 512 137	15) 236 369	275 768	46,2	15) 469 788	15) 218 187	251 601	46,4	86 189	16 506	69 683
Juli	32) 515 885	33) 233 335	282 550	45,2	32) 473 391	33) 214 790	258 601	45,4	84 764	16 399	68 365
Aug.	519 032	232 838	286 194	44,9	476 352	214 296	262 056	45,0	83 495	16 231	67 264
Sept.	517 156	232 510	284 646	45,0	474 434	214 077	260 357	45,1	83 956	16 266	67 690
Okt.	20) 515 588	228 705	24) 286 883	44,4	474 028	210 574	263 454	44,4	82 269	15 766	66 503
Nov.	518 017	230 215	287 802	44,4	476 980	212 226	264 754	44,5	80 794	15 149	65 645
Dez.	17) 518 792	17) 228 240	290 552	44,0	479 243	210 424	268 819	43,9	76 950	14 971	61 979
1987 Jan.	516 742	224 656	292 086	43,5	477 097	207 589	269 508	43,5	73 602	14 430	59 172
Febr. p)	517 882	223 738	294 144	43,2	478 367	206 693	271 674	43,2	72 987	14 364	58 623

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. — 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen ist durch die Änderung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften bedingt; ab 2. Jahresend-

Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin Teilerhebung, vgl. Tab III, 2 Anm. * — 4 — rd. 2,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,2 Mrd DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 500 Mio DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 3,4 Mrd DM. — 11 — rd. 3,2 Mrd DM. — 12 — rd. 1,6 Mrd DM. — 13 — rd. 1,1 Mrd DM. — 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 600 Mio DM. — 16 — rd. 2,9 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. —

18 — rd. 1,9 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,0 Mrd DM. — 21 + rd. 1,4 Mrd DM. — 22 + rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 800 Mio DM. — 25 + rd. 1,7 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 27 — rd. 1,4 Mrd DM. — 28 — rd. 1,3 Mrd DM. — 29 + rd. 1,0 Mrd DM. — 30 — rd. 2,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 1,3 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	4) 165 058	80 661	4 248	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	81 669	4 161	28) 330 395
1986 Jan.	1 621 176	211 923	204 089	7 834	555 731	263 379	177 180	82 248	3 951	292 352
Febr.	23) 1 629 617	212 566	205 245	7 321	27) 558 838	31) 261 512	174 539	83 012	3 961	297 326
März	5) 1 624 834	216 928	206 672	10 256	547 026	246 976	161 512	81 414	4 050	300 050
April	22) 1 631 540	218 817	211 933	6 884	31) 549 060	244 291	160 549	79 549	4 193	304 769
Mai	12) 1 643 729	220 811	212 970	7 841	5) 558 482	249 105	165 861	78 942	4 302	309 377
Juni	22) 1 655 496	231 935	221 020	10 915	31) 557 602	246 693	161 930	80 501	4 262	310 909
Juli	31) 1 657 007	223 929	217 119	6 810	28) 564 656	23) 252 125	167 495	80 600	4 030	19) 312 531
Aug.	1 672 761	224 180	216 138	8 042	576 176	259 563	171 456	84 139	3 968	316 613
Sept.	1 677 243	228 141	220 856	7 285	575 148	256 185	166 169	85 929	4 087	318 963
Okt.	1 691 919	228 984	220 160	8 824	584 320	261 521	171 702	85 783	4 036	322 799
Nov.	31) 1 723 322	252 041	242 729	9 312	31) 587 704	260 523	173 770	82 654	4 099	327 181
Dez.	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	38) 602 050	22) 270 345	185 669	80 766	3 910	39) 331 705
Febr. p)	1 765 883	231 782	225 348	6 434	607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543
Inländische Nichtbanken										
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	34) 563 366	31) 252 178	170 573	77 821	3 784	35) 311 188
1986 Jan.	1 574 605	203 675	197 099	6 576	528 999	248 711	167 819	77 106	3 786	280 288
Febr.	1 582 986	203 827	197 886	5 941	532 533	248 370	166 663	77 884	3 823	284 163
März	1 579 079	208 678	199 670	9 008	521 128	234 553	153 643	77 031	3 879	286 575
April	1 584 688	210 043	203 921	6 122	522 536	231 529	152 704	74 785	4 040	291 007
Mai	1 595 379	212 468	206 001	6 467	530 028	235 997	157 803	74 048	4 146	294 031
Juni	1 606 609	223 155	213 221	9 934	529 045	233 617	153 952	75 591	4 074	295 428
Juli	1 609 015	215 359	209 445	5 914	36) 536 625	31) 239 612	159 530	76 246	3 836	35) 297 013
Aug.	1 623 477	215 829	208 736	7 093	546 867	246 608	163 008	79 818	3 782	300 259
Sept.	1 627 031	219 292	213 571	5 721	545 292	243 286	157 923	81 550	3 813	302 006
Okt.	1 640 202	219 229	212 349	6 880	553 956	248 252	163 288	81 208	3 756	305 704
Nov.	1 672 042	243 947	235 439	8 508	556 180	247 866	165 513	78 521	3 832	308 314
Dez.	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987 Jan.	5) 1 702 362	224 168	216 754	7 414	41) 569 339	258 110	178 049	76 455	3 606	42) 311 229
Febr. p)	1 711 545	223 868	217 860	6 008	573 474	258 081	174 602	79 689	3 790	315 393

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden

statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz

zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. — 8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige							
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	1978	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979	
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
170 623	23 818	146 805	630 724	416 408	214 316	126 527	29 199	58 590	52 175	1986 Jan.	
172 136	23 557	148 579	633 800	417 353	216 447	127 813	29 706	58 928	52 277	Febr.	
172 978	23 444	149 534	635 898	417 296	218 602	129 039	30 222	59 341	52 004	März	
173 335	23 131	150 204	638 280	418 319	219 961	129 393	30 701	59 867	52 048	April	
173 017	22 861	150 156	639 447	418 468	220 979	129 464	31 269	60 246	51 972	Mai	
173 324	22 691	150 633	640 993	418 807	222 186	129 686	31 752	60 748	51 642	Juni	
32) 176 917	5) 23 001	33) 153 916	640 167	421 361	218 806	130 127	27 608	61 071	51 338	Juli	
177 525	22 837	154 688	643 126	422 834	220 292	130 630	28 123	61 539	51 754	Aug.	
177 688	22 681	155 007	644 854	423 260	221 594	130 959	28 743	61 892	51 412	Sept.	
178 174	22 729	155 445	648 806	425 815	222 991	131 284	29 297	62 410	51 635	Okt.	
179 013	22 655	156 358	652 681	428 603	224 078	131 429	29 831	62 818	51 883	Nov.	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	Dez.	
184 026	22 816	161 210	680 643	450 415	230 228	137 601	26 821	65 806	40) 56 431	1987 Jan.	
186 082	22 987	163 095	683 909	451 441	232 468	138 946	27 263	66 259	56 806	Febr. p)	
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	588 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
32) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
167 976	23 607	144 369	623 217	411 318	211 899	124 830	29 199	57 870	50 738	111	1986 Jan.
169 453	23 352	146 101	626 232	412 230	214 002	126 101	29 706	58 195	50 941	136	Febr.
170 263	23 253	147 010	628 295	412 177	216 118	127 294	30 222	58 602	50 715	167	März
170 594	22 936	147 658	630 628	413 170	217 458	127 633	30 701	59 124	50 887	171	April
170 256	22 665	147 591	631 769	413 314	218 455	127 689	31 269	59 497	50 858	70	Mai
170 542	22 496	148 046	633 284	413 633	219 651	127 903	31 752	59 996	50 583	250	Juni
37) 174 091	5) 22 807	33) 151 284	632 431	416 161	216 270	128 338	27 608	60 324	50 509	87	Juli
174 663	22 643	152 020	635 365	417 628	217 737	128 826	28 123	60 788	50 753	90	Aug.
174 803	22 486	152 317	637 073	418 059	219 014	129 134	28 743	61 137	50 571	90	Sept.
175 258	22 531	152 727	640 960	420 571	220 389	129 445	29 297	61 647	50 799	95	Okt.
176 036	22 459	153 577	644 797	423 325	221 472	129 591	29 831	62 050	51 082	230	Nov.
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	Dez.
180 948	22 616	158 332	672 334	444 821	227 513	135 684	26 821	65 008	43) 55 573	209	1987 Jan.
182 962	22 786	160 176	675 540	445 807	229 733	137 018	27 263	65 452	55 701	106	Febr. p)

10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 34 — rd. 3,0 Mrd DM. — 35 — rd. 2,5 Mrd DM. —
12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 2,4 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 36 — rd. 2,9 Mrd DM. — 37 + rd. 2,9 Mrd DM. —
14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 38 — rd. 4,5 Mrd DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. —
16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 3,4 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. — 40 + rd. 4,3 Mrd DM. — 41 — rd. 3,9 Mrd DM. —
18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,4 Mrd DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 42 — rd. 3,6 Mrd DM. — 43 + rd. 4,4 Mrd DM. —
20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 32 + rd. 3,0 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1978	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	4) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	5) 991 393	160 705	153 575	7 130	6) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	6) 95 282
1981	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	196 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	416 882	212 456	142 668	66 899	2 889	204 426
1986 Jan.	1 372 269	192 529	187 552	4 977	393 474	215 651	146 523	65 947	3 181	177 823
Febr.	1 377 765	191 640	187 391	4 249	395 611	214 597	143 820	67 611	3 166	181 014
März	1 375 519	197 044	189 266	7 778	385 106	201 511	130 938	67 395	3 178	183 595
April	1 382 501	198 453	193 391	5 062	387 946	200 635	130 685	66 687	3 263	187 311
Mai	1 386 481	199 432	194 767	4 665	390 258	200 470	131 845	65 349	3 276	189 788
Juni	1 397 898	209 704	201 686	8 018	389 582	198 100	129 271	65 611	3 218	191 482
Juli	1 403 569	203 761	199 204	4 557	11) 398 649	12) 205 615	135 903	66 741	2 971	13) 193 034
Aug.	1 412 799	203 899	198 395	5 504	404 305	208 848	137 012	68 918	2 918	195 457
Sept.	1 416 522	206 989	202 421	4 568	403 005	205 768	133 452	69 387	2 929	197 237
Okt.	1 431 870	207 366	201 864	5 502	413 553	213 722	141 559	69 280	2 883	199 831
Nov.	1 461 566	230 777	223 475	7 302	415 208	213 381	143 226	67 219	2 936	201 827
Dez.	1 489 942	229 584	220 201	9 383	416 882	212 456	142 668	66 899	2 889	204 426
1987 Jan.	1 488 564	212 703	206 424	6 279	427 862	219 851	148 748	68 239	2 864	208 011
Febr. p)	1 496 014	211 292	206 356	4 936	431 595	219 897	145 143	71 781	2 973	211 698
Inländische öffentliche Haushalte										
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	16) 164 330	12 078	11 102	976	9) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	16) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	108 709	29 099	21 951	6 817	331	9) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1986 Jan.	202 336	11 146	9 547	1 599	135 525	33 060	21 296	11 159	605	102 465
Febr.	205 221	12 187	10 495	1 692	136 922	33 773	22 843	10 273	657	103 149
März	203 560	11 634	10 404	1 230	136 022	33 042	22 705	9 636	701	102 980
April	202 187	11 590	10 530	1 060	134 590	30 894	22 019	8 098	777	103 696
Mai	208 898	13 036	11 234	1 802	139 770	35 527	25 958	8 699	870	104 243
Juni	208 711	13 451	11 535	1 916	139 463	35 517	24 681	9 980	856	103 946
Juli	205 446	11 598	10 241	1 357	137 976	33 997	23 627	9 505	865	103 979
Aug.	210 678	11 930	10 341	1 589	142 562	37 760	25 996	10 900	864	104 802
Sept.	210 509	12 303	11 150	1 153	142 287	37 518	24 471	12 163	884	104 769
Okt.	208 332	11 863	10 485	1 378	140 403	34 530	21 729	11 928	873	105 873
Nov.	210 476	13 170	11 964	1 206	140 972	34 485	22 287	11 302	896	106 487
Dez.	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987 Jan.	4) 213 798	11 465	10 330	1 135	17) 141 477	38 259	29 301	8 216	742	18) 103 218
Febr. p)	215 531	12 576	11 504	1 072	141 879	38 184	29 459	7 908	817	103 695

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 + rd. 500 Mio DM. — 5 — rd. 1,4 Mrd DM. —

6 — rd. 2,0 Mrd DM. — 7 + rd. 1,3 Mrd DM. —
8 — rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,5 Mrd DM. —

10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 2,9 Mrd DM. —
12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 2,5 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen							Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite			
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
		nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige							
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
95 717	2 900	92 817	4) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	4) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	328 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	7) 17 815	8) 116 483	543 081	9) 356 055	10) 187 026	10) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
176 163	22 093	154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
165 954	23 167	142 787	617 726	407 604	210 122	123 671	29 199	57 252	2 586	1986 Jan.	
167 344	22 900	144 444	620 574	408 435	212 139	124 865	29 706	57 568	2 596	Febr.	
168 146	22 805	145 341	622 615	408 366	214 249	126 049	30 222	57 978	2 608	März	
168 438	22 500	145 938	624 986	409 377	215 609	126 408	30 701	58 500	2 678	April	
168 115	22 228	145 887	626 015	409 407	216 608	126 466	31 269	58 873	2 661	Mai	
168 410	22 067	146 343	627 529	409 697	217 832	126 708	31 752	59 372	2 673	Juni	
14) 171 930	4) 22 363	15) 149 567	626 681	412 242	214 439	127 132	27 608	59 699	2 548	Juli	
172 471	22 216	150 255	629 542	413 625	215 917	127 627	28 123	60 167	2 582	Aug.	
172 604	22 062	150 542	631 341	414 163	217 178	127 922	28 743	60 513	2 583	Sept.	
173 016	22 102	150 914	635 336	416 782	218 554	128 240	29 297	61 017	2 599	Okt.	
173 740	22 026	151 714	639 150	419 548	219 602	128 350	29 831	61 421	2 691	Nov.	
176 163	22 093	154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	Dez.	
178 599	22 240	156 359	666 646	441 027	225 619	134 425	26 821	64 373	2 754	1987 Jan.	
180 557	22 424	158 133	669 798	441 946	227 852	135 773	27 263	64 816	2 772	Febr. p)	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	10) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 022	440	1 582	5 491	3 714	1 777	1 159	—	618	48 152	1986 Jan.	
2 109	452	1 657	5 658	3 795	1 863	1 236	—	627	48 345	Febr.	
2 117	448	1 669	5 680	3 811	1 869	1 245	—	624	48 107	März	
2 156	436	1 720	5 642	3 793	1 849	1 225	—	624	48 209	April	
2 141	437	1 704	5 754	3 907	1 847	1 223	—	624	48 197	Mai	
2 132	429	1 703	5 755	3 936	1 819	1 195	—	624	47 910	Juni	
2 161	444	1 717	5 750	3 919	1 831	1 206	—	625	47 961	Juli	
2 192	427	1 765	5 823	4 003	1 820	1 199	—	621	48 171	Aug.	
2 199	424	1 775	5 732	3 896	1 836	1 212	—	624	47 988	Sept.	
2 242	429	1 813	5 624	3 789	1 835	1 205	—	630	48 200	Okt.	
2 296	433	1 863	5 647	3 777	1 870	1 241	—	629	48 391	Nov.	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	Dez.	
2 349	376	1 973	5 688	3 794	1 894	1 259	—	635	19) 52 819	1987 Jan.	
2 405	362	2 043	5 742	3 861	1 881	1 245	—	636	52 929	Febr. p)	

14 + rd. 2,9 Mrd DM. — 15 + rd. 2,5 Mrd DM. — 16 + rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 3,9 Mrd DM. — 18 — rd. 3,6 Mrd DM. — 19 + rd. 4,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1978				4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979				5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1986 Jan.	318 234	69 190	64 962	4 228	233 399	77 574	54 615	22 040	919	155 825
Febr.	318 406	66 606	63 089	3 517	235 921	76 898	53 110	22 892	896	159 023
März	313 274	69 566	62 711	6 855	227 607	66 084	43 202	21 983	899	161 523
April	317 422	70 121	65 780	4 341	230 870	65 582	42 573	22 042	967	165 288
Mai	319 209	69 027	65 162	3 865	233 610	65 931	43 836	21 127	968	167 679
Juni	324 778	75 062	67 879	7 183	233 070	63 769	40 922	21 947	900	169 301
Juli	327 774	69 502	65 707	3 795	241 479	68 256	44 221	23 133	902	173 223
Aug.	331 034	68 146	63 392	4 754	245 775	70 087	44 608	24 621	858	175 688
Sept.	335 314	72 666	68 978	3 688	245 399	68 018	42 548	24 583	887	177 381
Okt.	346 529	74 766	70 200	4 566	254 366	74 347	48 939	24 601	807	180 019
Nov.	351 559	77 948	71 613	6 335	255 881	74 209	50 043	23 301	865	181 672
Dez.	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987 Jan.	356 439	74 914	69 607	5 307	263 066	76 112	51 809	23 523	780	186 954
Febr. p)	357 597	72 409	68 406	4 003	266 377	75 918	49 379	25 702	837	190 459
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1978				477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979				495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1986 Jan.	1 054 035	123 339	122 590	749	160 075	138 077	91 908	43 907	2 262	21 998
Febr.	1 059 359	125 034	124 302	732	159 690	137 699	90 710	44 719	2 270	21 991
März	1 062 245	127 478	126 555	923	157 499	135 427	87 736	45 412	2 279	22 072
April	1 065 079	128 332	127 611	721	157 076	135 053	88 112	44 645	2 296	22 023
Mai	1 067 272	130 405	129 605	800	156 648	134 539	88 009	44 222	2 308	22 109
Juni	1 073 120	134 642	133 807	835	156 512	134 331	88 349	43 664	2 318	22 181
Juli	1 075 795	134 259	133 497	762	19) 157 170	14) 137 359	91 682	43 608	2 069	20) 19 811
Aug.	1 081 765	135 753	135 003	750	158 530	138 761	92 404	44 297	2 060	19 769
Sept.	1 081 208	134 323	133 443	880	157 606	137 750	90 904	44 804	2 042	19 856
Okt.	1 085 341	132 600	131 664	936	159 187	139 375	92 620	44 679	2 076	19 812
Nov.	1 110 007	152 829	151 862	967	159 327	139 172	93 183	43 918	2 071	20 155
Dez.	1 128 381	141 783	140 503	1 280	161 325	140 382	94 472	43 845	2 065	20 943
1987 Jan.	1 132 125	137 789	136 817	972	164 796	143 739	96 939	44 716	2 084	21 057
Febr. p)	1 138 417	138 883	137 950	933	165 218	143 979	95 764	46 079	2 136	21 239

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — 13 — rd. 3,0 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	.	.	1 517	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	.	.	1 757	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	.	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	.	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	.	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	.	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	.	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	.	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	.	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	.	1 524	2 146	1986	
7 229	669	6 560	6 307	3 693	2 614	1 238	.	1 376	2 109	1986 Jan.	
7 402	690	6 712	6 363	3 728	2 635	1 252	.	1 383	2 114	Febr.	
7 550	686	6 864	6 425	3 743	2 682	1 285	.	1 397	2 126	März	
7 765	660	7 105	6 474	3 791	2 683	1 276	.	1 407	2 192	April	
7 916	673	7 243	6 463	3 794	2 669	1 257	.	1 412	2 193	Mai	
7 989	662	7 327	6 455	3 786	2 669	1 258	.	1 411	2 202	Juni	
8 265	664	7 601	6 455	3 800	2 655	1 232	.	1 423	2 073	Juli	
8 491	654	7 837	6 553	3 883	2 670	1 230	.	1 440	2 069	Aug.	
8 576	655	7 921	6 608	3 937	2 671	1 224	.	1 447	2 065	Sept.	
8 708	675	8 033	6 611	3 925	2 686	1 228	.	1 458	2 078	Okt.	
9 032	672	8 360	6 574	3 911	2 663	1 224	.	1 439	2 124	Nov.	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	.	1 524	2 146	Dez.	
9 601	701	8 900	6 761	3 984	2 777	1 259	.	1 518	2 097	1987 Jan.	
9 795	694	9 101	6 900	4 055	2 845	1 290	.	1 555	2 116	Febr. p)	
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	1978	
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	1979	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
158 725	22 498	136 227	611 419	403 911	207 508	122 433	29 199	55 876	477	1986 Jan.	
159 942	22 210	137 732	614 211	404 707	209 504	123 613	29 706	56 185	482	Febr.	
160 596	22 119	138 477	616 190	404 623	211 567	124 764	30 222	56 581	482	März	
160 673	21 840	138 833	618 512	405 586	212 926	125 132	30 701	57 093	486	April	
160 199	21 555	138 644	619 552	405 613	213 939	125 209	31 269	57 461	468	Mai	
160 421	21 405	139 016	621 074	405 911	215 163	125 450	31 752	57 961	471	Juni	
21) 163 665	7) 21 699	22) 141 966	620 226	408 442	211 784	125 900	27 608	58 276	475	Juli	
163 980	21 562	142 418	622 989	409 742	213 247	126 397	28 123	58 727	513	Aug.	
164 028	21 407	142 621	624 733	410 226	214 507	126 698	28 743	59 066	518	Sept.	
164 308	21 427	142 881	628 725	412 857	215 868	127 012	29 297	59 559	521	Okt.	
164 708	21 354	143 354	632 576	415 637	216 939	127 126	29 831	59 982	567	Nov.	
166 839	21 414	145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	Dez.	
168 998	21 539	147 459	659 885	437 043	222 842	133 166	26 821	62 855	657	1987 Jan.	
170 762	21 730	149 032	662 898	437 891	225 007	134 483	27 263	63 261	656	Febr. p)	

14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 2,5 Mrd DM. — 18 + rd. 2,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,9 Mrd DM. — 22 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.
 16 + rd. 3,0 Mrd DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. — 20 — rd. 2,4 Mrd DM. — 21 + rd. 2,9 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1983	368 696	8 931	48 290	311 475	103 665	752	18 865	84 048	143 647	2 557	22 398	118 692
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1985 Sept.	382 395	4 292	39 456	338 647	96 245	206	14 958	81 081	159 004	592	16 947	141 465
Okt.	385 082	6 063	38 529	340 490	95 420	186	14 556	80 678	161 460	2 119	16 664	142 677
Nov.	387 670	6 090	38 815	342 765	95 188	223	14 344	80 621	164 011	2 187	17 301	144 523
Dez. 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
Dez. 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986 Jan.	388 092	7 047	37 106	343 939	91 675	165	12 795	78 715	166 233	2 396	17 275	146 562
Febr.	386 254	5 222	35 938	345 094	91 248	184	12 030	79 034	164 533	1 035	16 967	146 531
März	386 077	5 402	34 859	345 816	90 443	255	11 482	78 706	164 430	851	16 588	146 991
April	386 309	6 535	34 452	345 322	87 605	152	11 507	75 946	166 826	2 467	16 428	147 931
Mai	385 398	4 889	33 840	346 669	87 680	166	11 281	76 233	166 035	1 622	16 190	148 223
Juni	385 298	7 060	32 831	345 407	87 415	368	10 814	76 233	165 949	2 616	15 786	147 547
Juli	386 193	5 344	31 923	348 926	86 208	130	10 258	75 820	167 314	1 385	15 626	150 303
Aug.	387 636	4 299	31 295	352 042	87 253	188	9 975	77 090	167 877	949	15 345	151 583
Sept.	385 136	4 723	30 071	350 342	86 097	316	9 531	76 250	165 971	861	14 640	150 470
Okt.	386 182	6 077	29 893	350 212	83 956	140	9 266	74 550	168 602	2 418	14 896	151 288
Nov.	387 656	5 700	30 040	351 916	83 771	287	9 349	74 135	169 646	2 031	15 071	152 544
Dez.	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987 Jan.	389 541	7 498	26 127	4) 355 916	80 648	681	7 235	72 732	173 602	3 112	14 103	156 387
Febr. p)	388 204	6 405	25 671	356 128	79 394	575	7 272	71 547	173 111	2 522	13 688	156 901

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz:

Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1983	185 522	57 769	429	2 281	55 052	7	77 005	2 540	1 603	72 796	66	15 245	4 909
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1985 Sept.	200 062	63 550	1 466	2 426	59 654	4	83 389	2 011	3 092	78 212	74	19 336	4 734
Okt.	195 576	62 073	128	1 712	60 229	4	83 387	1 795	2 559	78 959	74	18 562	5 348
Nov.	197 449	62 465	201	1 718	60 542	4	83 333	1 794	2 102	79 363	74	20 126	6 014
Dez. 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
Dez. 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986 Jan.	202 336	62 290	218	1 713	60 353	6	84 628	1 791	2 696	80 073	68	17 551	4 116
Febr.	205 221	62 623	222	1 808	60 587	6	85 267	1 729	2 794	80 676	68	19 675	4 977
März	203 560	63 035	336	2 273	60 420	6	85 879	1 864	3 599	80 342	74	18 899	4 663
April	202 187	62 710	119	1 689	60 897	5	85 797	1 868	3 260	80 592	77	18 917	5 259
Mai	208 898	63 006	106	1 777	61 118	5	85 687	2 058	2 681	80 872	76	22 143	6 054
Juni	208 711	64 303	893	2 829	60 576	5	85 759	2 007	2 889	80 783	80	19 607	4 978
Juli	205 446	62 172	115	1 702	60 350	5	85 631	1 738	2 866	80 957	70	19 416	5 320
Aug.	210 678	62 680	104	1 686	60 884	6	86 244	1 879	2 876	81 419	70	22 383	5 755
Sept.	210 509	63 379	336	2 255	60 783	5	86 796	2 299	3 184	81 243	70	20 996	5 152
Okt.	208 332	63 164	115	1 621	61 423	5	86 608	1 696	2 980	81 866	66	19 766	5 674
Nov.	210 476	63 614	124	1 670	61 815	5	86 276	1 621	2 365	82 221	69	21 613	6 418
Dez.	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987 Jan.	4) 213 798	63 492	97	1 667	61 723	5	4) 87 524	1 678	2 436	5) 83 337	73	18 215	4 386
Febr. p)	215 531	64 062	293	1 767	61 997	5	87 522	1 797	2 292	83 627	76	20 467	5 291

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
112 749	5 094	6 505	101 150	8 424	387	510	7 527	211	141	12	58	1983
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
118 237	3 147	6 919	108 171	8 612	158	617	7 837	297	189	15	93	1985 Sept.
119 213	3 395	6 670	109 148	8 687	172	624	7 891	302	191	15	96	Okt.
119 559	3 308	6 542	109 709	8 616	189	612	7 815	296	183	16	97	Nov.
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	Dez. 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	Dez. 3)
121 312	4 131	6 464	110 717	8 561	192	534	7 835	311	163	38	110	1986 Jan.
121 551	3 628	6 371	111 552	8 573	180	531	7 862	349	195	39	115	Febr.
122 232	3 874	6 224	112 134	8 617	220	525	7 872	355	202	40	113	März
122 778	3 396	5 998	113 384	8 608	185	477	7 946	492	335	42	115	April
122 647	2 658	5 859	114 130	8 640	208	468	7 964	396	235	42	119	Mai
122 862	3 540	5 702	113 620	8 585	209	487	7 889	487	327	42	118	Juni
123 613	3 388	5 529	114 696	8 645	189	467	7 989	413	252	43	118	Juli
123 459	2 722	5 462	115 275	8 628	181	469	7 978	419	259	44	116	Aug.
124 064	3 128	5 382	115 554	8 597	165	477	7 955	407	253	41	113	Sept.
124 577	3 065	5 235	116 277	8 580	161	452	7 967	467	293	44	130	Okt.
124 939	2 928	5 159	116 852	8 811	160	422	8 229	489	294	39	156	Nov.
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	Dez.
126 194	3 318	4 329	118 547	8 697	173	419	8 105	400	214	41	145	1987 Jan.
126 557	2 902	4 252	119 403	8 710	148	431	8 131	432	258	28	146	Febr. p)

1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist

durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Sparbriefe	zu-sammen	Sicht-einlagen	Termingelder			Spar-einlagen und Sparbriefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
6 626	450	3 260	1 208	431	537	34	206	34 295	5 991	18 013	7 062	3 229	1983
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 284	549	3 769	1 640	466	937	16	221	32 147	4 022	15 676	9 189	3 260	1985 Sept.
8 951	553	3 710	1 640	462	942	15	221	29 914	4 590	12 827	9 294	3 203	Okt.
9 812	557	3 743	1 578	515	835	16	212	29 947	4 964	12 383	9 424	3 176	Nov.
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	Dez. 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	Dez. 3)
8 871	559	4 005	1 539	407	859	39	234	36 328	4 614	18 921	9 593	3 200	1986 Jan.
9 993	562	4 143	1 620	455	884	39	242	36 036	4 804	18 294	9 630	3 308	Febr.
9 496	559	4 181	1 667	440	944	36	247	34 080	4 331	16 730	9 730	3 289	März
8 944	532	4 182	1 667	440	942	40	245	33 096	3 904	16 059	9 844	3 289	April
11 262	531	4 296	1 739	488	967	42	242	36 323	4 330	18 840	9 877	3 276	Mai
9 842	535	4 252	1 713	470	959	40	244	37 329	5 103	18 998	9 922	3 306	Juni
9 312	571	4 213	1 766	465	1 020	42	239	36 461	3 960	19 097	10 020	3 384	Juli
11 748	575	4 305	1 849	530	1 036	42	241	37 522	3 662	20 414	10 053	3 393	Aug.
11 009	596	4 239	1 736	496	954	44	242	37 602	4 020	20 116	10 091	3 375	Sept.
9 319	588	4 185	1 678	490	903	42	243	37 116	3 888	19 707	10 154	3 367	Okt.
10 369	597	4 229	1 742	555	857	41	289	37 231	4 452	19 224	10 204	3 351	Nov.
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	Dez.
8 993	595	4 241	1 622	442	839	41	300	42 945	4 862	24 324	10 341	3 418	1987 Jan.
10 246	612	4 318	1 683	460	881	39	303	41 527	4 735	22 998	10 349	3 445	Febr. p)

und Fristigkeiten s. Tab. III, 6. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den

beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften be-

dingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
1983	253 419	106 508	26 968	66 549	12 991	8 081	119 899	105 168	39 582	59 557	20 760	18 931	14 431
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507
1985 Okt.	267 026	108 464	27 447	67 066	13 951	8 222	128 899	113 847	41 266	65 616	22 017	21 441	16 112
Nov.	282 384	124 245	27 981	80 945	15 319	8 842	128 679	112 745	41 293	65 512	21 874	20 618	15 257
Dez. 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
Dez. 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986 Jan.	283 891	114 978	28 528	72 878	13 572	8 361	139 138	121 951	44 975	70 916	23 247	21 414	16 126
Febr.	285 206	116 855	28 273	74 619	13 963	8 179	138 338	121 170	43 686	71 142	23 510	21 834	16 529
März	285 459	118 707	27 166	77 087	14 454	8 771	136 229	118 997	42 450	70 146	23 633	21 752	16 430
April	285 894	120 011	29 460	76 541	14 010	8 321	135 736	118 569	42 260	69 884	23 592	21 826	16 484
Mai	287 521	121 774	29 651	77 999	14 124	8 631	134 892	117 686	42 416	69 727	22 749	22 224	16 853
Juni	291 625	125 376	29 875	80 786	14 715	9 266	134 642	117 393	42 154	69 607	22 881	22 341	16 938
Juli	291 904	125 531	30 738	80 221	14 572	8 728	134 933	120 001	43 154	69 279	22 500	22 712	17 358
Aug.	294 796	126 956	31 072	81 099	14 785	8 797	135 893	121 010	43 760	69 683	22 450	23 150	17 751
Sept.	292 447	124 740	30 766	79 279	14 695	9 583	134 914	119 989	43 276	69 316	22 322	23 210	17 761
Okt.	292 308	123 427	32 124	76 785	14 518	9 173	136 651	121 862	44 252	69 746	22 653	23 057	17 513
Nov.	312 723	143 182	32 814	94 320	16 048	9 647	137 542	122 404	44 894	70 074	22 574	22 352	16 768
Dez.	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507
1987 Jan.	303 242	128 890	32 364	82 015	14 511	8 899	141 845	125 763	46 627	72 226	22 992	23 608	17 976
Febr. p)	304 757	130 048	31 774	83 608	14 666	8 835	141 934	125 721	46 746	72 334	22 854	23 940	18 258

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen —). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm. * — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 2,9 Mrd DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 1,8 Mrd DM. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 1,7 Mrd DM. — 10 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen			ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche		
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983	21	95	155 492	82 720	1 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1 561	44 020	3 982	4 850	2 177
1984	22	96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289
1985	23	99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629
1986	24	101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	10 533	2 608
1986 Jan.	23	99	190 882	104 029	1 163	45 950	23 036	8 663	94 406	3 247	48 045	13 603	8 854	2 672
Febr.	23	99	188 492	101 947	1 390	45 567	23 710	8 751	88 913	6 102	43 728	14 889	9 294	2 663
März	23	99	203 236	113 950	1 204	48 835	23 574	8 663	94 333	6 193	48 401	21 540	10 550	2 669
April	23	99	200 994	113 581	1 302	47 197	23 004	8 880	91 242	6 710	43 903	26 331	9 854	2 657
Mai	23	99	202 338	112 384	1 431	49 042	22 698	10 003	90 461	4 751	45 203	25 569	9 844	2 671
Juni	23	99	198 045	109 214	1 351	49 059	22 364	9 520	85 447	5 861	45 793	23 676	9 331	2 665
Juli	23	99	197 207	108 426	1 395	47 777	22 789	9 886	83 274	5 588	45 745	25 295	9 088	2 574
Aug.	23	99	197 348	108 644	1 417	47 215	22 749	9 986	82 230	7 083	43 428	26 183	9 396	2 566
Sept.	23	99	204 222	115 717	1 469	47 959	22 384	10 434	85 457	7 680	49 506	25 163	9 452	2 583
Okt.	24	100	204 335	113 436	1 394	49 187	22 836	11 017	85 389	7 152	45 880	28 791	10 009	2 608
Nov.	24	100	201 399	109 837	1 425	49 922	23 190	10 725	77 151	9 434	44 295	29 503	10 833	2 598
Dez.	24	101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	10 533	2 608
1987 Jan.	24	101	206 138	114 864	1 484	51 294	22 182	10 126	82 174	13 773	45 850	28 949	10 012	2 592
Febr. p)	24	102	206 367	114 605	1 480	51 274	22 473	10 276	82 494	12 902	44 004	28 456	10 262	2 613

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrtümlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1986 Mai	70	186 605	100 909	56 969	68 138	28 675	14 610	131 711	122 597	31 706	25 746	613	8 384	5 378
Juni	72	182 429	98 330	55 132	66 416	28 216	14 597	129 690	120 618	29 668	23 922	506	8 045	5 366
Juli	72	179 092	97 357	55 069	64 307	27 838	14 305	124 972	115 978	30 837	25 338	488	8 220	5 417
Aug.	72	178 352	97 392	54 767	63 783	27 894	13 998	123 496	114 206	31 100	25 686	586	8 533	5 400
Sept.	72	177 500	97 536	55 023	62 285	27 226	14 308	123 151	113 771	30 633	25 370	576	8 461	5 405
Okt.	72	181 458	101 306	58 015	61 765	27 177	15 039	123 155	113 519	34 266	28 087	681	8 541	5 400
Nov.	72	180 845	102 148	58 764	60 571	26 766	14 828	122 685	112 992	33 755	27 699	701	8 951	5 375
Dez.	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987 Jan. p)	75	190 836	106 650	63 195	61 544	28 296	17 102	123 769	114 092	39 627	34 148	1 106	9 703	5 882
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1986 Mai	26	148 675	80 018	47 429	54 758	24 042	11 921	109 721	102 703	25 813	20 704	309	1 696	3 722
Juni	26	145 346	77 588	45 280	53 678	24 028	11 998	107 988	101 266	23 863	18 960	295	1 682	3 720
Juli	26	142 844	76 958	45 727	51 977	23 747	11 750	104 049	97 399	25 323	20 678	282	1 646	3 714
Aug.	26	141 491	76 081	45 165	51 676	23 736	11 564	102 509	95 544	25 619	21 042	274	1 628	3 712
Sept.	26	140 435	75 889	45 060	50 426	23 178	11 841	102 075	95 070	25 094	20 673	270	1 611	3 712
Okt.	26	143 603	79 042	47 678	49 887	23 035	12 438	101 980	94 875	28 319	22 961	276	1 619	3 712
Nov.	26	143 856	80 105	48 936	49 116	22 814	12 457	103 050	96 036	27 513	22 271	264	1 585	3 711
Dez.	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987 Jan. p)	27	146 509	83 415	52 607	47 283	21 887	13 340	103 175	96 126	29 259	24 549	424	1 544	3 759

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		in der Bundesrepublik		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		in der Bundesrepublik		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
	außerhalb der Bundesrepublik	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	zusammen	darunter Mutterinstitut	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	
Alle Auslandstöchter																
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959		
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065		
1986	94 053	25 182	11 859	35 386	29 787	27 266	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1986 Mai	89 122	24 430	11 126	34 090	36 015	25 708	26 061	110 207	21 789	8 467	15 722	16 312	14 784	16 300		
Juni	86 506	24 288	11 119	32 470	36 079	24 387	26 050	105 936	23 989	9 620	15 328	14 611	14 509	14 604		
Juli	85 428	24 175	10 352	31 295	35 071	23 420	25 215	101 790	23 389	8 089	14 329	16 789	13 595	16 778		
Aug.	85 371	24 038	10 657	30 662	35 102	22 968	24 927	97 669	26 135	8 974	13 945	17 433	13 204	17 093		
Sept.	85 784	24 075	10 686	30 355	33 915	22 725	24 308	97 128	26 346	10 459	14 504	16 382	13 792	16 152		
Okt.	89 732	24 600	11 024	30 829	32 949	23 147	23 802	98 738	24 842	8 453	14 680	19 842	13 986	19 562		
Nov.	89 826	25 072	11 420	30 086	32 563	22 479	23 316	94 473	28 679	9 663	15 280	18 709	14 606	18 639		
Dez.	94 053	25 182	11 859	35 386	29 787	27 266	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987 Jan. p)	95 208	25 919	12 139	33 320	30 849	25 455	21 797	94 329	29 883	9 396	19 713	20 577	18 991	20 444		
darunter Luxemburger Auslandstöchter																
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552		
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480		
1986	72 445	20 007	7 794	24 201	25 634	17 085	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1986 Mai	69 881	20 697	8 477	24 722	31 397	17 322	23 735	90 327	19 472	6 710	10 629	15 415	9 886	15 403		
Juni	67 452	20 503	8 429	23 978	31 331	16 838	23 619	86 554	21 509	7 656	10 408	13 675	9 706	13 668		
Juli	66 955	20 254	7 596	23 109	30 367	16 163	22 776	83 100	21 022	6 283	9 819	15 713	9 154	15 702		
Aug.	66 602	19 784	7 513	22 644	30 291	15 842	22 380	79 218	23 359	6 698	9 565	16 260	8 871	15 920		
Sept.	66 554	19 851	7 537	22 478	29 273	15 720	21 724	79 315	22 827	7 413	10 096	15 201	9 399	14 971		
Okt.	69 887	20 282	7 808	22 676	28 522	15 901	21 269	79 904	22 144	6 181	9 982	18 545	9 301	18 265		
Nov.	71 095	20 037	7 542	22 488	28 058	15 640	20 729	76 809	26 307	7 688	10 390	17 321	9 775	17 251		
Dez.	72 445	20 007	7 794	24 201	25 634	17 085	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987 Jan. p)	74 805	20 226	7 635	22 578	26 429	15 647	19 319	76 274	26 963	6 954	10 257	19 364	9 567	19 231		

* In den Anmerkungen Bff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und

durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl.

Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 — rd. 3 Mrd DM. — 9 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1987 Jan.	4 586	3 515 511	10 906	50 945	4 780	1 104 064	766 806	22 316	6 668	308 274	2 222 704	1 959 215	293 793
Febr. p)	4 584	20) 3 525 447	10 846	59 963	5 363	20) 1 100 606	21) 763 254	20 237	6 608	22) 310 507	23) 2 220 687	1 957 559	289 741
Kreditbanken													
1987 Jan.	315	817 487	2 599	14 135	1 191	242 476	201 825	3 726	1 345	35 580	522 271	422 943	136 261
Febr. p)	315	28) 813 725	2 536	16 647	1 493	27) 234 602	27) 194 913	3 467	1 346	34 876	28) 517 917	421 130	134 442
Großbanken 16)													
1987 Jan.	6	300 093	1 426	7 145	282	74 047	65 671	1 067	28	7 281	199 901	158 352	53 383
Febr. p)	6	29) 299 625	1 368	8 729	407	30) 71 509	30) 62 839	1 015	28	7 627	31) 195 616	157 790	52 365
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)													
1987 Jan.	152	395 085	1 067	5 393	761	104 228	80 735	1 710	1 293	20 490	268 903	228 558	59 485
Febr. p)	152	29) 393 348	1 066	5 903	886	30) 101 059	30) 78 599	1 592	1 300	19 568	33) 268 735	227 996	59 071
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Jan.	61	69 662	11	403	45	44 348	40 866	235	—	3 247	23 757	14 404	9 817
Febr. p)	61	30) 68 384	10	425	89	30) 43 178	30) 39 808	227	—	3 143	23 541	14 246	9 528
Privatbankiers 18)													
1987 Jan.	96	52 647	95	1 194	103	19 853	14 553	714	24	4 562	29 710	21 029	13 576
Febr. p)	96	52 368	92	1 590	111	18 856	13 667	633	18	4 538	30 025	21 098	13 478
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Jan.	12	549 326	195	1 681	1 018	196 227	160 884	1 075	1 304	32 964	333 352	283 151	17 946
Febr. p)	12	552 182	201	2 699	801	199 198	31) 164 315	885	1 311	32 687	332 265	282 338	16 622
Sparkassen													
1987 Jan.	588	759 744	5 407	17 507	749	204 589	58 837	5 399	7	140 346	501 876	461 940	70 556
Febr. p)	588	764 974	5 416	20 119	825	205 783	59 699	4 456	8	141 620	503 690	463 155	70 553
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Jan.	7	153 111	99	2 817	726	104 628	83 938	2 713	543	17 434	39 279	24 109	7 028
Febr. p)	7	154 255	107	4 095	733	104 256	83 606	2 353	544	17 753	39 453	23 817	6 514
Kreditgenossenschaften													
1987 Jan.	3 596	440 406	2 557	8 227	542	135 384	68 700	3 929	—	62 755	273 960	255 710	58 116
Febr. p)	3 593	443 235	2 537	9 917	609	136 615	68 693	3 783	—	64 139	273 470	255 093	57 594
Realkreditinstitute													
1987 Jan.	37	500 041	10	127	16	91 208	89 337	19	522	1 330	400 123	383 765	1 040
Febr. p)	38	503 464	9	215	266	91 381	89 395	18	503	1 465	402 382	384 934	1 003
Private Hypothekenbanken													
1987 Jan.	25	317 993	9	106	6	45 280	44 730	19	17	514	267 630	264 153	814
Febr. p)	26	320 873	8	162	96	46 035	45 541	18	17	459	269 005	265 031	774
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Jan.	12	182 048	1	21	10	45 928	44 607	—	505	816	132 493	119 512	226
Febr. p)	12	182 591	1	53	170	45 346	43 854	—	486	1 006	133 377	119 903	229
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Jan.	16	243 218	39	974	538	111 488	97 326	5 455	2 947	5 760	125 656	104 483	2 493
Febr. p)	16	241 154	40	108	636	110 570	96 671	5 275	2 896	5 728	125 416	104 068	2 661
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Jan.	15	52 178	—	5 477	—	18 064	5 959	—	—	12 105	26 187	23 114	353
Febr. p)	15	52 458	—	6 163	—	18 201	5 962	—	—	12 239	26 094	23 024	352
Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)													
1987 Jan.	111	149 979	106	1 529	149	78 732	67 001	708	1 132	9 891	66 315	42 545	22 597
Febr. p)	111	29) 148 227	104	1 438	197	29) 75 990	29) 64 629	693	1 139	9 529	67 012	42 883	22 696

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kredit-

genossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapi-

tal (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 17 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichs- und Deckungsfordernungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende		
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 6) 15)			
													Alle Bankengruppen		
1 665 422	63 753	74 224	4 842	118 056	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	426 330	1987 Jan. Febr. p)		
1 667 818	61 774	74 736	3 152	23) 120 852	2 614	6 790	8 708	24) 35 513	76 971	19 122	10 531	25) 431 359			
													Kreditbanken		
286 682	34 627	9 929	2 851	51 310	611	10	604	17 131	17 070	7 457	3 901	86 890	1987 Jan. Febr. p)		
286 688	33 457	10 231	1 637	23) 50 851	611	2 550	654	24) 19 858	17 468	9 856	6 119	23) 85 727			
													Großbanken 16)		
105 569	14 767	258	2 177	23 372	375	—	259	11 506	5 527	3 689	2 280	30 653	1987 Jan. Febr. p)		
105 425	14 510	305	1 223	28) 21 413	375	2 000	282	32) 14 140	5 574	4 724	3 224	28) 29 040			
													Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)		
169 073	11 955	8 120	673	19 372	225	—	344	5 015	9 374	2 632	1 145	39 862	1987 Jan. Febr. p)		
168 925	11 320	8 159	400	33) 20 635	225	500	371	30) 5 100	9 728	3 462	1 900	33) 40 203			
													Zweigstellen ausländischer Banken		
4 587	3 395	1 028	—	4 930	—	—	—	104	994	438	205	8 177	1987 Jan. Febr. p)		
4 718	3 231	1 228	—	4 836	—	50	—	104	987	652	395	7 979			
													Privatbankiers 18)		
7 453	4 510	523	1	3 636	11	10	1	506	1 175	698	271	8 198	1987 Jan. Febr. p)		
7 620	4 396	539	14	3 967	11	—	1	514	1 179	1 018	600	8 505			
													Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)		
265 205	7 161	28 043	520	14 227	250	2 000	3 461	6 377	5 015	1 640	506	47 191	1987 Jan. Febr. p)		
265 716	6 504	28 194	274	14 705	250	2 000	3 625	6 393	5 000	1 911	718	34) 47 392			
													Sparkassen		
391 384	10 222	7 817	11	21 006	880	50	39	2 824	26 703	2 372	1 179	161 352	1987 Jan. Febr. p)		
392 602	10 126	7 857	—	21 672	880	190	43	2 836	26 072	3 158	1 979	163 292			
													Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)		
17 081	3 923	143	86	10 968	50	—	70	3 761	1 731	754	164	28 402	1987 Jan. Febr. p)		
17 303	3 717	143	—	11 726	50	—	70	3 749	1 792	1 056	401	29 479			
													Kreditgenossenschaften		
197 594	5 712	2 295	40	9 880	323	—	47	1 879	17 810	1 344	478	72 635	1987 Jan. Febr. p)		
197 499	5 873	2 296	1	9 884	323	—	48	1 883	18 156	1 687	808	74 023			
													Realkreditinstitute		
382 725	15	12 477	8	3 749	109	—	3 082	255	5 220	1	1	5 079	1987 Jan. Febr. p)		
383 931	4	12 480	—	4 855	109	50	3 255	255	5 651	2	2	6 320			
													Private Hypothekendarlehenbanken		
263 339	15	1 150	8	2 225	79	—	2 481	24	2 457	1	1	2 739	1987 Jan. Febr. p)		
264 257	4	1 148	—	2 743	79	50	2 686	24	2 807	2	2	3 202			
													Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten		
119 386	—	11 327	—	1 524	30	—	601	231	2 763	—	—	2 340	1987 Jan. Febr. p)		
119 674	—	11 332	—	2 112	30	—	569	231	2 844	—	—	3 118			
													Kreditinstitute mit Sonderaufgaben		
101 990	2 093	13 520	105	5 400	55	—	1 040	555	2 928	1 320	447	11 160	1987 Jan. Febr. p)		
101 407	2 093	13 535	19	5 646	55	—	1 013	539	2 832	1 452	504	11 374			
													Postgiro- und Postsparkassenämter		
22 761	—	—	1 221	1 516	336	2 450	—	—	—	—	—	13 621	1987 Jan. Febr. p)		
22 672	—	—	1 221	1 513	336	2 000	—	—	—	—	—	13 752			
													Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)		
19 948	8 570	2 136	—	13 055	9	—	5	575	2 568	1 384	589	22 946	1987 Jan. Febr. p)		
20 187	8 048	2 336	—	13 736	9	350	7	575	2 554	1 749	903	23 265			

einer Personengesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz aus-

ländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 + rd. 350 Mio DM. — 21 + rd. 450 Mio DM. — 22 — rd. 150 Mio DM. — 23 — rd. 2,6 Mrd DM. — 24 + rd. 2,6 Mrd DM. — 25 — rd. 2,8 Mrd DM. —

26 + rd. 400 Mio DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 28 — rd. 2,5 Mrd DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 + rd. 100 Mio DM. — 31 — rd. 2,4 Mrd DM. — 32 + rd. 2,5 Mrd DM. — 33 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)						Einlagen und aufgenommene Kredite von						
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:			zusammen	zusammen	Sichtein-lagen	Termin-1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzente im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)					
Alle Bankengruppen														
1987 Jan.	3 515 511	799 744	694 367	135 478	56 942	24 461	80 916	9 735	70 684	1 756 246	1 699 815	233 096	185 669	
Febr. p)	16) 3 525 447	17) 799 694	16) 703 165	138 209	51 281	24 538	71 991	9 102	62 240	18) 1 765 883	18) 1 709 077	231 782	182 237	
Kreditbanken														
1987 Jan.	817 487	280 439	236 670	71 364	21 314	8 044	35 725	4 829	30 623	364 150	360 920	80 011	79 432	
Febr. p)	17) 813 725	20) 276 110	20) 236 371	72 114	19 496	8 085	31 654	4 586	26 720	18) 365 000	18) 361 508	79 454	76 994	
Großbanken 12)														
1987 Jan.	300 093	67 981	54 425	20 204	4 497	130	13 426	1 281	11 940	172 858	172 702	41 396	35 112	
Febr. p)	21) 299 625	18) 66 456	18) 54 236	19 759	4 189	171	12 049	1 248	10 548	174 072	173 910	41 920	34 232	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)														
1987 Jan.	395 085	129 807	109 938	29 671	6 728	6 729	13 140	2 107	10 972	161 909	159 225	29 339	36 729	
Febr. p)	21) 393 348	18) 128 192	18) 109 969	30 423	6 213	6 765	11 458	2 008	9 365	161 736	159 042	28 441	35 468	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1987 Jan.	69 662	60 018	55 877	16 543	8 452	776	3 365	173	3 192	5 097	4 845	1 378	927	
Febr. p)	18) 68 384	18) 58 629	18) 54 939	15 977	7 391	730	2 960	154	2 806	5 240	4 742	2 084	681	
Privatbankiers 14)														
1987 Jan.	52 647	22 633	16 430	4 946	1 637	409	5 794	1 268	4 519	24 286	24 148	7 298	6 664	
Febr. p)	52 368	22 833	17 227	5 955	1 703	419	5 187	1 176	4 001	23 952	23 814	7 009	6 613	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1987 Jan.	549 326	129 511	119 449	29 572	11 000	2 803	7 259	663	6 552	116 904	90 360	10 347	15 648	
Febr. p)	552 182	130 813	121 882	28 201	11 279	2 804	6 127	649	5 401	118 367	91 666	10 637	15 163	
Sparkassen														
1987 Jan.	759 744	91 075	70 926	3 866	1 383	5 524	14 625	1 376	13 127	604 181	601 881	75 334	48 276	
Febr. p)	764 974	92 207	73 965	5 690	1 378	5 567	12 675	1 251	11 274	608 122	605 824	75 888	48 020	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1987 Jan.	153 111	117 052	110 177	21 594	18 891	198	6 677	795	5 881	13 033	12 545	2 522	1 706	
Febr. p)	154 255	117 868	111 875	22 781	14 550	197	5 796	782	5 013	12 541	12 051	2 326	1 516	
Kreditgenossenschaften														
1987 Jan.	440 406	47 823	36 262	2 819	325	1 912	9 649	1 352	8 240	358 835	358 452	48 190	39 225	
Febr. p)	443 235	48 206	37 013	3 234	426	1 911	9 282	1 313	7 896	361 425	361 040	48 573	39 297	
Realkreditinstitute														
1987 Jan.	500 041	55 068	51 086	1 241	1 014	3 949	33	—	33	157 513	148 463	115	201	
Febr. p)	503 464	57 379	53 421	1 960	1 123	3 938	20	—	20	159 380	150 335	396	170	
Private Hypothekenbanken														
1987 Jan.	317 993	22 931	22 169	800	863	729	33	—	33	76 810	76 372	301	164	
Febr. p)	320 873	24 569	23 822	1 165	1 095	727	20	—	20	78 248	77 810	281	133	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1987 Jan.	182 048	32 137	28 917	441	151	3 220	—	—	—	80 703	72 091	114	37	
Febr. p)	182 591	32 810	29 599	795	28	3 211	—	—	—	81 132	72 525	115	37	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1987 Jan.	243 218	77 689	68 710	3 935	3 015	2 031	6 948	720	6 228	91 833	77 397	2 585	1 181	
Febr. p)	241 154	76 058	67 585	3 176	3 029	2 036	6 437	521	5 916	91 043	76 648	1 297	1 077	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1987 Jan.	52 178	1 087	1 087	1 087	—	—	—	—	—	49 797	49 797	13 192	—	
Febr. p)	52 458	1 053	1 053	1 053	—	—	—	—	—	50 005	50 005	13 211	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)														
1987 Jan.	149 979	111 393	99 696	30 362	11 690	2 722	8 975	1 081	7 891	26 411	25 865	7 568	4 287	
Febr. p)	21) 148 227	21) 109 725	21) 99 027	30 753	10 560	2 690	8 008	1 016	6 989	26 391	25 606	7 588	3 870	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalban-

ken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. geson-

dert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkauf-

Nichtbanken 3) 8)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
Aile Bankengruppen													1987 Jan. Febr. p)
84 676 88 524	331 705 336 543	184 026 186 082	680 643 683 909	56 431 56 806	694 855 696 884	35 827 38 015	8 149 8 298	128 446 128 794	92 244 19) 87 879	3 444 330 16) 3 462 558	144 294 144 776	571 544	
Kreditbanken													1987 Jan. Febr. p)
24 749 25 656	43 125 44 467	30 629 31 211	102 974 103 726	3 230 3 492	82 098 82 298	16 374 17 867	2 551 2 661	44 525 44 558	27 350 25 231	786 591 17) 786 657	71 981 72 904	284 259	
Großbanken 12)													1987 Jan. Febr. p)
8 093 8 050	15 371 16 064	12 838 13 183	59 892 60 461	156 162	16 373 16 831	10 115 11 574	973 1 027	18 772 18 710	13 021 10 955	287 948 21) 288 824	36 565 36 480	71 71	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)													1987 Jan. Febr. p)
12 155 13 151	25 552 26 185	16 428 16 634	39 022 39 163	2 684 2 694	65 384 65 122	5 136 5 150	1 162 1 212	19 342 19 412	12 345 12 524	384 052 21) 383 898	24 684 25 903	187 176	
Zweigstellen ausländischer Banken													1987 Jan. Febr. p)
1 027 1 050	833 845	— —	80 82	252 498	— —	291 293	140 143	3 628 3 628	488 451	66 470 18) 65 578	4 625 4 516	— —	
Privatbankiers 14)													1987 Jan. Febr. p)
3 474 3 405	1 369 1 373	1 363 1 394	3 980 4 020	138 138	341 345	832 850	276 279	2 783 2 808	1 496 1 301	48 121 48 357	6 107 6 005	26 12	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													1987 Jan. Febr. p)
7 604 8 618	50 851 51 787	660 669	4 750 4 792	26 544 26 701	274 088 275 262	4 260 4 575	510 508	13 461 13 461	10 592 9 196	542 730 546 704	16 308 16 134	12 2	
Sparkassen													1987 Jan. Febr. p)
22 991 24 140	4 227 4 317	107 545 108 356	343 508 345 103	2 300 2 298	7 348 7 732	7 262 7 384	1 818 1 830	28 557 28 617	19 503 19 082	746 495 753 550	19 064 19 013	256 173	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													1987 Jan. Febr. p)
928 886	4 819 4 835	2 214 2 183	356 305	488 490	14 046 14 239	954 988	134 134	5 412 5 453	2 480 3 032	147 229 149 241	7 950 7 911	1 103	
Kreditgenossenschaften													1987 Jan. Febr. p)
26 684 27 333	9 082 9 160	42 975 43 649	192 296 193 028	383 385	4 586 4 737	3 475 3 646	1 510 1 508	17 303 17 364	6 874 6 349	432 109 435 266	12 563 12 600	3 2	
Realkreditinstitute													1987 Jan. Febr. p)
577 543	147 098 149 037	3 14	169 175	9 050 9 045	257 306 256 810	2 335 2 351	1 427 1 444	11 671 11 767	14 721 14 333	500 008 503 444	8 041 7 967	15 5	
Private Hypothekenbanken													1987 Jan. Febr. p)
462 436	75 283 76 782	3 14	159 164	438 438	202 371 202 371	722 741	214 231	6 632 6 719	8 313 7 994	317 960 320 853	422 407	15 5	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													1987 Jan. Febr. p)
115 107	71 815 72 255	— —	10 11	8 612 8 607	54 935 54 439	1 613 1 610	1 213 1 213	5 039 5 048	6 408 6 339	182 048 182 591	7 619 7 560	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													1987 Jan. Febr. p)
1 143 1 348	72 413 72 850	— —	75 76	14 436 14 395	55 383 55 806	1 167 1 204	199 213	7 517 7 574	9 430 9 256	236 990 235 238	8 387 8 247	— —	
Postgiro- und Postsparkassenämter													1987 Jan. Febr. p)
— —	90 90	— —	36 515 36 704	— —	— —	— —	— —	— —	1 294 1 400	52 178 52 458	— —	— —	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)													1987 Jan. Febr. p)
3 086 3 187	2 708 2 731	3 551 3 606	4 565 4 624	546 785	246 253	1 228 1 223	351 354	8 346 8 357	2 004 1 924	142 085 21) 141 235	13 610 13 419	98 98	

manns oder einer Personengesellschaft haben. —
14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft;
s. a. Anm. 13. — **15** Summe der in anderen Banken-

gruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“. —

16 + rd. 350 Mio DM. — **17** + rd. 400 Mio DM. —
18 + rd. 100 Mio DM. — **19** — rd. 100 Mio DM. —
20 + rd. 300 Mio DM. — **21** + rd. 150 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nicht- banken insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				Kurzfristig		Mittel- und langfristig						
	insgesamt mit lohne Schatzwechsel- kredite(n)		darunter Wechsel- diskont- kredite		insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig 1) 2)			darunter:	
	zusammen mit lohne Wertpapier- bestände(n)	zusammen lohne	zusammen mit lohne Wertpapier- bestände(n)	zusammen lohne	zusammen mit lohne Wertpapier- bestände(n)	zusammen lohne	zusammen mit lohne Wertpapier- bestände(n)	zusammen lohne	zusammen mit lohne Wertpapier- bestände(n)	zusammen lohne	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)	
Alle Bankengruppen													
1987 Jan.	2 222 704	2 097 192	360 538	355 696	61 903	1 862 166	1 741 496	177 850	167 908	1 684 316	1 573 588	1 499 364	74 224
Febr. p)	7) 2 220 687	2 094 069	352 859	349 707	59 966	7) 1 867 828	1 744 362	8) 175 451	166 614	9) 1 692 377	1 577 748	1 503 012	74 736
Kreditbanken													
1987 Jan.	522 271	467 499	173 003	170 152	33 891	349 268	297 347	62 141	59 091	287 127	238 256	228 327	9 929
Febr. p)	10) 517 917	464 818	168 822	167 185	32 743	7) 349 095	297 633	61 849	59 039	7) 287 246	238 594	228 363	10 231
Großbanken 3)													
1987 Jan.	199 901	173 977	69 971	67 794	14 411	129 930	106 183	24 884	23 091	105 046	83 092	82 834	258
Febr. p)	11) 195 616	172 605	67 764	66 541	14 176	10) 127 852	106 064	24 533	22 925	10) 103 319	83 139	82 834	305
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1987 Jan.	268 903	248 633	71 796	71 123	11 638	197 107	177 510	32 331	31 410	164 776	146 100	137 980	8 120
Febr. p)	12) 268 735	247 475	70 470	70 070	10 999	12) 198 265	177 405	32 216	31 357	12) 166 049	146 048	137 889	8 159
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Jan.	23 757	18 827	13 212	13 212	3 395	10 545	5 615	1 735	1 515	8 810	4 100	3 072	1 028
Febr. p)	23 541	18 705	12 759	12 759	3 231	10 782	5 946	1 792	1 582	8 990	4 364	3 136	1 228
Privatbankiers 5)													
1987 Jan.	29 710	26 062	18 024	18 023	4 447	11 686	8 039	3 191	3 075	8 495	4 964	4 441	523
Febr. p)	30 025	26 033	17 829	17 815	4 337	12 196	8 218	3 308	3 175	8 888	5 043	4 504	539
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Jan.	333 352	318 355	25 539	25 019	7 073	307 813	293 336	22 410	21 153	285 403	272 183	244 140	28 043
Febr. p)	332 265	317 036	23 312	23 038	6 416	308 953	293 998	21 928	20 724	287 025	273 274	245 080	28 194
Sparkassen													
1987 Jan.	501 876	479 979	80 760	80 749	10 193	421 116	399 230	35 868	35 387	385 248	363 843	356 026	7 817
Febr. p)	503 690	481 138	80 649	80 649	10 096	423 041	400 489	35 793	35 339	387 248	365 150	357 293	7 857
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Jan.	39 279	28 175	11 031	10 945	3 917	28 248	17 230	6 717	3 541	21 531	13 689	13 546	143
Febr. p)	39 453	27 677	10 225	10 225	3 711	29 228	17 452	6 896	3 738	22 332	13 714	13 571	143
Kreditgenossenschaften													
1987 Jan.	273 960	263 717	63 845	63 805	5 689	210 115	199 912	33 037	32 676	177 078	167 236	164 941	2 295
Febr. p)	273 470	263 262	63 444	63 443	5 849	210 026	199 819	32 684	32 323	177 342	167 496	165 200	2 296
Realkreditinstitute													
1987 Jan.	400 123	396 257	1 052	1 044	4	399 071	395 213	8 975	8 093	390 096	387 120	374 643	12 477
Febr. p)	402 382	397 418	1 007	1 007	4	401 375	396 411	8 452	7 815	392 923	388 596	376 116	12 480
Private Hypothekendarlehen													
1987 Jan.	267 630	265 318	826	818	4	266 804	264 500	5 553	5 066	261 251	259 434	258 284	1 150
Febr. p)	269 005	266 183	778	778	4	268 227	265 405	5 009	4 859	263 218	260 546	259 398	1 148
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Jan.	132 493	130 939	226	226	—	132 267	130 713	3 422	3 027	128 845	127 686	116 359	11 327
Febr. p)	133 377	131 235	229	229	—	133 148	131 006	3 443	2 956	129 705	128 050	116 718	11 332
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Jan.	125 656	120 096	3 734	3 629	1 136	121 922	116 467	8 697	7 967	113 225	108 500	94 980	13 520
Febr. p)	125 416	119 696	3 827	3 808	1 147	121 589	115 888	9) 7 844	7 636	113 745	108 252	94 717	13 535
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Jan.	26 187	23 114	1 574	353	—	24 613	22 761	5	—	24 608	22 761	22 761	—
Febr. p)	26 094	23 024	1 573	352	—	24 521	22 672	5	—	24 516	22 672	22 672	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1987 Jan.	66 315	53 251	31 111	31 111	8 514	35 204	22 140	5 656	5 200	29 548	16 940	14 804	2 136
Febr. p)	67 012	53 267	30 691	30 691	7 995	36 321	22 576	5 817	5 366	30 504	17 210	14 874	2 336

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 12, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kredit-

institute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 12, Anm. 19. — 7 — rd. 2,6 Mrd DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 2,1 Mrd DM. — 10 — rd. 2,5 Mrd DM. — 11 — rd. 2,4 Mrd DM. — 12 — rd. 100 Mio DM. — 13 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	602 050	270 345	185 669	80 766	3 910	331 705	184 026	680 643	56 431
Febr. p)	6) 1 765 883	231 782	225 348	6 434	6) 607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543	186 082	683 909	56 806
Kreditbanken													
1987 Jan.	364 150	80 011	75 223	4 788	147 306	104 181	79 432	23 775	974	43 125	30 629	102 974	3 230
Febr. p)	6) 365 000	79 454	75 804	3 650	6) 147 117	102 650	76 994	24 595	1 061	44 467	31 211	103 726	3 492
Großbanken 2)													
1987 Jan.	172 858	41 396	39 828	1 568	58 576	43 205	35 112	7 955	138	15 371	12 838	59 892	156
Febr. p)	174 072	41 920	40 604	1 316	58 346	42 282	34 232	7 891	159	16 064	13 183	60 461	162
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1987 Jan.	161 909	29 339	27 143	2 196	74 436	48 884	36 729	11 503	652	25 552	16 428	39 022	2 684
Febr. p)	161 736	28 441	26 950	1 491	74 804	48 619	35 468	12 419	732	26 185	16 634	39 163	2 694
Zweigstellen ausländischer Banken													
1987 Jan.	5 097	1 978	1 585	393	2 787	1 954	927	981	46	833	—	80	252
Febr. p)	5 240	2 084	1 763	321	2 576	1 731	681	1 023	27	845	—	82	498
Privatbankiers 4)													
1987 Jan.	24 286	7 298	6 667	631	11 507	10 138	6 664	3 336	138	1 369	1 363	3 980	138
Febr. p)	23 952	7 009	6 487	522	11 391	10 018	6 613	3 262	143	1 373	1 394	4 020	138
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1987 Jan.	116 904	10 847	10 133	714	74 103	23 252	15 648	7 074	530	50 851	660	4 750	26 544
Febr. p)	118 367	10 637	9 765	872	75 568	23 781	15 163	7 960	658	51 787	669	4 792	26 701
Sparkassen													
1987 Jan.	604 181	75 334	74 209	1 125	75 494	71 267	48 276	22 791	200	4 227	107 545	343 508	2 300
Febr. p)	608 122	75 888	74 717	1 171	76 477	72 160	48 020	23 923	217	4 317	108 356	345 103	2 298
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1987 Jan.	13 033	2 522	2 370	152	7 453	2 634	1 706	849	79	4 819	2 214	356	488
Febr. p)	12 541	2 326	2 100	226	7 237	2 402	1 516	809	77	4 835	2 183	305	490
Kreditgenossenschaften													
1987 Jan.	358 835	48 190	47 654	536	74 991	65 909	39 225	24 916	1 768	9 082	42 975	192 296	383
Febr. p)	361 425	48 573	48 081	492	75 790	66 630	39 297	25 539	1 794	9 160	43 649	193 028	385
Realkreditinstitute													
1987 Jan.	157 513	415	404	11	147 876	778	201	426	151	147 098	3	169	9 050
Febr. p)	159 380	396	391	5	149 750	713	170	409	134	149 037	14	175	9 045
Private Hypothekenbanken													
1987 Jan.	76 810	301	290	11	75 909	626	164	366	96	75 283	3	159	438
Febr. p)	78 248	281	276	5	77 351	569	133	359	77	76 782	14	164	438
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1987 Jan.	80 703	114	114	—	71 967	152	37	60	55	71 815	—	10	8 612
Febr. p)	81 132	115	115	—	72 399	144	37	50	57	72 255	—	11	8 607
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1987 Jan.	91 833	2 585	1 378	1 207	74 737	2 324	1 181	935	208	72 413	—	75	14 436
Febr. p)	91 043	1 297	1 279	18	75 275	2 425	1 077	1 126	222	72 850	—	76	14 395
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1987 Jan.	49 797	13 192	13 192	—	90	—	—	—	—	90	—	36 515	—
Febr. p)	50 005	13 211	13 211	—	90	—	—	—	—	90	—	36 704	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1987 Jan.	26 411	7 668	6 661	1 007	10 081	7 373	4 287	2 936	150	2 708	3 551	4 565	546
Febr. p)	26 391	7 588	6 784	804	9 788	7 057	3 870	3 057	130	2 731	3 606	4 624	785

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kredit-

genossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Spar-schuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers,

die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 12, Anm. 19. — 6 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1983	11 123	10 647	9 327	7 377	1 320	354	122	
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432	
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960	
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1985 Juli	11 179	10 568	9 925	4 555	643	131	480	
Aug.	7 632	6 742	6 099	4 049	643	131	759	
Sept.	8 029	7 190	6 547	4 047	643	131	708	
Okt.	11 230	10 293	9 650	4 038	643	131	806	
Nov.	7 331	6 185	5 596	3 996	589	131	1 015	
Dez. 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960	
Dez. 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986 Jan.	13 151	12 072	11 699	4 014	373	131	948	
Febr.	7 238	6 187	5 874	3 474	313	131	920	
März	9 459	8 392	8 079	3 344	313	131	936	
April	7 187	6 071	5 904	3 164	167	131	985	
Mai	7 233	6 104	6 075	3 160	29	131	998	
Juni	6 685	5 595	5 566	2 966	29	131	959	
Juli	6 668	5 599	5 571	2 971	28	131	938	
Aug.	6 502	5 442	5 414	2 976	28	131	929	
Sept.	10 412	9 418	9 390	2 831	28	131	863	
Okt.	5 512	4 514	4 486	2 836	28	131	867	
Nov.	7 261	6 275	6 247	3 852	28	131	855	
Dez.	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987 Jan.	9 352	8 417	8 267	3 757	150	131	804	
Febr. p)	9 942	9 004	8 854	2 064	150	131	807	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1983	56 530	14 383	47 282	38 142	9 076	64	9 248
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	1) 85 454	2) 10 030	1) 73 319	1) 59 343	13 923	53	12 135
1985 Juli	76 438	14 822	66 284	54 184	12 051	49	10 154
Aug.	76 068	14 583	66 088	54 175	11 850	63	9 980
Sept.	77 662	13 778	66 964	54 471	12 426	67	10 698
Okt.	76 896	12 943	65 663	53 034	12 574	55	11 233
Nov.	78 730	12 696	67 952	54 124	13 771	57	10 778
Dez. 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
Dez. 1)	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986 Jan.	81 563	12 077	69 786	55 252	14 460	74	11 777
Febr.	80 588	11 328	69 451	54 517	14 862	72	11 137
März	79 520	11 005	68 348	54 072	14 201	75	11 172
April	82 443	10 823	70 487	55 993	14 427	67	11 956
Mai	82 672	10 447	71 001	57 028	13 890	83	11 671
Juni	82 298	9 976	69 639	55 742	13 823	74	12 659
Juli	3) 85 608	2) 10 704	3) 72 538	3) 57 997	14 480	61	13 070
Aug.	83 207	10 150	70 509	56 601	13 833	75	12 698
Sept.	85 050	9 757	72 672	58 977	13 626	69	12 378
Okt.	86 302	10 829	73 888	59 317	14 504	67	12 414
Nov.	86 815	10 575	74 417	59 960	14 394	63	12 398
Dez.	85 454	10 030	73 319	59 343	13 923	53	12 135
1987 Jan.	83 924	9 851	72 042	57 774	14 203	65	11 882
Febr. p)	88 250	4) 8 724	75 458	61 947	13 454	57	12 792

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossen-schaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.*. — 3 + rd. 600 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- ungs- bau
Kredite insgesamt											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	16) 1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986 März	35) 1 552 062	21) 971 141	560 594	20 327	6) 898 844	25) 707 932	179 970	10 942	26) 653 218	435 806	25) 217 412
Juni	14) 1 575 502	14) 983 033	572 064	20 405	20) 913 719	14) 717 430	185 437	10 852	661 783	441 965	219 818
Sept.	1 588 658	986 231	581 765	20 662	916 585	718 016	187 678	10 891	672 073	449 553	222 520
Dez.	33) 1 614 225	1 001 363	6) 591 794	21 068	930 903	730 523	189 216	11 164	6) 683 322	33) 456 591	226 731
Kurzfristige Kredite											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986 März	23) 349 524	36) 286 747	60 690	2 087	17) 327 358	16) 273 652	51 677	2 029	25) 22 166	—	25) 22 166
Juni	14) 353 249	14) 288 299	62 996	1 954	14) 330 819	14) 275 011	53 901	1 899	22 438	—	22 438
Sept.	343 778	279 538	62 431	1 809	321 660	266 530	53 370	1 760	22 118	—	22 118
Dez.	342 029	279 272	60 879	1 878	320 492	266 704	51 958	1 830	21 537	—	21 537
Mittelfristige Kredite											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986 März	139 774	74 309	64 599	866	100 822	62 396	37 674	752	38 952	—	38 952
Juni	139 156	73 547	64 770	839	101 483	62 046	38 701	736	37 673	—	37 673
Sept.	138 362	73 059	64 435	868	101 842	61 871	39 208	763	36 520	—	36 520
Dez.	137 151	72 956	63 324	871	101 889	62 380	38 743	766	35 262	—	35 262
Langfristige Kredite											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986 März	11) 1 062 764	610 085	435 305	17 374	11) 470 664	11) 371 884	90 619	8 161	592 100	435 806	156 294
Juni	1 083 097	621 187	444 298	17 612	481 425	380 373	92 835	8 217	601 672	441 965	159 707
Sept.	1 106 518	633 634	454 899	17 985	493 083	389 615	95 100	8 368	613 435	449 553	163 882
Dez.	33) 1 135 045	649 135	6) 467 591	18 319	508 522	401 439	98 515	8 568	33) 626 523	33) 456 591	169 932

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und

mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzierungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1985 Dez.	968 394	197 373	41 438	51 801	166 554	45 549	65 395	37 168	39 272	17 605	14 241	361 012	118 068
1986 März	21) 971 141	199 422	42 893	52 829	169 329	45 535	66 277	37 596	36 537	14 299	14 416	36) 358 319	12) 116 335
Juni	14) 983 033	37) 202 466	42 490	53 917	169 394	46 435	65 576	36 929	37 507	14 667	15 105	365 248	116 962
Sept.	986 231	201 451	43 443	52 887	171 835	46 304	64 445	36 179	37 496	14 485	15 144	368 370	117 648
Dez.	1 001 363	206 197	43 289	50 844	171 954	46 054	66 008	37 179	38 650	14 851	16 137	378 367	117 242
darunter: Kurzfristige Kredite													
1985 Dez.	286 422	89 374	4 627	20 372	82 808	9 199	5 892	63	9 918	5 741	1 898	64 232	12 904
1986 März	36) 286 747	92 026	5 904	21 381	85 079	8 978	6 133	2	6 729	2 105	1 923	24) 60 517	26) 10 762
Juni	14) 288 299	37) 93 031	5 331	21 982	83 397	9 555	5 621	5	7 224	2 512	2 139	62 158	10 880
Sept.	279 538	88 891	5 337	20 650	83 984	8 790	5 155	105	6 491	2 174	1 912	60 240	10 532
Dez.	279 272	89 897	4 872	18 329	81 846	8 507	5 606	103	6 894	2 672	2 173	63 321	9 979
Langfristige Kredite													
1985 Dez.	605 179	95 187	33 802	26 663	73 921	33 651	53 944	34 626	16 924	3 313	9 245	271 087	101 549
1986 März	610 085	95 356	34 376	26 827	74 548	33 896	54 519	35 074	17 294	3 585	9 260	273 269	102 100
Juni	621 187	97 495	34 777	27 293	76 052	34 194	54 509	34 614	18 102	3 985	9 665	278 765	102 794
Sept.	633 634	100 653	35 837	27 700	77 809	34 786	54 000	33 907	18 814	4 338	9 795	284 035	103 663
Dez.	649 135	104 349	36 363	28 068	80 155	34 849	54 770	34 755	19 464	4 354	10 212	291 117	104 312

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Ver- arbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
											3)
Kredite insgesamt											
1985 Dez.	197 373	12 183	7 753	8 699	21 227	43 571	32 290	25 209	16 585	29 856	
1986 März	199 422	12 343	7 917	9 258	20 261	44 951	32 729	25 772	16 777	29 414	
Juni	37) 202 466	12 037	8 124	9 181	21 025	45 731	33 996	26 015	17 233	29 124	
Sept.	201 451	12 220	8 217	8 827	20 905	45 547	33 796	26 231	17 124	28 584	
Dez.	206 197	11 827	8 264	8 537	21 505	48 692	35 174	25 879	16 456	29 863	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1985 Dez.	89 374	6 884	3 506	3 473	7 995	21 726	15 708	9 166	8 826	12 090	
1986 März	92 026	7 076	3 648	4 041	7 746	22 914	16 104	9 597	9 078	11 822	
Juni	37) 93 031	6 699	3 695	3 939	8 163	23 440	16 874	9 573	9 424	11 224	
Sept.	88 891	6 538	3 656	3 493	7 890	22 544	15 934	9 374	9 147	10 315	
Dez.	89 897	5 970	3 497	3 012	7 712	24 947	16 654	8 596	8 378	11 131	
Langfristige Kredite											
1985 Dez.	95 187	4 736	3 829	4 651	11 392	18 081	14 434	14 728	7 077	16 259	
1986 März	95 356	4 690	3 856	4 636	11 148	18 370	14 587	14 861	7 046	16 162	
Juni	97 495	4 763	3 995	4 659	11 524	18 787	15 031	15 119	7 148	16 469	
Sept.	100 653	5 173	4 123	4 749	11 672	19 413	15 770	15 555	7 318	16 880	
Dez.	104 349	5 326	4 303	4 963	12 228	20 414	16 455	15 960	7 427	17 273	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. — 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. — 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. —
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 36 — rd. 2,2 Mrd DM. —
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 37 + rd. 900 Mio DM.
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							Nachrichtlich:	
	insgesamt	Inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1983	554 727	526 478	41 661	10 860	5 743	5 349	6 297	657	3 458
1984	575 637	546 367	34 940	11 191	5 645	5 611	6 823	563	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986	678 583	644 554	30 489	13 224	6 733	5 806	8 266	4)	4)
1985 Juli	576 037	546 848	28 949	11 152	5 585	5 430	7 022	543	1 369
Aug.	577 523	548 116	29 392	11 218	5 658	5 478	7 053	535	1 354
Sept.	579 612	550 136	29 920	11 317	5 700	5 373	7 086	538	1 363
Okt.	581 502	552 008	30 475	11 282	5 811	5 278	7 123	541	1 376
Nov.	583 283	553 884	31 020	11 160	5 818	5 273	7 148	547	1 383
Dez. 3)	609 056	578 219	32 133	11 871	6 033	5 476	7 457	913	1 411
Dez. 3)	631 098	599 562	33 111	12 141	6 295	5 580	7 520	917	1 461
1986 Jan.	630 724	599 406	29 199	12 013	6 307	5 491	7 507	1 084	1 101
Febr.	633 800	602 112	29 706	12 099	6 363	5 658	7 568	1 037	1 092
März	635 898	603 980	30 222	12 210	6 425	5 680	7 603	1 076	1 096
April	638 280	606 180	30 701	12 332	6 474	5 642	7 652	1 107	1 110
Mai	639 447	607 035	31 269	12 517	6 463	5 754	7 678	1 122	1 113
Juni	640 993	608 527	31 752	12 547	6 455	5 755	7 709	4)	4)
Juli	640 167	607 626	27 608	12 600	6 455	5 750	7 736	.	.
Aug.	643 126	610 314	28 123	12 675	6 553	5 823	7 761	.	.
Sept.	644 854	612 054	28 743	12 679	6 608	5 732	7 781	.	.
Okt.	648 806	615 906	29 297	12 819	6 611	5 624	7 846	.	.
Nov.	652 681	619 871	29 831	12 705	6 574	5 647	7 884	.	.
Dez.	678 583	644 554	30 489	13 224	6 733	5 806	8 266	.	.
1987 Jan.	680 643	646 645	26 821	13 240	6 761	5 688	8 309	.	.
Febr. p)	683 909	649 491	27 263	13 407	6 900	5 742	8 369	.	.

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1983	523 908	368 256	10 827	358 785	22 325	+ 9 471	21 245	554 727
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	- 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1985 Juli	578 133	37 079	951	39 332	5 269	- 2 253	157	576 037
Aug.	576 041	28 937	701	27 550	253	+ 1 387	95	577 523
Sept.	577 523	27 352	667	25 366	147	+ 1 986	103	579 612
Okt.	579 645	32 790	716	31 068	165	+ 1 722	135	581 502
Nov.	581 510	27 340	675	25 705	135	+ 1 635	138	583 283
Dez. 3)	583 274	35 216	824	30 329	700	+ 4 887	20 895	609 056
Dez. 3)	604 366	36 253	851	31 146	707	+ 5 107	21 625	631 098
1986 Jan.	631 099	52 561	852	53 005	4 763	- 444	69	630 724
Febr.	630 723	34 030	708	30 999	200	+ 3 031	46	633 800
März	633 799	32 835	672	30 790	159	+ 2 045	54	635 898
April	635 899	37 011	678	34 706	205	+ 2 305	76	638 280
Mai	638 280	27 377	720	26 271	156	+ 1 106	61	639 447
Juni	639 446	28 594	691	27 150	229	+ 1 444	103	640 993
Juli	640 994	35 525	964	36 487	5 138	- 962	135	640 167
Aug.	640 166	28 829	700	25 953	198	+ 2 876	84	643 126
Sept.	643 126	28 987	698	27 362	149	+ 1 625	103	644 854
Okt.	644 854	32 115	699	28 284	147	+ 3 831	121	648 806
Nov.	648 804	28 567	647	24 825	115	+ 3 742	135	652 681
Dez.	652 681	37 811	896	32 309	1 036	+ 5 502	20 400	678 583
1987 Jan.	678 581	47 399	801	45 459	4 592	+ 1 940	122	680 643
Febr. p)	680 642	33 956	697	30 788	287	+ 3 168	99	683 909

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u.ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Bausparkassen insgesamt																
1983	32	155 392	8 286	1 109	4 059	106 058	31 979	1 132	550	2 230	12 815	123 045	3 123	510	6 551	74 472
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1986 Nov.	30	156 205	4 812	927	4 237	106 419	35 510	1 177	555	1 403	15 872	113 500	5 232	1 889	7 620	6 062
Dez.	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	15 322
1987 Jan.	29	157 702	6 126	926	4 154	106 464	35 400	1 345	500	1 403	14 365	116 843	5 351	2 609	7 583	4 391
Febr. p)	29	156 297	6 297	900	4 087	105 605	34 988	1 245	526	1 383	14 461	116 093	5 329	2 604	7 603	5 817
Private Bausparkassen																
1986 Nov.	17	105 845	2 716	823	2 516	76 960	19 788	431	398	800	6 478	80 048	4 978	1 889	5 355	4 158
Dez.	17	107 217	3 842	823	2 332	76 766	20 067	512	453	816	5 430	83 511	5 028	1 812	5 373	10 230
1987 Jan.	17	106 761	3 559	825	2 402	77 151	19 600	594	339	774	4 972	82 060	5 095	2 609	5 373	2 955
Febr. p)	17	105 613	3 438	801	2 423	76 561	19 350	506	362	756	5 090	81 513	5 069	2 604	5 393	4 095
Öffentliche Bausparkassen																
1986 Nov.	13	50 360	2 096	104	1 721	29 459	15 722	746	157	603	9 394	33 452	254	—	2 265	1 904
Dez.	12	50 886	2 590	101	1 724	29 360	15 670	740	164	634	9 726	34 802	253	—	2 210	5 092
1987 Jan.	12	50 941	2 567	101	1 752	29 313	15 800	751	161	629	9 393	34 783	256	—	2 210	1 436
Febr. p)	12	50 684	2 859	99	1 664	29 044	15 638	739	164	627	9 371	34 580	260	—	2 210	1 722

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zuteil-ungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schenfin-anzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
							Bauspareinlagen							Bauspardarlehen		
							zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten						zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	
Bausparkassen insgesamt																
1983	27 278	3 367	4 309	62 075	40 896	60 671	21 694	6 703	19 464	6 495	19 513	9 682	6 957	22 397	16 971	1 152
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1986 Nov.	1 598	57	450	4 909	3 376	4 437	1 817	669	1 627	653	993	9 756	7 559	2 152	.	65
Dez.	4 144	2 950	680	4 821	3 068	4 598	1 552	548	1 540	546	1 506	9 400	7 493	2 691	.	83
1987 Jan.	1 271	4	511	4 478	3 537	4 789	2 244	699	1 544	548	1 001	9 223	7 299	1 724	.	14
Febr. p)	1 589	10	513	4 701	3 515	4 077	1 849	625	1 364	550	864	9 692	7 627	2 216	.	26
Private Bausparkassen																
1986 Nov.	1 022	41	342	3 553	2 399	3 037	1 253	443	1 140	444	644	5 197	3 748	1 474	.	43
Dez.	2 677	2 104	476	3 163	1 901	2 721	826	316	921	328	974	5 115	3 897	1 909	.	59
1987 Jan.	769	3	394	3 631	2 944	3 833	1 861	611	1 296	497	676	5 042	3 739	1 133	.	11
Febr. p)	1 048	7	392	3 150	2 252	2 750	1 226	411	942	369	582	5 282	3 824	1 507	.	19
Öffentliche Bausparkassen																
1986 Nov.	576	16	108	1 356	977	1 400	564	226	487	209	349	4 559	3 811	678	.	22
Dez.	1 467	846	204	1 658	1 167	1 877	726	232	619	218	532	4 285	3 596	782	.	24
1987 Jan.	502	1	117	847	593	956	383	88	248	51	325	4 181	3 560	591	.	3
Febr. p)	541	3	121	1 551	1 263	1 327	623	214	422	181	282	4 410	3 803	709	.	7

1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsfor-

derungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungs-

bauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 12 und 13 (jeweils 2. Dezember-Termin) entnommen werden. 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1984 Jan.	1 195 143	1986 Jan.	1 410 350
Febr.	1 161 173	Febr.	1 300 107
März	1 209 254	März	1 346 988
April	1 130 625	April	1 440 084
Mai	1 160 954	Mai	1 244 951
Juni	1 173 996	Juni	1 358 879
Juli	1 216 119	Juli	1 441 439
Aug.	1 181 417	Aug.	1 267 009
Sept.	1 158 511	Sept.	1 395 675
Okt.	1 276 314	Okt.	1 443 728
Nov.	1 244 929	Nov.	1 324 839
Dez.	1 364 216	Dez.	1 610 509
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 441 910
Febr.	1 191 504	Febr. p)	1 327 668
März	1 303 767		
April	1 225 697		
Mai	1 228 075		
Juni	1 217 296		
Juli	1 379 066		
Aug.	1 265 071		
Sept.	1 265 884		
Okt.	1 346 364		
Nov.	1 291 935		
Dez. 1)	1 491 601		
Dez. 1)	1 500 798		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt s.a. Tab. III, 2 Anm. *. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1986

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	18	19	16	31	56	35	39	79	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regional- und sonstige Kreditbanken 4)	151	3	7	7	14	23	19	19	47	12
Zweigstellen ausländischer Banken	62	—	1	3	7	12	8	12	16	3
Privatbankiers 5)	95	15	11	6	10	21	8	8	16	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	589	—	—	2	7	71	124	164	199	22
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	8	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Kreditgenossenschaften 6)	3 604	47	458	970	984	777	246	83	38	1
Realkreditinstitute	37	—	—	—	1	2	2	1	5	26
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	—	1	4	18
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	12	—	—	—	—	1	2	—	1	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	8	10	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	5	5	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
Insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 595	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(906)	(409)	(289)	(324)	(98)
mit Bausparkassen	4 624	(65)	(477)	(988)	(1 024)	(907)	(411)	(297)	(334)	(106)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute.

3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s.a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener

Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Sparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972	7 190	35 387	42 577	— 647	+ 1 475	+ 828
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	— 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	— 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	— 82	+ 18	— 64
1984	4 798	39 900	44 698	— 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	— 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	— 77	— 11	— 88

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende bzw. Veränderung zum Vorjahr

Bankengruppe	1957			1985			1986			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 1) 2)	364	1 917	2 281	245	5 951	6 196	308	6 382	6 690	— 27	— 0,4
Großbanken	8	787	795	6	3 115	3 121	6	3 118	3 124	+ 3	+ 0,1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1) 2)	96	1 020	1 116	105	2 517	2 622	148	2 911	3 059	— 23	— 0,9
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	63	45	108	62	36	98	+ 10	+ 9,3
Privatbankiers 1) 2) 3)	245	104	349	71	274	345	92	317	409	+ 3	+ 0,9
Girozentralen 4)	14	191	205	12	239	251	12	235	247	— 4	— 1,6
Sparkassen	871	8 192	9 063	590	17 204	17 794	589	17 248	17 837	+ 43	+ 0,2
Genossenschaftliche Zentralbanken 5)	19	89	108	9	46	55	7	48	55	—	—
Kreditgenossenschaften 2) 6)	11 795	2 305	14 100	3 655	15 929	19 584	3 597	15 935	19 532	— 72	— 0,4
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	37	29	66	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	12	6	18	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 1) 2)	194	225	419	78	493	571	2)	2)	2)	— 30	— 5,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	79	95	16	80	96	+ 1	+ 1,1
Bausparkassen 7)	.	.	.	21	19	40	20	20	40	—	—
Private Bausparkassen	.	.	.	18	19	37	17	20	37	—	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	1	77	76	2	78	+ 1	+ 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	2	36	+ 1	+ 2,9
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	—	34	34	—	34	—	—
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 739	39 990	44 729	4 662	39 979	44 641	— 88	— 0,2

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Stati-

stisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Als „Kreditbanken“ wurden 1985 10 Institute mit 466 Zweigstellen erfaßt, die die „Monatliche Bilanzstatistik“ weiterhin als „Teilzahlungskreditinstitute“ führte (7 „Regionalbanken“ mit 461 Zweigstellen und 3 „Privatbankiers“ mit 5 Zweigstellen). — 2 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personen-

handels-gesellschaft. — 4 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 5 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 7 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1972—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2) 1. Juni 2) 1. Sept. 2)	9,35 8,9 8	12,7 12,05 10,85	14,9 14,15 12,75	6,6 6,3 5,65	8,8 8,4 7,55	10,45 9,95 8,95	6,15 5,85 5,3	6,4 6,05 5,45	6,6 6,3 5,65
1978 1. März 1. Juni 1. Nov.	8,65 8,05 8,75	11,7 10,9 11,85	13,75 12,8 13,95	6,1 5,7 6,2	8,15 7,55 8,25	9,65 9 9,8	5,7 5,3 5,8	5,9 5,5 6	6,1 5,7 6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai 1. Sept.	8,45 7,65	11,45 10,3	13,45 12,1	6 5,4	8 7,2	9,45 8,5	5,6 5	5,8 5,2	6 5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze			
1978 1. Jan. 1. Juni 1. Nov.	20 12,8 13,95	15 9 9,8	10 5,7 6,2	80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977
1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr. 1982 1. Okt. 1986 1. Mai 1987 1. Febr.	14,65 13,45 12,1 11,25 10,15 11 12,1	10,3 9,45 8,5 7,95 7,15 4,5 4,95	6,5 6 5,4 5 4,5 3,75 4,15	keine besonderen Sätze			

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden									Betrag
1963 Dez.	141 075	38 155		26 168		76 752	10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1986 Febr.	991 580	189 281	19 056	260 669	9 906	506 731	5 937	59 482	2 910	9 712	49 770	49 997	227	0,5	2
März	992 492	190 042	20 357	258 180	9 118	508 818	5 977	59 542	2 986	9 561	49 981	50 566	585	1,2	5
April	987 488	193 875	22 328	246 453	8 405	510 411	6 016	59 308	3 135	9 733	49 575	49 795	220	0,4	3
Mai	985 011	196 802	19 651	243 915	7 336	511 099	6 208	51 860	2 722	9 891	41 969	42 389	420	1,0	3
Juni	989 105	196 541	19 401	248 674	7 231	511 054	6 204	51 999	2 690	9 878	42 121	42 480	359	0,9	9
Juli	996 909	202 248	19 583	248 115	7 491	513 223	6 249	52 692	2 725	9 893	42 799	43 023	224	0,5	2
Aug.	1 000 013	199 520	17 870	253 735	7 735	514 877	6 276	52 507	2 549	9 889	42 618	42 959	341	0,8	4
Sept.	1 007 400	199 874	17 911	259 399	7 396	516 509	6 311	52 826	2 538	9 896	42 930	43 243	313	0,7	4
Okt.	1 009 575	201 374	18 829	258 102	7 299	517 660	6 311	53 065	2 636	10 049	43 016	43 221	205	0,5	4
Nov.	1 021 932	206 310	18 397	263 107	7 659	520 074	6 385	53 870	2 607	10 197	43 673	44 111	438	1,0	4
Dez.	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 Jan.	r) 1 067 459	r) 225 333	19 309	266 622	8 193	541 318	6 684	r) 56 969	2 745	10 673	r) 46 296	46 724	r) 428	0,9	3
Febr.	1 062 416	205 672	19 513	273 669	7 355	549 426	6 781	61 230	3 007	10 333	50 897	51 187	290	0,6	4

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen				
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe				
		1	2	3	1	2	3	1	2	3		
1986 Febr.	956 681	29 536		55 672	104 073		34 765	76 550	149 354	42 102	140 020	324 609
März	957 040	29 621		56 073	104 348		34 796	76 675	146 709	42 094	140 169	326 555
April	950 739	29 760		56 612	107 503		34 758	75 860	135 835	42 091	140 223	328 097
Mai	951 816	29 956		57 862	108 984		.	.	.	.	.	.
Juni	956 269	30 097		58 149	108 295		.	.	.	.	.	.
Juli	963 586	30 220		59 058	112 970		.	.	.	.	.	.
Aug.	968 132	30 426		59 682	109 412		.	.	.	.	.	.
Sept.	975 782	30 756		60 221	108 897		.	.	.	.	.	.
Okt.	977 136	30 903		60 189	110 282		.	.	.	.	.	.
Nov.	989 491	30 999		61 209	114 102		.	.	.	.	.	.
Dez.	1 007 825	31 824		65 025	127 194		.	.	.	.	.	.
1987 Jan.	r) 1 033 273	31 403		64 369	r) 129 561		.	.	.	.	.	.
Febr.	1 028 767	30 621		60 308	114 743		.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
Alle Bankengruppen											
1987 Jan.	4 582	r) 1 067 459	r) 56 969	5,3	5,2	9,7	8,0	10 673	r) 46 296	r) 428	
Febr.	4 577	1 062 416	61 230	5,8	5,7	10,6	8,9	10 333	50 897	290	
Kreditbanken											
1987 Jan. 14)	227	r) 280 890	r) 18 089	6,4	6,2	10,7	8,6	2 423	r) 15 666	r) 125	
Jan. 14)	288	r) 289 142	r) 18 480	6,4	6,2	10,7	8,6	2 536	r) 15 944	r) 138	
Febr.	290	284 165	19 600	6,9	6,6	11,7	9,6	2 456	17 144	118	
Großbanken											
1987 Jan.	6	r) 142 115	r) 9 316	6,6	6,3	11,0	8,4	1 379	r) 7 937	r) 27	
Febr.	6	139 988	9 815	7,0	6,8	12,1	9,3	1 333	8 482	27	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken											
1987 Jan. 14)	95	112 825	6 995	6,2	6,0	10,6	8,5	950	6 045	61	
Jan. 14)	136	120 284	7 351	6,1	5,9	10,6	8,5	1 059	6 292	70	
Febr.	137	117 705	7 794	6,6	6,4	11,6	9,7	1 030	6 764	56	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1987 Jan.	60	5 341	444	8,3	7,2	8,9	9,5	8	436	22	
Febr.	60	5 347	502	9,4	7,7	9,5	11,0	8	494	16	
Privatbankiers 13)											
1987 Jan. 14)	66	20 609	1 334	6,5	6,3	10,0	8,5	86	1 248	15	
Jan. 14)	86	21 402	1 369	6,4	6,2	9,9	8,5	90	1 279	19	
Febr.	87	21 125	1 489	7,0	6,8	10,9	9,4	85	1 404	19	
Girozentralen											
1987 Jan.	12	36 533	2 431	6,7	6,6	10,8	9,8	164	2 267	42	
Febr.	12	36 404	2 510	6,9	6,8	11,8	10,6	155	2 355	13	
Sparkassen											
1987 Jan.	589	447 701	21 939	4,9	4,9	9,7	4,9	5 301	16 638	47	
Febr.	588	447 589	23 704	5,3	5,3	10,6	5,3	5 075	18 629	49	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1987 Jan.	7	5 968	459	7,7	7,5	10,5	10,6	73	386	20	
Febr.	7	5 921	486	8,2	8,0	11,6	11,7	71	415	4	
Kreditgenossenschaften											
1987 Jan. 14)	3 590	277 898	13 021	4,7	4,7	7,9	5,1	2 565	10 456	105	
Jan. 14)	3 597	277 960	13 024	4,7	4,7	7,9	5,1	2 565	10 459	105	
Febr.	3 593	278 220	14 202	5,1	5,1	8,6	5,5	2 545	11 657	86	
Realkreditinstitute											
1987 Jan.	35	1 645	86	5,3	5,2	7,5	5,7	9	77	12	
Febr.	33	1 582	91	5,7	5,7	8,2	5,9	8	83	12	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1987 Jan.	14	5 450	403	7,4	7,6	10,4	4,9	23	380	62	
Febr.	14	5 372	468	8,7	9,0	11,7	5,3	21	447	6	
Bausparkassen											
1987 Jan.	30	3 052	147	4,8	4,8	8,4	5,1	2	145	2	
Febr.	29	3 154	168	5,3	5,3	9,1	5,5	2	166	2	
Teilzahlungskreditinstitute und sonstige reservepflichtige Kreditinstitute											
1987 Jan. 14)	78	8 322	394	4,7	4,7	9,1	5,7	113	281	13	
Jan. 14)	10	8	0	6,0	6,0	6,0	—	—	0	0	
Febr.	11	9	1	6,6	6,6	6,6	—	—	1	0	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1987 Jan.	15	44 493	2 590	5,8	5,8	11,0	9,2	—	2 590	.	
Febr.	15	44 506	2 805	6,3	6,3	12,1	10,1	—	2 805	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. —

4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961

bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigen Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Januar-Terminen 1987 ist durch die Umgruppierung der Teilzahlungskreditinstitute bedingt. — r Berichtigt.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	6		1967 6. Jan.	4 ½	5 ½		1977 15. Juli	3 ½	4	
1949 27. Mai	4 ½	5 ½		17. Febr.	4	5		16. Dez.	3	3 ½	
14. Juli	4	5		14. April	3 ½	4 ½		1979 19. Jan.	3	4	
1950 27. Okt.	6	7		12. Mai	3	4		30. März	4	5	
1952 29. Mai	5	6		11. Aug.	3	3 ½		1. Juni	4	5 ½	
21. Aug.	4 ½	5 ½		1969 21. März	3	4		13. Juli	5	6	
1953 8. Jan.	4	5		18. April	4	5		1. Nov.	6	7	
11. Juni	3 ½	4 ½		20. Juni	5	6		1980 29. Febr.	7	8 ½	
1954 20. Mai	3	4		11. Sept.	6	7 ½		2. Mai	7 ½	9 ½	
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½		5. Dez.	6	9		19. Sept.	7 ½	3) 9	
1956 8. März	4 ½	5 ½		1970 9. März	7 ½	9 ½		1982 27. Aug.	7	8	
19. Mai	5 ½	6 ½		16. Juli	7	9		22. Okt.	6	7	
6. Sept.	5	6		18. Nov.	6 ½	8		3. Dez.	5	6	
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½		3. Dez.	6	7 ½		1983 18. März	4	5	
19. Sept.	4	5		1971 1. April	5	6 ½		9. Sept.	4	5 ½	
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½		14. Okt.	4 ½	5 ½		1984 29. Juni	4 ½	5 ½	
27. Juni	3	4		23. Dez.	4	5		1985 1. Febr.	4 ½	6	
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾		1972 25. Febr.	3	4		16. Aug.	4	5 ½	
4. Sept.	3	4		9. Okt.	3 ½	5		1986 7. März	3 ½	5 ½	
23. Okt.	4	5		3. Nov.	4	6		1987 23. Jan.	3	5	
1960 3. Juni	5	6		1. Dez.	4 ½	6 ½					
11. Nov.	4	5		1973 12. Jan.	5	7					
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½		4. Mai	6	8					
5. Mai	3	2) 4		1. Juni	7	3) 9					
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½		1974 25. Okt.	6 ½	8 ½					
13. Aug.	4	5		20. Dez.	6	8					
1966 27. Mai	5	6 ¼		1975 7. Febr.	5 ½	7 ½					
				7. März	5	6 ½					
				25. April	5	6					
				23. Mai	4 ½	5 ½					
				15. Aug.	4	5					
				12. Sept.	3 ½	4 ½					

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¼ % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)				
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen			
1973 16. April — 27. April	12	1978 13. März — 16. Juni	3 ¼	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 ¾	7
7. Juni — 20. Juni	13	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 ¾	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 ¾	7
24. Juli — 27. Juli	15	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 ¼
30. Juli	14	11. März — 18. März	9 ½	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	20. Febr.		5) 8 ¼
2. Aug. — 16. Aug.	13			3. März — 8. Okt.	12	25. Febr.	6) 8 ¼	
30. Aug. — 6. Sept.	16			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 ½	
26. Nov. — 13. Dez.	11			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 ½	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 ½	
1974 14. März — 5. April	11 ½			1982 22. Jan. — 18. März	10	1. April — 6. Juni	8) 5,3	
8. April — 24. April	10			19. März — 6. Mai	9 ½	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 ½					21. Juni — 18. Juli	8) 4,8	
29. Aug. — 11. Sept.	4					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5	
12. Sept. — 6. Okt.	3 ½					16. Aug. —		
21. Okt. — 1. Dez.	3 ½					1986 — 4. März	8) 4,3	
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					5. März —		
6. Juli — 14. Juli	4					1987 — 22. Jan.	8) 4,0	
15. Juli — 26. Juli	3 ¾					23. Jan. —	8) 3,5	
27. Juli — 5. Sept.	3 ½							
23. Sept. — 3. Nov.	3 ½							

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute			Ankäufe der Bundesbank						
	Anzahl der Bieter	Betrag		Anzahl	Betrag	Festzinstender	Mindestzinstender		Laufzeit	
		Mio DM	Mio DM			Festsatz	Mindestsatz	Zuteilungssatz		
						% p.a.				Tage
1986 2. Juli ¹⁾	201	16 988	201	6 808	4,35	—	—	35		
2. Juli	158	9 726	100	4 366	—	4,30	4,40	63		
9. Juli	290	26 429	290	14 547	4,35	—	—	35		
23. Juli	267	19 673	267	4 953	4,35	—	—	28		
6. Aug. ¹⁾	210	18 106	210	4 551	4,35	—	—	28		
6. Aug.	137	8 658	137	3 471	4,40	—	—	63		
13. Aug.	266	27 312	266	10 122	4,35	—	—	28		
20. Aug.	240	20 683	240	6 847	4,35	—	—	35		
3. Sept. ¹⁾	225	18 818	225	11 300	4,35	—	—	35		
3. Sept.	48	1 279	48	1 279	4,40	—	—	63		
10. Sept.	234	18 537	234	12 058	4,35	—	—	35		
24. Sept.	289	19 367	289	4 873	4,35	—	—	28		
8. Okt. ¹⁾	203	18 378	203	5 532	4,35	—	—	28		
8. Okt.	79	3 300	79	2 476	4,40	—	—	56		
15. Okt.	219	20 778	219	5 223	4,35	—	—	28		
5. Nov.	297	30 458	297	8 555	4,35	—	—	28		
12. Nov.	274	25 809	186	6 148	—	4,30	4,40	28		
20. Nov.	195	17 401	149	3 531	—	4,30	4,40	27		
3. Dez.	330	30 851	218	15 799	—	4,30	4,50	35		
10. Dez.	319	23 863	214	12 488	—	4,30	4,60	35		
17. Dez.	258	13 799	168	4 903	—	4,30	4,65	35		
1987 7. Jan.	219	23 096	147	10 555	—	4,40	4,60	28		
4. Febr.	301	36 406	301	16 028	3,80	—	—	29		
11. Febr.	243	23 034	243	8 302	3,80	—	—	28		
18. Febr.	221	17 157	221	3 450	3,80	—	—	35		
5. März	258	28 590	258	14 878	3,80	—	—	34		
11. März	229	21 676	229	15 177	3,80	—	—	35		
25. März	193	8 624	193	6 470	3,80	—	—	28		

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — 1 Zwei Tranchen.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN)				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
	Freihandverkauf	Tenderverfahren ¹⁾ (Zins- bzw. Mengentender)											
Nominalsätze							Nominalsätze						
1979 13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	1986 4. April	—	—	—	—	3,50	4,13
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	18. April	—	—	—	—	3,38	3,99
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	3. Juni	—	—	—	—	3,75	4,43
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	12. Aug.	—	—	—	—	3,66	4,21
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	27. Okt.	—	—	—	—	3,75	4,43
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	5. Nov.	—	—	—	4,54	3,75	4,43
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	6. Nov.	4,54	—	—	—	3,75	4,43
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1. Dez.	—	—	—	—	3,75	4,43
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,61	4,21
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	4. Febr.	—	—	—	—	3,33	3,99
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	20. März	—	—	—	—	3,15	3,90
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. April	—	—	—	—	2,91	3,77
Renditen							Renditen						
1979 13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	1986 4. April	—	—	—	—	3,63	4,40
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	18. April	—	—	—	—	3,50	4,25
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	3. Juni	—	—	—	—	3,90	4,75
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	12. Aug.	—	—	—	—	3,80	4,50
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	27. Okt.	—	—	—	—	3,90	4,75
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	5. Nov.	—	—	—	4,87	3,90	4,75
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	6. Nov.	4,87	—	—	—	3,90	4,75
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1. Dez.	—	—	—	—	3,90	4,75
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1987 27. Jan.	—	—	—	—	3,75	4,50
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	4. Febr.	—	—	—	—	3,44	4,25
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	20. März	—	—	—	—	3,25	4,14
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. April	—	—	—	—	3,00	4,00

¹⁾ Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 31. Juli	3,85	3,70
15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40

6. Geldmarktsätze nach Monaten *)

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze		
							Monats-durch-schnitte	
1985 Jan.	5,52	5,30—5,70	5,82	5,70—6,00	5,87	5,70—6,05	—	—
Febr.	5,78	5,40—6,10	5,64	5,50—5,80	6,16	6,00—6,25	—	—
März	5,85	5,40—6,15	6,21	6,05—6,50	6,39	6,20—6,60	—	—
April	5,70	5,25—6,00	5,80	5,60—5,90	6,02	5,85—6,20	—	—
Mai	5,67	5,30—6,05	5,77	5,70—5,90	5,84	5,75—6,00	—	—
Juni	5,52	4,85—5,75	5,56	5,45—5,70	5,68	5,60—5,80	—	—
Juli	5,13	4,45—6,00	5,31	5,00—5,65	5,34	5,05—5,70	—	—
Aug.	4,77	4,40—5,50	4,80	4,60—5,10	4,79	4,60—5,10	—	—
Sept.	4,59	4,30—5,50	4,66	4,55—4,75	4,69	4,60—4,75	4,71	4,77
Okt.	4,54	3,90—4,85	4,76	4,65—4,90	4,81	4,65—5,05	4,84	4,88
Nov.	4,61	4,45—5,60	4,63	4,55—4,75	4,84	4,75—5,00	4,88	4,93
Dez.	4,64	2) 3,00—6,00	4,87	3) 4,80—5,00	4,83	3) 4,75—4,95	4,86	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73
Dez.	5,00	4) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus

Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 3,0%—6,0%. — 3 Höchstsätze Taxwerte. — 4 Ultimgeld 5,0%—6,0%.

7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM 3)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1986 Febr.	9,10	8,00—10,50	7,45	6,75—8,50	5,53	4,25—7,50
März	8,84	7,50—10,25	7,12	6,50—8,25	5,11	3,75—7,25
April	8,70	7,25—10,25	7,05	6,25—8,25	5,03	3,75—7,25
Mai	8,70	7,50—10,00	7,00	6,25—8,00	3) 5,02	3) 3,75—7,25
Juni	8,69	7,50—10,00	7,06	6,50—8,25	4,96	3,75—7,00
Juli	8,66	7,25—10,00	7,11	6,50—8,50	4,94	3,75—7,00
Aug.	8,64	7,25—10,00	6,98	6,25—8,50	4,94	3,75—7,25
Sept.	8,64	7,25—10,00	7,02	6,25—8,75	4,90	3,75—7,00
Okt.	8,63	7,25—10,00	7,07	6,50—8,75	4,88	3,75—7,25
Nov.	8,65	7,25—10,00	6,95	6,25—8,50	4,87	3,75—7,00
Dez.	8,63	7,25—10,00	6,99	6,25—8,75	4,88	3,75—7,00
1987 Jan.	8,63	7,25—10,00	7,01	6,25—8,50	4,85	3,75—7,00
Febr.	8,55	7,25—10,00	6,86	6,00—8,25	4,60	3,50—6,75
März p)	8,45	7,00—9,90	6,77	6,00—8,25	4,55	3,50—6,75

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden

mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Bis einschließlich Mai 1986 bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 4) 5)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 8)				
	Monatssatz 6)		jährliche Effektivverzinsung 2) 7)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1986 Febr.	0,39	0,35—0,52	.	.	7,11	6,25—8,09	7,37	6,93—7,79	7,91	7,67—8,28
März	0,38	0,35—0,50	.	.	6,83	5,94—7,87	7,02	6,63—7,65	7,68	7,44—8,04
April	0,38	0,34—0,50	.	.	6,66	5,83—7,82	6,83	6,42—7,52	7,47	7,17—7,87
Mai	5) 0,38	5) 0,33—0,50	.	.	6,66	5,93—7,77	6,79	6,38—7,33	7,56	7,08—8,03
Juni	0,37	0,33—0,49	9,82	8,87—12,10	6,76	6,14—7,81	6,97	6,63—7,50	7,80	7,35—8,14
Juli	0,37	0,33—0,50	9,84	8,80—12,16	6,73	6,03—7,81	6,94	6,63—7,54	7,74	7,51—7,95
Aug.	0,37	0,33—0,50	9,81	8,80—12,16	6,62	5,96—7,62	6,78	6,41—7,51	7,53	7,08—7,88
Sept.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,60	5,92—7,81	6,76	6,40—7,45	7,59	7,33—7,88
Okt.	0,37	0,33—0,50	9,83	8,80—13,06	6,66	6,08—7,81	6,91	6,48—7,54	7,79	7,34—8,09
Nov.	0,37	0,33—0,50	9,82	8,88—12,16	6,70	6,11—7,58	6,99	6,65—7,51	7,88	7,51—8,23
Dez.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,63	5,97—7,65	6,86	6,51—7,50	7,74	7,52—8,05
1987 Jan.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,61	5,97—7,65	6,80	6,48—7,45	7,64	7,44—8,05
Febr.	0,37	0,32—0,48	9,71	8,67—11,87	6,42	5,72—7,32	6,60	6,30—7,23	7,47	7,25—7,88
März p)	0,36	0,32—0,48	9,55	8,42—11,87	6,33	5,65—7,28	6,52	6,17—7,22	7,40	7,20—7,72

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2) 9)							
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 8)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM 10)		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	vierjährige Laufzeit				durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite	
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1986 Febr.	7,26	6,33—8,34	.	.	3,76	3,25—4,25	4,33	4,00—4,70	5,81	5,50—6,00		
März	7,01	6,17—8,30	.	.	3,58	3,00—4,13	4,17	3,75—4,50	5,48	5,00—6,00		
April	6,84	6,00—7,87	.	.	3,49	3,00—4,00	4,13	3,75—4,40	5,27	5,00—5,75		
Mai	6,77	5,98—7,80	.	.	10) 3,48	10) 3,00—4,00	4,17	3,75—4,45	5,11	4,75—5,50		
Juni	6,80	6,07—7,87	3,32	2,75—3,87	3,73	3,25—4,25	4,13	3,50—4,40	5,19	4,75—5,50		
Juli	6,80	6,07—7,87	3,34	2,88—3,88	3,74	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,20	5,00—5,50		
Aug.	6,73	5,98—7,80	3,32	2,75—3,75	3,75	3,25—4,22	4,16	3,75—4,40	5,11	4,75—5,50		
Sept.	6,70	5,98—7,77	3,29	2,75—3,75	3,71	3,25—4,13	4,13	3,75—4,38	5,08	4,75—5,50		
Okt.	6,73	6,03—7,76	3,33	2,75—3,75	3,73	3,25—4,25	4,16	3,50—4,50	5,15	4,75—5,50		
Nov.	6,75	6,06—7,80	3,35	2,81—3,85	3,78	3,25—4,25	4,25	3,75—4,50	5,24	5,00—5,50		
Dez.	6,73	5,98—7,87	3,44	2,88—4,00	3,86	3,25—4,37	4,40	4,00—4,80	5,23	5,00—5,50		
1987 Jan.	6,71	6,00—7,85	3,33	2,75—3,75	3,74	3,25—4,20	4,17	3,75—4,50	5,20	5,00—5,50		
Febr.	6,54	5,91—7,77	2,97	2,50—3,50	3,34	3,00—3,75	3,63	3,25—4,00	4,97	4,50—5,25		
März p)	6,45	5,83—7,60	2,90	2,50—3,25	3,26	2,75—3,60	3,57	3,25—3,87	4,91	4,50—5,25		

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen											
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)						
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist					auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge						
	mit vereinbarter Kündigungsfrist		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 11)									
von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber			durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite	
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1986 Febr.	2,52	2,50—3,00	3,99	3,50—4,50	5,30	4,75—5,75	.	.	.	.
März	2,51	2,50—3,00	3,84	3,50—4,50	5,13	4,50—5,50	.	.	.	.
April	2,51	2,50—3,00	3,70	3,50—4,25	4,96	4,50—5,50	.	.	.	.
Mai	2,51	2,50—3,00	3,63	3,25—4,25	4,90	4,50—5,50	.	.	.	.
Juni	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,92	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
Juli	2,50	2,25—3,00	3,62	3,25—4,25	4,89	4,50—5,50	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
Aug.	2,49	2,25—3,00	3,61	3,25—4,00	4,87	4,50—5,50	3,91	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
Sept.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,90	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
Okt.	2,49	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,86	4,25—5,25	3,93	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
Nov.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,25	4,85	4,25—5,25	3,95	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
Dez.	2,50	2,25—3,00	3,60	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,96	3,50—4,25	5,52	5,25—5,92		
1987 Jan.	2,50	2,25—3,00	3,59	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,97	3,50—4,25	5,51	5,25—5,92		
Febr.	2,42	2,00—3,00	3,51	3,00—4,00	4,77	4,00—5,00	3,74	3,25—4,00	5,45	5,03—5,87		
März p)	2,22	2,00—3,00	3,30	3,00—4,00	4,58	4,00—5,00	3,66	3,00—4,00	5,29	5,03—5,70		

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 4 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 5 Bis einschl. Mai 1986 von 5 000 DM bis unter 10 000 DM. — 6 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 7 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen

(s. Anm. 6) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 8 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen aus-

gegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 9 Bis einschl. Mai 1986 Laufzeit von 3 Monaten. — 10 Bis einschl. Mai 1986 unter 1 Mio DM. — 11 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	8	12. 3.87	8 ½	8. 1.87	Österreich Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	19. 8.85
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Interventionssatz 2)	9 ½	3.87	10 ½	2. 2.87	Schweiz Diskontsatz	3 ½	23. 1.87	4	18. 3.83
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ¾	9. 3.87	8	5. 1.87	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	20 ½	1. 7.80	19	1. 7.79	Japan Diskontsatz	2 ½	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	9 ⅙	18. 3.87	10 ⅙	9. 3.87	Kanada Diskontsatz 8)	7,05	26. 3.87	7,53	26. 2.87
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	13 ¼	24.10.86	12	9.10.86	Vereinigte Staaten Diskontsatz	5 ½	21. 8.86	6	11. 7.86
Italien Diskontsatz	11 ½	14. 3.87	12	27. 5.86					
Niederlande Diskontsatz	4 ½	7. 3.86	5	16. 8.85					
Lombardsatz 7)	5	7. 3.86	5 ½	16. 8.85					
Portugal Diskontsatz	15	23. 3.87	15 ½	6. 1.87					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5. 1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank Zentralbankgeld gegen rediskontierungsfähige CD's zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet

sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1985 Juli	6,61	6,21	6,97	9,50	11,76	11,39	7,88	7,05	9,89	4,49	7,89	7,86	7,95	— 2,84	— 6,88
Aug.	5,98	5,70	8,00	9,50	11,13	10,96	7,90	7,18	9,68	4,25	7,92	7,96	8,09	— 3,46	— 6,74
Sept.	5,74	5,67	7,91	9,15	10,47	11,06	7,92	7,08	9,59	4,20	7,97	8,08	8,21	— 3,72	— 6,95
Okt.	5,87	5,81	8,26	8,80	10,95	11,05	7,99	7,17	9,35	4,00	7,96	8,05	8,17	— 3,42	— 6,73
Nov.	5,81	5,82	7,91	8,60	10,26	11,11	8,05	7,20	8,97	3,77	8,13	8,07	8,08	— 3,33	— 6,73
Dez.	5,77	5,70	6,60	9,75	10,42	11,15	8,27	7,07	9,03	3,50	8,25	8,17	8,05	— 3,24	— 6,79
1986 Jan.	5,72	5,61	8,10	9,75	9,82	11,95	8,14	7,04	8,83	3,50	8,12	8,10	8,09	— 3,43	— 8,06
Febr.	5,97	5,63	8,47	9,75	11,10	12,02	7,86	7,03	8,78	3,40	7,91	7,94	7,95	— 3,43	— 8,01
März	5,71	5,36	7,20	9,75	11,93	11,06	7,48	6,59	8,53	3,25	7,61	7,58	7,50	— 3,07	— 7,16
April	5,49	5,13	8,67	8,25	10,03	9,99	6,99	6,06	8,55	3,25	7,12	6,98	6,88	— 2,39	— 5,91
Mai	6,62	5,67	6,44	7,60	9,22	9,70	6,85	6,12	7,52	3,58	6,99	6,97	6,94	— 2,33	— 5,53
Juni	6,17	5,85	5,18	7,35	9,38	9,32	6,92	6,21	7,24	4,14	7,02	7,03	7,00	— 2,45	— 5,13
Juli	6,13	5,65	6,34	7,35	9,03	9,45	6,56	5,84	7,25	4,30	6,69	6,66	6,60	— 2,02	— 5,34
Aug.	5,62	5,26	6,37	7,35	9,30	9,39	6,17	5,57	7,04	3,89	6,24	6,19	6,12	— 1,65	— 5,31
Sept.	5,32	5,13	5,76	7,35	8,23	9,61	5,89	5,19	7,08	3,75	6,06	6,00	5,93	— 1,42	— 5,59
Okt.	5,40	5,20	6,26	7,35	8,50	10,63	5,85	5,17	7,36	3,53	5,94	5,94	5,93	— 1,39	— 6,47
Nov.	5,65	5,41	5,81	7,35	9,76	10,63	6,04	5,35	7,25	3,50	6,00	6,03	6,01	— 1,33	— 6,38
Dez.	6,17	5,96	5,09	7,40	9,71	10,66	6,91	5,53	7,80	3,50	7,64	6,77	6,28	— 1,30	— 6,16
1987 Jan.	6,01	5,54	6,82	7,75	10,70	10,52	6,43	5,45	8,90	3,29	6,25	6,20	6,15	— 1,66	— 6,39
Febr.	5,30	5,23	6,90	7,75	10,50	10,42	6,10	5,59	8,36	3,03	6,13	6,32	6,39	— 2,23	— 6,50
März	...	...	...	7,40	9,94	9,35	...	5,59	7,88	3,24	6,19	6,46	6,44	— 2,46	— 5,94
Woche endend p)															
1987 Febr. 27.	.	.	6,63	7,75	10,45	10,44	5,95	5,40	8,19	3,00	6,00	6,33	6,42	— 2,30	— 6,42
März 6.	.	.	7,35	7,75	11,00	9,67	6,06	5,47	7,28	.	6,01	6,39	6,35	— 2,31	— 6,39
13.	.	.	6,33	7,50	10,10	9,29	6,12	5,63	7,77	.	6,15	6,48	6,45	— 2,50	— 6,11
20.	.	.	6,58	7,50	9,59	9,11	6,08	5,58	8,17	.	6,01	6,46	6,43	— 2,43	— 5,61
27.	.	.	...	7,40	9,39	9,32	6,14	5,55	7,76	3,25	6,09	6,46	6,45	— 2,51	— 5,64

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere r)														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen			Schuldver-schrei-bungen von Spezial-kredit-instituten	Sonstige Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Indu-strie-obliga-tionen	Anlei-hen der öffent-lichen Hand 2)	auslän-dische Renten-werte 3)	zusam-men 4)	Kredit-insti-tute 5)	Nicht-banken 6)	Offen-markt-ope-rationen der Bundes-bank 5)	Aus-länder 7)	
zu-sammen		zu-sammen	Pfand-briefe	Kom-munal-obliga-tionen											zusam-men 11)	zusam-men 12)	zusam-men 13)	zusam-men 14)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	x) 26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052	x) 32 731	39 527	- 206	31 460
1986	103 860	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 375	45 171	x) 31 297	12 806	1 068	58 689
1986 Jan.	16 359	16 742	10 186	288	4 422	1 691	3 785	- 37	6 592	- 383	8 791	x) 2 441	6 365	- 15	7 568
Febr.	14 967	14 096	5 022	1 218	3 595	1 553	-1 345	13	9 061	871	7 394	x) 4 023	3 479	- 108	7 572
März	7 021	5 823	3 407	607	2 712	316	- 227	- 27	2 443	1 198	2 747	x) 320	1 925	502	4 275
April	9 084	6 399	- 134	- 126	- 171	1 232	-1 069	437	6 095	2 685	2 757	x) 4 801	-1 967	- 77	6 327
Mai	7 635	3 031	1 099	513	712	148	- 274	- 64	1 996	4 604	4 743	x) 3 755	689	299	2 892
Juni	1 298	-1 206	-1 296	217	- 146	- 107	-1 261	- 74	164	2 504	-1 182	x) 1 352	-2 793	259	2 480
Juli	17 204	14 748	5 428	908	1 700	1 329	1 491	- 20	9 340	2 456	12 097	x) 7 163	4 869	65	5 108
Aug.	6 685	7 248	6 005	684	2 282	782	2 256	36	1 207	- 563	1 892	x) 706	1 062	124	4 793
Sept.	5 014	3 345	778	78	- 201	844	57	- 14	2 582	1 669	2 700	x) 3 129	- 898	469	2 314
Okt.	4 884	4 528	-1 519	14	-1 573	452	- 413	- 53	6 100	356	113	x) 1 097	-1 082	98	4 771
Nov.	12 114	12 128	2 538	669	2 365	96	- 591	- 19	9 609	- 14	3 711	x) 3 518	555	- 362	8 402
Dez.	1 596	603	-2 005	79	-2 576	1 382	- 889	22	2 585	993	- 591	x)-1 008	603	- 186	2 186
1987 Jan.	22 239	20 557	11 563	928	4 419	2 893	3 323	- 29	9 022	1 682	9 306	x) 2 319	7 447	- 460	12 933
Febr. p)	13 193	11 194	1 652	- 203	305	567	983	- 7	9 549	1 999	9 190	x) 7 257	1 982	- 49	4 003

Zeit	Aktien r)										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland r) (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)				
	Absatz					Erwerb					insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Kredit-institute 5) 11)	Nicht-banken 6)	Ausländer 12)					
		zusammen	zusammen		zusammen 10)	zusammen 11)	zusammen 12)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107					
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150					
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471					
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 944	6 278	5 666	7 952	x) 1 533	6 419	3 992	+ 3 569	- 1 894	- 1 674					
1985	18 362	11 009	7 353	7 375	x) 2 480	4 895	10 988	+ 7 632	+ 3 998	+ 3 634					
1986	30 864	16 394	14 470	15 100	x) 5 901	9 199	x) 15 764	+ 43 608	+ 42 314	+ 1 294					
1986 Jan.	577	266	311	- 2 262	1 040	- 3 302	2 839	+ 10 479	+ 7 951	+ 2 528					
Febr.	3 329	2 863	466	1 080	x) 356	724	2 248	+ 8 484	+ 6 702	+ 1 783					
März	2 412	1 529	883	840	x) 36	804	1 573	+ 3 766	+ 3 076	+ 689					
April	2 915	1 146	1 769	1 611	x) 634	977	1 304	+ 3 177	+ 3 642	- 465					
Mai	2 551	1 769	x) 782	1 820	x) 1 044	776	x) 731	- 1 763	- 1 712	- 51					
Juni	1 630	853	777	1 186	x) 514	672	445	- 356	- 24	- 333					
Juli	115	1 077	- 962	- 479	x) 290	- 769	594	+ 4 207	+ 2 651	+ 1 556					
Aug.	1 394	886	508	- 534	x) - 661	127	1 929	+ 6 777	+ 5 356	+ 1 420					
Sept.	2 538	381	2 157	1 696	x) 8	1 688	842	- 670	+ 645	- 1 315					
Okt.	5 212	2 821	2 391	4 165	x) 2 375	1 790	1 047	+ 3 072	+ 4 415	- 1 344					
Nov.	1 015	811	204	- 264	x) 419	- 683	1 279	+ 9 492	+ 8 417	+ 1 075					
Dez.	7 174	1 992	5 182	6 241	x)- 154	6 395	933	- 3 055	+ 1 194	- 4 249					
1987 Jan.	1 784	524	1 260	1 562	x) 135	1 427	222	+ 10 213	+ 11 251	- 1 038					
Febr. p)	562	838	- 276	1 365	x) 905	460	- 803	+ 1 477	+ 2 004	- 527					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Trans-

aktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. — r Ab 1984 teilweise revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1984	227 394	175 409	21 914	68 906	14 957	69 632	606	51 379	19 072
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1986 Febr.	29 233	19 212	2 142	10 013	2 409	4 649	50	9 971	4 026
März	21 651	15 745	1 651	8 395	1 125	4 574	—	5 906	4 256
April	28 112	18 942	2 133	9 678	2 531	4 601	500	8 670	3 924
Mai	13 635	9 966	1 170	4 538	957	3 301	—	3 669	5 135
Juni	13 646	10 300	1 587	3 884	1 716	3 113	—	3 346	2 365
Juli	25 023	15 826	2 135	6 459	1 936	5 297	—	9 197	3 950
Aug.	17 118	13 300	1 355	5 295	1 317	5 334	70	3 748	1 649
Sept.	15 130	11 039	941	4 652	1 786	3 660	—	4 091	4 275
Okt.	20 037	12 022	1 097	5 153	1 345	4 427	—	8 015	2 218
Nov.	22 691	12 476	1 340	6 069	1 673	3 395	—	10 215	2 419
Dez.	19 178	13 909	1 440	6 120	2 210	4 139	30	5 240	1 160
1987 Jan.	32 881	19 782	2 274	8 341	3 768	5 399	150	12 949	3 633
Febr.	25 643	13 323	1 039	6 894	1 356	4 033	—	12 320	3 169
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1984	129 809	82 830	17 347	42 170	8 526	14 787	606	46 373	18 872
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1986 Febr.	23 352	13 531	1 940	8 610	1 151	1 830	50	9 771	4 026
März	17 296	11 390	1 439	7 362	842	1 748	—	5 906	4 006
April	23 102	13 932	1 850	8 375	2 103	1 604	500	8 670	3 924
Mai	10 204	6 535	1 096	3 641	778	1 020	—	3 669	5 135
Juni	10 615	7 269	1 523	3 380	1 157	1 208	—	3 346	2 290
Juli	19 596	11 302	2 060	5 597	1 344	2 301	—	8 294	3 950
Aug.	12 739	8 952	1 208	4 413	653	2 677	70	3 718	1 649
Sept.	11 834	7 744	880	3 918	1 356	1 589	—	4 091	4 275
Okt.	13 721	7 941	1 018	4 201	861	1 861	—	5 781	2 218
Nov.	18 463	8 658	1 253	4 934	1 126	1 345	—	9 805	2 419
Dez.	15 267	10 128	1 271	4 924	1 904	2 029	30	5 110	1 160
1987 Jan.	25 688	14 603	2 098	7 573	2 607	2 324	150	10 935	3 633
Febr.	22 519	10 199	904	6 232	1 051	2 012	—	12 320	3 169
Netto-Absatz 9)									
1984	72 111	35 300	5 133	19 775	2 334	8 060	— 201	37 011	8 666
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1986 Febr.	13 987	5 640	1 385	3 842	1 711	— 1 298	13	8 334	2 933
März	6 551	3 994	676	3 031	396	— 110	— 27	2 584	3 024
April	7 044	— 298	— 49	— 143	1 152	— 1 258	437	6 905	2 368
Mai	4 279	2 197	621	1 448	400	— 272	— 64	2 146	3 795
Juni	— 770	— 593	207	247	— 127	— 919	— 74	— 103	1 712
Juli	13 732	4 865	806	1 579	1 211	1 268	— 20	8 887	2 724
Aug.	6 976	5 918	759	2 285	673	2 202	29	1 029	592
Sept.	4 376	1 254	105	113	964	73	— 14	3 137	3 273
Okt.	4 574	— 1 372	98	— 1 525	404	— 348	— 53	6 000	756
Nov.	12 098	3 095	787	1 847	1 154	— 693	— 19	9 022	1 536
Dez.	— 1 608	— 4 488	— 101	— 3 145	179	— 1 420	17	2 863	— 136
1987 Jan.	20 625	11 543	887	4 250	3 074	3 332	— 29	9 110	1 925
Febr.	11 937	2 039	— 75	639	557	918	— 7	9 905	1 948

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossen-

schaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuld-

verschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	155 285	140 107	16 783	49 133	12 627	61 572	807	14 368	10 406
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1986 Febr.	15 246	13 572	757	6 171	697	5 947	37	1 637	1 093
März	15 101	11 751	976	5 363	729	4 684	27	3 322	1 232
April	21 068	19 240	2 182	9 821	1 379	5 859	63	1 765	1 557
Mai	9 356	7 769	549	3 090	557	3 573	64	1 523	1 340
Juni	14 416	10 893	1 380	3 637	1 843	4 033	74	3 449	653
Juli	11 291	10 961	1 329	4 880	724	4 028	20	309	1 226
Aug.	10 142	7 382	596	3 010	644	3 132	41	2 719	1 057
Sept.	10 754	9 786	836	4 539	823	3 588	14	954	1 002
Okt.	15 462	13 394	1 000	6 678	941	4 775	53	2 015	1 463
Nov.	10 593	9 381	553	4 221	519	4 088	19	1 193	883
Dez.	20 786	18 396	1 542	9 265	2 031	5 559	13	2 376	1 296
1987 Jan.	12 256	8 238	1 387	4 092	694	2 066	179	3 839	1 708
Febr.	13 706	11 284	1 114	6 256	799	3 115	7	2 415	1 221

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die

Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3

und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1986 Febr.	960 471	670 951	140 429	355 039	58 462	117 020	2 364	287 155	121 600
März	967 022	674 945	141 105	358 071	58 858	116 910	2 337	289 739	124 624
April	974 066	674 647	141 056	357 928	60 010	115 652	2 775	296 645	126 991
Mai	978 345	676 843	141 678	359 376	60 410	115 380	2 711	298 790	130 786
Juni	977 575	676 251	141 885	359 623	60 282	114 461	2 637	298 688	132 499
Juli	991 307	681 115	142 691	361 202	61 494	115 729	2 617	307 575	135 223
Aug.	998 283	687 034	143 450	363 487	62 166	117 931	2 645	308 604	135 815
Sept.	1 002 659	688 287	143 554	363 600	63 130	118 003	2 631	311 740	139 088
Okt.	1 007 233	686 915	143 652	362 074	63 534	117 655	2 578	317 740	139 844
Nov.	1 019 331	690 010	144 439	363 922	64 688	116 962	2 559	326 762	141 379
Dez.	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987 Jan.	1 038 348	697 066	145 225	365 027	69 019	117 795	2 546	338 736	143 168
Febr.	1 050 285	699 105	145 150	365 666	69 577	118 713	2 539	348 641	145 117
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 28. Februar 1987								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	569 236	425 316	69 631	221 832	40 204	93 649	71	143 849	32 114
über 4 bis unter 10	401 925	216 217	41 368	123 174	27 500	24 176	2 058	183 650	83 097
10 und darüber	26 229	5 229	1 346	2 836	413	634	—	21 000	17 371
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	12 364	11 811	6 604	4 142	837	229	410	143	8 254
über 4 bis unter 10	28 403	28 403	17 322	10 505	551	25	—	—	4 030
10 „ „ 20	11 959	11 959	8 784	3 103	72	—	—	—	250
20 und darüber	169	169	95	74	—	—	—	—	—

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1986 Febr.	109 590	+ 508	585	—	—	—	287	—	—	1	—	365	—	0
März	110 211	+ 621	358	2	1	—	135	9	—	127	—	10	—	1
April	111 075	+ 864	846	1	20	—	9	—	0	22	—	34	—	—
Mai	111 609	+ 534	394	—	38	—	—	—	60	72	—	30	—	—
Juni	112 021	+ 412	234	—	432	—	11	—	91	96	—	20	429	3
Juli	112 362	+ 341	163	14	413	—	1	—	1	164	—	402	8	5
Aug.	112 962	+ 600	309	—	53	—	—	2	8	261	—	4	29	—
Sept.	113 227	+ 265	176	—	51	—	0	—	—	77	—	9	10	20
Okt.	113 813	+ 586	452	—	8	—	81	—	—	50	—	0	—	5
Nov.	114 102	+ 289	181	0	25	15	0	—	—	130	—	56	—	6
Dez.	114 680	+ 578	678	—	9	5	17	—	—	30	—	84	—	77
1987 Jan.	114 945	+ 265	211	—	16	—	101	8	17	—	—	48	40	0
Febr.	115 149	+ 204	305	3	3	—	—	—	—	0	—	5	—	102

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktionen 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
												mit Steuergutschrift	ohne Steuergutschrift	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1986 März	6,1	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,7	5,9	6,6	2,44	1,56	
April	5,9	6,2	6,0	—	5,6	5,6	5,8	5,7	6,6	5,5	6,5	2,49	1,59	
Mai	6,0	6,3	6,0	—	5,8	5,9	6,0	5,9	6,4	5,8	6,7	2,79	1,79	
Juni	6,1	6,3	6,1	—	6,0	6,0	6,2	6,1	6,5	5,9	6,7	2,84	1,82	
Juli	6,0	6,4	6,1	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,99	1,92	
Aug.	5,8	6,2	5,9	—	5,7	5,8	5,9	5,8	6,4	5,7	6,5	2,64	1,69	
Sept.	5,8	6,2	6,0	—	5,6	5,8	6,0	5,8	6,3	5,8	6,5	2,81	1,80	
Okt.	6,1	6,2	6,1	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,4	6,0	6,7	2,79	1,78	
Nov.	6,3	6,2	6,2	—	6,4	6,1	6,3	6,1	6,6	6,1	6,7	2,69	1,72	
Dez.	5,9	6,3	6,0	—	5,8	6,0	6,1	6,0	6,5	5,9	6,5	2,74	1,75	
1987 Jan.	5,9	6,1	5,9	6,7	5,9	5,9	6,0	5,9	6,5	5,8	6,4	3,06	1,96	
Febr.	5,7	5,9	5,8	—	5,8	5,7	5,9	5,7	6,4	5,7	6,4	3,23	2,07	
März	...	...	...	...	...	5,6	5,8	5,6	6,6	5,6	6,3	3,26	2,08

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücksrechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1984 März	610	405 502	1 716	4 792	398 994	61 272	160 540	124 633	8 845	5 871	34 401	3 432
Juni	611	415 332	1 920	4 870	408 542	62 207	164 577	127 934	9 240	6 005	35 146	3 433
Sept.	611	422 776	1 808	4 084	416 884	63 211	168 084	130 257	9 720	6 151	36 023	3 438
Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	210 054	155 868	14 349	7 038	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 044	158 418	15 293	7 123	39 464	2 955
Dez. p)	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
Lebensversicherungsunternehmen												
1984 März	102	246 298	736	642	244 920	51 776	103 501	58 350	2 522	5 816	21 175	1 780
Juni	102	252 613	811	780	251 022	52 568	106 439	60 058	2 565	5 949	21 666	1 777
Sept.	102	258 765	757	867	257 141	53 433	109 315	61 653	2 642	6 095	22 195	1 808
Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez. p)	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
Pensionskassen und Sterbekassen												
1984 März	116	50 028	105	351	49 572	6 304	18 630	20 005	21	—	3 652	960
Juni	117	51 130	153	400	50 577	6 385	18 967	20 548	21	—	3 701	955
Sept.	117	52 059	193	374	51 492	6 506	19 265	20 967	21	—	3 809	924
Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	22 728	26 272	21	55	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 391	26 980	21	55	4 320	814
Dez. p)	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
Krankenversicherungsunternehmen												
1984 März	47	21 831	49	181	21 601	862	10 009	8 506	278	—	1 685	261
Juni	47	22 606	73	280	22 253	879	10 302	8 782	283	—	1 745	262
Sept.	47	23 062	37	277	22 748	893	10 480	9 019	293	—	1 800	263
Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez. p)	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1984 März	316	65 355	680	3 251	61 424	2 220	21 151	27 763	3 928	55	5 941	366
Juni	316	66 584	717	2 929	62 938	2 258	21 686	28 504	4 008	56	6 075	351
Sept.	316	65 765	619	2 142	63 004	2 261	21 577	28 202	4 322	56	6 237	349
Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez. p)	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1984 März	29	21 990	146	367	21 477	110	7 249	10 009	2 096	—	1 948	65
Juni	29	22 399	166	481	21 752	117	7 183	10 042	2 363	—	1 959	88
Sept.	29	23 125	202	424	22 499	118	7 447	10 416	2 442	—	1 982	94
Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez. p)	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds				
		zusammen	Aktiefonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds						
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	—	17	2 105			
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	—	10	2 284			
1979	2 225	2 264	—	2 236	191	—	40	2 189			
1980	— 1 271	— 1 200	—	902	—	493	—	70	2 230		
1981	— 2 522	— 2 530	—	1 105	—	1 339	—	86	2 553		
1982	934	998	—	672	—	1 335	—	335	63	3 809	
1983	3 853	3 815	—	574	—	1 719	—	1 522	38	3 706	
1984	4 101	4 166	—	1 128	—	4 536	—	758	65	4 590	
1985	8 188	8 281	—	957	—	8 489	—	749	91	7 360	
1986	12 847	12 935	—	530	—	12 142	—	1 323	89	12 291	
1985 März	163	169	—	268	—	433	—	4	—	6	248
April	579	581	—	112	—	466	—	227	—	2	356
Mai	497	500	—	109	—	595	—	14	—	3	520
Juni	339	348	—	43	—	383	—	8	—	9	343
Juli	567	569	—	7	—	510	—	66	—	2	530
Aug.	1 161	1 169	—	10	—	1 135	—	24	—	8	217
Sept.	493	505	—	21	—	499	—	27	—	12	396
Okt.	773	773	—	186	—	544	—	43	—	0	771
Nov.	1 233	1 246	—	98	—	1 321	—	23	—	13	816
Dez.	777	799	—	75	—	814	—	60	—	22	1 335
1986 Jan.	988	1 018	—	303	—	1 137	—	184	—	30	1 579
Febr.	1 497	1 510	—	92	—	1 528	—	74	—	13	843
März	1 175	1 157	—	102	—	1 152	—	107	—	18	1 070
April	1 486	1 494	—	18	—	1 316	—	160	—	8	1 059
Mai	796	803	—	29	—	764	—	68	—	7	595
Juni	776	791	—	4	—	713	—	74	—	15	728
Juli	830	830	—	77	—	771	—	136	—	0	729
Aug.	1 649	1 680	—	60	—	1 532	—	88	—	31	614
Sept.	629	633	—	74	—	636	—	71	—	4	374
Okt.	677	679	—	34	—	527	—	118	—	2	931
Nov.	1 240	1 239	—	9	—	1 144	—	104	—	1	1 027
Dez.	1 104	1 101	—	40	—	922	—	139	—	3	2 742
1987 Jan.	1 793	1 791	—	11	—	1 313	—	467	—	2	1 512
Febr.	1 633	1 628	—	44	—	1 366	—	306	—	5	1 281

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben								Saldo- der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- investi- tionen	Finan- zier- ungs- hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,2	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985 ts)	565,0	437,0	604,5	193,5	97,5	165,5	56,0	51,5	40,5	- 39,0	343,5	341,5	+ 2,5	868,5	905,5	- 37,0	
1985 1. Vj.	123,2	101,9	137,9	40,3	19,2	45,4	18,0	6,9	8,6	- 14,7	84,2	85,8	- 1,6	193,6	209,9	- 16,4	
2. "	128,9	102,9	134,5	39,9	19,2	44,3	12,3	9,5	8,8	- 5,6	85,2	84,7	+ 0,5	202,0	207,0	- 5,0	
3. "	137,9	109,2	137,9	40,3	20,8	41,0	13,5	12,4	10,0	+ 0,0	85,7	84,2	+ 1,5	213,8	212,2	+ 1,5	
4. "	146,7	123,2	165,3	51,4	27,9	40,6	11,6	17,5	16,4	- 18,6	88,9	86,4	+ 2,6	231,4	247,4	- 16,0	
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0	
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2	
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2	

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch

buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von

Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,5	243,5	- 17,0	164,0	163,5	+ 0,5
1985 1. Vj.	50,6	66,5	- 16,0	51,0	53,2	- 2,2	30,1	30,8	- 0,7
2. "	58,7	62,2	- 3,4	51,7	54,3	- 2,6	33,8	33,0	+ 0,9
3. "	61,9	61,4	+ 0,4	54,2	56,3	- 2,1	36,0	35,4	+ 0,7
4. "	64,8	68,6	- 3,8	60,8	70,8	- 10,0	44,4	44,3	+ 0,1
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1
4. "	65,5	73,1	- 7,6	...	...	...	...	...	...

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Im Jahre 1985 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buch-

führung übergegangen sind, aus dem Berichtsbereich der Vierteljahresstatistik ausgeschlossen. Jahresergebnisse 1985 teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung							
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften		
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19	
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98	
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1985 Dez.	33,14	30,53	+ 2,61	+ 1,06	- 0,19	+ 1,40	- 0,00	- 2,79	0,04	- 22,90	
1986 Jan.	17,16	24,37	- 7,21	- 1,04	+ 4,37	+ 0,42	- 0,00	+ 1,38	0,01	- 7,21	
Febr.	19,22	21,15	- 1,93	+ 0,11	- 1,11	+ 4,94	- 0,00	- 1,79	0,01	- 9,14	
März	22,18	24,13	- 1,95	- 0,04	- 0,67	+ 1,03	- 0,00	+ 1,54	0,01	- 11,09	
April	25,69	23,39	+ 2,30	+ 0,36	- 2,59	- 0,51	- 0,00	+ 1,16	0,01	- 8,80	
Mai	19,76	22,32	- 2,56	- 0,39	+ 1,73	+ 2,10	- 0,00	- 1,68	0,02	- 11,36	
Juni	28,08	23,23	+ 4,86	+ 2,51	- 1,73	- 2,73	- 0,00	+ 2,04	0,08	- 6,50	
Juli	20,66	25,46	- 4,80	- 1,01	-	+ 5,15	- 0,00	- 1,40	0,03	- 11,30	
Aug.	18,43	22,30	- 3,88	- 1,23	-	+ 1,09	- 0,00	+ 1,55	0,01	- 15,17	
Sept.	23,52	21,94	+ 1,58	- 0,13	-	- 0,37	- 0,00	- 1,35	0,02	- 13,60	
Okt.	19,08	25,27	- 6,19	- 0,14	+ 2,81	+ 2,81	- 0,00	+ 0,36	0,07	- 19,79	
Nov.	17,31	23,44	- 6,13	- 0,01	+ 0,84	+ 6,07	- 0,00	- 0,83	0,02	- 25,92	
Dez.	34,93	32,52	+ 2,41	+ 0,27	- 1,64	+ 1,04	- 0,00	- 1,57	0,04	- 23,50	
1987 Jan.	17,52	24,58	- 7,06	- 0,31	+ 1,73	+ 2,69	- 0,00	+ 2,33	0,00	- 30,56	
Febr.	19,30	21,81	- 2,50	+ 0,16	- 1,94	+ 3,54	- 0,00	+ 1,06	0,00	- 33,06	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im

Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. —

3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78
1984	414 697	357 473	198 865	143 872	2	14 735	57 101	4 486	+ 123
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91
1986	...	388 637	210 585	160 099	1	17 953	...	...	...
1986 1. Vj.	105 297	89 401	47 063	37 856	0	4 482	11 082	1 198	+ 4 815
2. "	107 458	92 153	49 942	38 096	0	4 115	15 703	1 221	- 398
3. "	113 596	97 120	52 151	40 227	0	4 742	15 554	1 256	+ 921
4. "	...	109 962	61 429	43 920	0	4 614	...	...	...
1986 Febr.	.	27 813	15 347	10 929	0	1 537	.	.	.
März	.	36 878	19 621	15 851	0	1 406	.	.	.
April	.	24 942	13 693	9 917	0	1 333	.	.	.
Mai	.	26 224	14 185	10 642	0	1 397	.	.	.
Juni	.	40 987	22 064	17 537	0	1 386	.	.	.
Juli	.	28 837	15 824	11 623	0	1 389	.	.	.
Aug.	.	28 433	14 981	11 600	0	1 853	.	.	.
Sept.	.	39 851	21 346	17 004	0	1 500	.	.	.
Okt.	.	26 233	14 552	10 120	0	1 562	.	.	.
Nov.	.	27 609	15 174	10 922	0	1 513	.	.	.
Dez.	.	56 120	31 704	22 877	0	1 540	.	.	.
1987 Jan.	.	27 069	13 604	11 987	0	1 477	.	.	.
Febr. p)	.	27 512	15 184	10 860	0	1 468	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5)

und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunktur-

zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern	
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer							
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152		
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887		
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253		
1984	381 879	194 621	136 350	26 368	26 312	5 591	110 483	55 500	54 983	4 135	48 803	18 581	5 257	24 408		
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430		
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317		
1986 1. Vj.	95 729	51 797	33 680	8 512	7 989	1 615	28 588	15 121	13 467	83	8 942	5 075	1 245	6 329		
2. "	98 122	50 852	34 521	5 273	8 434	2 625	26 692	13 171	13 521	1 081	12 443	5 772	1 282	5 969		
3. "	104 007	56 429	38 759	7 156	7 640	2 874	26 526	14 209	12 317	1 162	13 041	5 591	1 258	6 887		
4. "	118 094	63 458	45 273	8 940	8 238	1 007	29 333	16 086	13 247	2 346	16 743	4 817	1 397	8 132		
1986 Febr.	29 507	11 321	10 412	879	—	123	152	11 293	6 541	4 752	78	4 241	2 124	450	1 694	
März	39 471	25 429	9 881	7 403	7 749	396	8 044	3 569	4 475	8	3 977	1 613	400	2 593		
April	26 433	11 335	11 086	—	1 152	45	1 356	7 916	3 307	4 609	800	4 113	1 824	445	1 490	
Mai	27 750	11 235	11 034	—	860	564	498	9 435	4 781	4 654	278	4 032	2 347	424	1 526	
Juni	43 939	28 281	12 401	7 284	7 825	771	9 341	5 082	4 258	3	4 298	1 602	414	2 953		
Juli	30 830	14 670	13 941	—	655	—	28	1 412	8 849	4 408	4 441	849	4 279	1 763	1 993	
Aug.	30 273	13 348	12 717	—	446	—	79	1 157	9 508	5 077	4 431	310	4 324	2 363	420	1 841
Sept.	42 904	28 410	12 102	8 257	7 747	305	8 169	4 723	3 445	3	4 439	1 466	419	3 054		
Okt.	27 984	11 747	12 051	—	379	—	193	268	9 235	4 834	4 401	887	4 184	1 446	485	1 751
Nov.	29 323	11 691	11 832	—	402	—	115	376	10 507	6 083	4 423	296	4 275	2 108	445	1 715
Dez.	60 787	40 020	21 391	9 720	8 546	363	9 591	4 422	1 163	8 284	1 263	1 263	466	4 667		
1987 Jan.	29 170	15 313	13 725	283	330	975	11 257	7 429	3 828	—	9	755	1 446	408	2 101	
Febr. p)	29 164	10 940	11 309	—	293	—	338	262	11 329	7 453	3 875	4 211	2 228	410	1 652	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus

Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1983 66,5 %, 1984 und 1985

65,5 %, 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1984	16	24 033	14 429	4 238	3 378	2 707	1 254	4 492	7 284	5 551	28 320	—	7 103	1 528
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 794	1 263	4 396	9 356	6 239	...	...	...	...
1986 1. Vj.	7	3 681	2 103	931	1 470	751	276	1 048	1 928	1 823	7 477	—	1 753	421
2. "	0	6 420	3 480	947	941	654	326	1 050	2 954	1 442	7 951	—	2 082	384
3. "	1	6 748	3 795	906	972	620	359	1 063	2 586	1 584	8 233	—	2 159	359
4. "	2	8 795	5 103	1 280	794	770	303	1 236	1 889	1 390	...	...	...	...
1986 Febr.	—	1 906	818	428	851	238	89	896	587	552	...	...	...	...
März	1	1 676	1 232	459	354	256	72	102	706	733	...	...	...	...
April	1	2 041	1 180	351	321	219	94	45	1 167	517	...	...	...	...
Mai	0	1 966	1 204	276	365	220	113	905	852	477	...	...	...	...
Juni	—	2 413	1 096	320	255	215	120	100	935	448	...	...	...	...
Juli	0	2 215	1 259	327	271	207	113	59	1 001	589	...	...	...	...
Aug.	0	2 170	1 219	276	438	220	130	941	809	483	...	...	...	...
Sept.	1	2 363	1 317	302	263	192	116	62	777	512	...	...	...	...
Okt.	1	2 186	1 238	294	252	214	105	69	739	534	...	...	...	...
Nov.	0	2 230	1 255	285	279	226	111	1 036	597	365	...	...	...	...
Dez.	1	4 380	2 610	702	263	330	87	131	553	492	...	...	...	...
1987 Jan.	1	125	39	76	256	258	109	89	699	550	...	...	...	...
Febr. p)	—	1 879	849	380	870	234	91	977	561	599	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1986: 58 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1982 Dez.	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Juni	770 709	971	6 900	28 085	76 437	26 964	124 344	456 759	8 505	26 494	15 160	3	88
Sept.	778 296	175	6 671	27 991	79 101	27 391	133 000	454 314	8 501	25 936	15 130	3	85
Dez. ts)	801 887	2 950	8 225	33 291	80 105	28 128	143 201	457 162	8 415	25 324	15 001	3	82
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Juni	397 590	—	6 806	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
Sept.	403 455	—	6 578	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Juni	6 302	—	—	—	—	—	—	6 052	—	250	—	—	—
Sept.	6 220	—	—	—	—	—	—	5 987	—	233	—	—	—
Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1982 Dez.	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Juni	252 018	971	94	9 955	—	—	20 246	206 148	2 005	7 943	4 655	2	—
Sept.	253 521	175	94	10 096	—	—	21 270	207 457	1 966	7 795	4 666	2	—
Dez. p)	263 982	936	141	10 071	—	—	23 861	214 913	1 942	7 574	4 543	2	—
Gemeinden 10)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1982 Dez.	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Juni	114 800	—	—	—	—	—	160	108 480	4 555	1 605	—	0	—
Sept.	115 100	—	—	—	—	—	160	108 780	4 555	1 605	—	0	—
Dez. ts)	116 100	—	—	—	—	—	160	109 780	4 505	1 655	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)									
Mio DM									
Position	Stand Ende			Veränderung					
	1984	1985	1986 ts)	1985			1986		
				insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	insgesamt ts)	1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
Kreditnehmer									
Bund 1)	367 297	392 356	415 390	+ 25 059	+ 20 045	+ 5 014	+ 23 034	+ 11 100	+ 11 934
Lastenausgleichsfonds	(1 666)	(1 574)	(1 641)	(- 91)	(- 4)	(- 87)	(+ 67)	(+ 41)	(+ 26)
ERP-Sondervermögen	6 558	6 687	6 415	+ 129	- 103	+ 232	- 272	- 467	+ 195
Länder	230 551	247 411	263 982	+ 16 861	+ 7 329	+ 9 532	+ 16 570	+ 6 109	+ 10 461
Gemeinden 2)	113 116	113 738	116 100	+ 621	+ 584	+ 38	+ 2 362	+ 1 362	+ 1 000
Insgesamt	717 522	760 192	801 887	+ 42 670	+ 27 854	+ 14 816	+ 41 695	+ 18 104	+ 23 591
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	2 440	179	2 950	- 2 262	- 2 277	+ 15	+ 2 772	- 4	+ 2 775
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	10 180	9 877	8 225	- 303	- 65	- 238	- 1 652	- 3 206	+ 1 554
Kassenobligationen	21 946	25 723	33 291	+ 3 777	+ 4 133	- 357	+ 7 568	+ 2 268	+ 5 300
Bundesschatzbriefe	61 244	71 955	80 105	+ 10 710	+ 7 320	+ 3 390	+ 8 150	+ 7 146	+ 1 004
Bundesschatzbriefe	21 101	25 921	28 128	+ 4 820	+ 3 600	+ 1 221	+ 2 207	+ 1 470	+ 737
Anleihen 4)	90 661	109 911	143 201	+ 19 250	+ 14 910	+ 4 340	+ 33 290	+ 23 089	+ 10 201
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	456 268	464 921	457 162	+ 8 653	+ 1 499	+ 7 154	- 7 759	- 10 607	+ 2 848
Darlehen von Sozialversicherungen	9 809	9 088	8 415	- 721	- 736	+ 14	- 674	- 588	- 86
Sonstige Darlehen 5)	27 581	27 173	25 324	- 408	+ 175	- 583	- 1 849	- 1 237	- 612
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	0	1	- 0	- 0	- 0	+ 0	- 0	+ 0
Ausgleichsforderungen	15 672	15 342	15 001	- 330	- 205	- 125	- 341	- 213	- 128
Sonstige 4) 6)	3	3	3	- 1	- 1	- 0	- 0	- 0	-
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	615	100	82	- 515	- 500	- 15	- 18	- 15	- 3
Insgesamt	717 522	760 192	801 887	+ 42 670	+ 27 854	+ 14 816	+ 41 695	+ 18 104	+ 23 591
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	14 060	11 629	15 302	- 2 432	- 3 076	+ 644	+ 3 674	+ 1 366	+ 2 308
Kreditinstitute	447 400	467 600	467 900	+ 20 200	+ 13 000	+ 7 200	+ 300	- 4 000	+ 4 300
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	9 800	9 100	8 400	- 700	- 700	-	- 700	- 600	- 100
Sonstige 8)	141 561	149 563	152 284	+ 8 002	+ 6 730	+ 1 272	+ 2 721	- 3 262	+ 5 983
Ausland ts)	104 700	122 300	158 000	+ 17 600	+ 11 900	+ 5 700	+ 35 700	+ 24 600	+ 11 100
Insgesamt	717 522	760 192	801 887	+ 42 670	+ 27 854	+ 14 816	+ 41 695	+ 18 104	+ 23 591

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-verse-cherungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen 5)	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 März	401 324	2 595	7 714	3 144	19 061	73 281	27 650	100 296	141 447	2 054	16 623	10 511	1	92
April	398 221	—	7 156	3 042	19 061	76 710	27 470	100 567	138 084	1 975	16 596	10 511	1	91
Mai	402 056	1 734	7 033	2 918	19 061	77 128	27 587	103 074	137 232	2 006	16 600	10 511	1	90
Juni	397 590	—	6 806	2 867	18 131	76 437	26 964	103 938	136 079	1 945	16 696	10 506	1	88
Juli	402 743	—	6 761	2 822	19 428	78 787	26 959	107 813	133 837	1 990	16 617	10 463	1	87
Aug.	403 829	—	6 758	2 818	18 533	78 570	27 160	108 620	135 028	1 982	16 628	10 463	1	86
Sept.	403 455	—	6 578	2 798	17 895	79 101	27 391	111 570	132 090	1 980	16 302	10 463	1	85
Okt.	409 081	2 814	6 549	2 766	20 642	78 269	27 561	115 130	129 192	1 900	16 476	10 463	1	84
Nov.	415 996	3 656	8 129	2 706	21 667	78 344	27 788	119 761	127 914	1 895	16 295	10 463	1	83
Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Jan.	419 811	3 747	8 103	2 666	26 892	80 107	28 462	122 239	122 277	1 949	15 537	10 415	1	82
Febr. p)	421 410	1 804	5 558	2 655	28 795	83 114	28 599	125 415	120 556	1 873	15 199	10 415	1	82

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des

Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)	
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-cherungen 5)	sonstige 4)				
Bundesbahn														
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	.	
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700	
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200	
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200	
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100	
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500	
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000	
1986 Juni	37 100	236	—	131	1 924	17 337	1	11 573	779	5 040	—	79	9 700	
Sept.	37 362	—	—	131	2 142	18 437	1	10 821	773	4 996	—	62	10 400	
Dez. p)	38 010	—	—	131	2 142	19 678	1	10 233	793	4 978	—	56	11 500	
Bundespost														
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	.	
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700	
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500	
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600	
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000	
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300	
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200	
1986 Juni	52 273	—	—	—	947	18 645	20 514	8 616	449	3 055	—	47	7 600	
Sept.	53 757	—	—	—	947	20 644	20 514	7 643	443	3 521	—	46	8 600	
Dez. p)	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 600	

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen,

die durch Hinterlegung von U-Schatzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffent-

lichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM									
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985 März	519 464	489 711	168 753	203 325	111 165	6 468	18 361	11 392	
Juni	522 311	491 833	169 298	205 216	111 034	6 285	18 159	12 319	
Sept.	522 999	492 091	166 686	207 199	111 921	6 285	18 273	12 635	
Dez.	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198	
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169	
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653	
Dez. ts)	514 479	487 059	143 792	223 055	113 797	6 415	16 060	11 360	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	— 1 494	
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	— 463	— 2 655	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	— 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	— 23	— 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	— 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	— 5 124	+ 12 345	+ 681	— 171	— 958	+ 669	
1986 ts)	— 13 031	— 10 643	— 22 323	+ 9 554	+ 1 998	+ 128	— 1 487	— 901	
1985 1. Vj.	— 604	— 260	— 2 486	+ 2 169	+ 47	+ 10	— 144	— 200	
2. „	+ 2 847	+ 2 122	+ 545	+ 1 891	— 131	— 183	— 202	+ 927	
3. „	+ 688	+ 258	— 2 612	+ 1 983	+ 887	—	+ 114	+ 316	
4. „	+ 4 511	+ 5 611	— 571	+ 6 302	— 122	+ 2	— 726	— 374	
1986 1. Vj.	— 5 937	— 5 498	— 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	— 376	— 63	
2. „	— 4 644	— 4 916	— 5 404	+ 509	+ 172	— 193	+ 301	— 29	
3. „	— 2 675	— 1 340	— 4 347	+ 2 672	+ 467	— 132	— 819	— 516	
4. „ ts)	+ 225	+ 1 111	— 6 224	+ 6 128	+ 812	+ 395	— 593	— 293	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1986 p)	7 228	—	3 952	3 239	37
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1986 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	15 001	8 683	3 664	2 625	29
	1 845	—	1 059	776	10
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 458	8 683	384	1 391	—
b) Länder	4 543	—	3 280	1 234	29
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 613	6) 8 136	3 477	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 652	—	3	2 620	29
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	184	—	184	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	15 001	8 683	3 664	2 625	29

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1986. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst. — p Vortläufig.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 ts)	174 779	145 863	27 294	167 873	145 755	9 923	+ 6 906	18 163	12 193	2 988	2 902	80	4 529
1985 1. Vj.	42 108	31 281	10 496	41 121	34 666	2 980	+ 987	12 136	5 350	3 288	3 431	67	4 316
2. "	41 460	32 242	8 784	40 404	34 586	2 947	+ 1 056	12 458	5 764	3 266	3 362	67	4 382
3. "	41 585	34 708	6 429	41 300	35 698	2 590	+ 286	10 547	3 985	3 204	3 292	67	4 405
4. "	40 627	39 409	786	41 520	35 643	2 577	- 893	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	18 163	12 193	2 988	2 902	80	4 529

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts) Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1985 1. Vj.	7 649	7 167	224	8 458	4 692	732	1 933	- 809	—	2 669	2 478	120	71
2. "	8 083	7 172	690	7 673	4 075	532	2 041	+ 410	—	3 139	2 953	119	66
3. "	7 695	7 174	263	6 413	3 166	103	2 061	+ 1 282	—	4 415	3 942	409	63
4. "	8 616	7 979	231	7 193	3 381	76	2 452	+ 1 423	—	5 823	5 359	406	57
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. —

5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Bar-

mittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1983	1984 p)	1985 p)	1986 p)	1984 p)	1985 p)	1986 p)	1984 p)	1985 p)	1986 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
a) in jeweiligen Preisen													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	32,2	34,8	31,1	33,0	+ 8,0	- 10,7	+ 6,3	2,0	1,7	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	685,1	710,2	755,6	810,5	+ 3,7	+ 6,4	+ 7,3	40,3	40,9	41,6
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	62,7	65,3	70,2	68,4	+ 4,2	+ 7,5	- 2,6	3,7	3,8	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	524,9	547,0	593,6	646,5	+ 4,2	+ 8,5	+ 8,9	31,0	32,1	33,2
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	97,4	97,9	91,8	95,6	+ 0,5	- 6,3	+ 4,2	5,6	5,0	4,9
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	254,9	267,3	275,9	280,8	+ 4,9	+ 3,2	+ 1,8	15,2	14,9	14,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	430,4	459,3	484,5	513,0	+ 6,7	+ 5,5	+ 5,9	26,0	26,2	26,3
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 402,6	1 471,6	1 547,1	1 637,3	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,8	83,5	83,8	84,0
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 320,9	1 387,5	1 462,7	1 551,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 6,1	78,7	79,2	79,6
Staat	62,6	129,8	172,4	195,8	200,1	207,7	217,9	+ 2,2	+ 3,8	+ 4,9	11,3	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	32,6	34,3	36,4	39,5	+ 5,0	+ 6,3	+ 8,5	1,9	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 048,3	1 369,0	1 549,3	1 621,8	1 706,9	1 808,6	+ 4,7	+ 5,2	+ 6,0	92,0	92,4	92,8
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,8	96,5	109,4	116,0	116,3	117,8	+ 6,1	+ 0,3	+ 1,3	6,6	6,3	6,0
	7,4	11,6	13,5	16,2	16,5	16,8	17,6	+ 1,7	+ 1,6	+ 4,8	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 121,7	1 478,9	1 674,8	1 754,3	1 839,9	1 944,0	+ 4,7	+ 4,9	+ 5,7	99,5	99,6	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,5	+ 8,8	+ 7,1	+ 5,1	.	.	.	0,5	0,4	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 679,3	1 763,1	1 847,0	1 949,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,5	100,0	100,0	100,0
b) in Preisen von 1980													
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 497,8	1 542,4	1 580,8	1 618,4	+ 3,0	+ 2,5	+ 2,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	42 520	51 900	56 410	59 130	60 820	61 910	62 760	+ 2,9	+ 1,8	+ 1,4	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,3	844,4	920,7	953,4	989,4	1 039,1	+ 3,5	+ 3,8	+ 5,0	54,1	53,6	53,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	364,4	398,2	433,9	475,1	+ 9,3	+ 9,0	+ 9,5	22,6	23,5	24,4
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	882,2	1 148,6	1 285,1	1 351,6	1 423,3	1 514,2	+ 5,2	+ 5,3	+ 6,4	76,7	77,1	77,7
+ Indirekte Steuern 9)	77,3	119,8	162,9	182,7	190,0	192,9	195,4	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,3	10,8	10,4	10,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	1 001,9	1 311,5	1 467,9	1 541,6	1 616,2	1 709,6	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,8	87,4	87,5	87,7
+ Abschreibungen	68,0	124,3	173,7	211,4	221,5	230,8	239,4	+ 4,8	+ 4,2	+ 3,8	12,6	12,5	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 679,3	1 763,1	1 847,0	1 949,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,5	100,0	100,0	100,0
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	964,2	1 002,8	1 041,8	1 081,1	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,8	56,9	56,4	55,5
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	336,2	350,2	365,7	383,1	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,8	19,9	19,8	19,7
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,1	257,4	288,4	301,3	315,7	331,7	+ 4,5	+ 4,8	+ 5,0	17,1	17,1	17,0
Verteidigungsaufwand	19,8	33,6	40,4	47,8	48,9	50,0	51,4	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,9	2,8	2,7	2,6
Anlageinvestitionen	172,1	225,7	335,8	343,8	354,6	359,3	375,9	+ 3,1	+ 1,3	+ 4,6	20,1	19,5	19,3
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	135,6	137,6	153,9	162,2	+ 1,5	+ 11,8	+ 5,4	7,8	8,3	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	208,2	217,1	205,5	213,7	+ 4,2	- 5,3	+ 4,0	12,3	11,1	11,0
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	- 1,8	+ 5,1	+ 7,5	+ 2,6	.	.	.	0,3	0,4	0,1
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 642,4	1 712,8	1 774,3	1 842,6	+ 4,3	+ 3,6	+ 3,9	97,1	96,1	94,5
Außenbeitrag 10)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 36,9	+ 50,3	+ 72,7	+ 106,4	.	.	.	2,9	3,9	5,5
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	524,6	588,0	647,3	634,8	+ 12,1	+ 10,1	- 1,9	33,3	35,0	32,6
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	487,7	537,7	574,6	528,5	+ 10,2	+ 6,9	- 8,0	30,5	31,1	27,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 679,3	1 763,1	1 847,0	1 949,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,5	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 1984 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenes Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur

Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:													
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe					
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %					
1983 D	95,5	+ 0,6	93,9	+ 3,2	98,8	- 0,3	92,6	108,0	98,3	91,6	+ 1,4	89,4	89,0	+ 0,6		
1984 „	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6		
1985 „	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5		
1986 „ r)	104,8	+ 2,1	98,1	- 0,6	117,1	+ 4,5	104,3	124,9	123,8	96,5	+ 2,1	95,7	87,1	+ 4,1		
1985 Nov.	110,4	+ 1,6	99,2	- 1,6	125,1	+ 6,5	106,7	132,9	130,4	98,7	- 1,9	100,6	84,9	- 12,9		
Dez.	98,5	+ 2,6	85,2	- 1,4	116,8	+ 5,2	123,3	103,6	116,4	84,5	+ 2,4	80,4	68,1	- 0,4		
1986 r) Jan.	98,2	+ 3,9	96,5	+ 2,3	105,7	+ 5,1	85,6	128,2	110,6	95,0	+ 1,4	101,3	50,1	+ 47,4		
Febr.	97,2	+ 3,6	93,6	+ 1,1	112,0	+ 6,7	92,8	128,3	118,4	93,6	+ 2,7	98,9	36,0	- 6,0		
März	101,4	- 3,9	97,4	- 6,1	114,7	- 0,6	101,3	121,9	121,5	96,0	- 5,3	98,9	62,8	- 11,9		
April	114,2	+ 11,1	105,9	+ 4,7	129,5	+ 17,4	112,5	145,1	133,4	104,7	+ 9,7	108,5	101,8	+ 11,1		
Mai	98,8	- 3,9	97,5	- 4,2	109,0	- 1,4	97,2	119,7	113,8	86,3	- 7,1	86,6	91,5	- 5,9		
Juni	107,0	+ 7,9	101,3	+ 2,7	121,1	+ 12,4	109,6	129,8	124,6	95,4	+ 7,8	97,5	102,4	+ 9,9		
Juli	105,9	+ 2,0	101,1	- 1,2	114,5	+ 3,2	107,1	115,4	121,2	96,8	+ 5,3	91,8	108,8	+ 1,2		
Aug.	91,2	- 0,9	91,5	- 4,1	93,9	+ 1,7	86,8	91,3	102,4	80,2	- 3,8	62,7	92,5	- 1,5		
Sept.	112,4	+ 4,3	102,1	+ 0,6	125,7	+ 5,8	110,1	129,1	135,8	108,0	+ 5,9	107,4	111,8	+ 4,3		
Okt.	119,9	+ 0,1	106,4	- 2,2	133,4	+ 1,2	112,7	143,6	144,8	113,8	+ 2,6	113,9	115,8	- 1,5		
Nov.	109,4	- 0,9	97,8	- 1,4	123,0	- 1,7	106,2	129,1	133,5	99,3	+ 0,6	97,7	97,2	+ 14,5		
Dez.	102,3	+ 3,9	86,5	+ 1,5	122,8	+ 5,1	129,2	116,9	125,8	88,3	+ 4,5	83,5	73,9	+ 8,5		
1987 Jan.	92,1	- 6,2	89,8	- 6,9	99,6	- 5,8	78,2	122,2	106,7	91,9	- 3,3	93,7	33,2	- 33,7		
Febr. p)	98,5	+ 1,3	92,9	- 0,7	113,4	+ 1,3	91,4	132,9	121,2	96,5	+ 3,1	99,0	45,5	+ 26,4		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. — r Angaben für 1986 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:											Arbeitslose	Arbeitslosenquote % 3)	Offene Stellen Tsd		
			Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie r)			Bauhauptgewerbe		Arbeitslose								
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %														
1981 D	26 144	- 0,7	22 869	- 0,6	1 912	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	347	1 272	+ 383	5,5	208				
1982 „	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105				
1983 „	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76				
1984 „	25 358	+ 0,1	22 092	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88				
1985 „	25 534	+ 0,7	22 268	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110				
1986 „	25 786	+ 1,0	22 515	+ 1,1	...	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	- 76	9,0	154				
1986 Febr.	25 412	+ 0,9	22 192	+ 1,0	...	6 995	+ 2,0	906	- 3,2	295	2 593	- 18	10,4	137				
März	25 440	+ 0,9	...	...	1 547	7 017	+ 2,0	939	- 4,3	295	2 448	- 27	9,8	158		
April	25 583	+ 0,9	...	...	...	7 020	+ 2,1	1 000	- 2,3	216	2 230	- 75	9,0	157	
Mai	25 688	+ 1,0	22 406	+ 1,1	...	7 023	+ 2,0	1 016	- 2,0	153	2 122	- 71	8,5	170				
Juni	25 766	+ 1,1	...	...	1 592	7 045	+ 1,9	1 029	- 1,6	118	2 078	- 82	8,4	173		
Juli	25 840	+ 1,1	...	...	...	7 098	+ 1,9	1 038	- 1,6	87	2 132	- 89	8,6	170	
Aug.	25 974	+ 1,0	22 710	+ 1,2	...	7 123	+ 1,7	1 048	- 1,6	77	2 120	- 97	8,5	169				
Sept.	26 126	+ 1,0	...	...	...	7 151	+ 1,6	1 052	- 1,6	180	2 046	- 106	8,2	165	
Okt.	26 119	+ 1,0	...	...	...	7 130	+ 1,4	1 039	- 1,8	235	2 026	- 123	8,1	155	
Nov.	26 041	+ 1,0	22 752	+ 1,1	...	7 113	+ 1,2	1 026	- 1,5	205	2 068	- 143	8,3	145				
Dez.	25 918	+ 1,0	...	...	...	7 064	+ 1,1	1 003	- 1,0	247	2 218	- 129	8,9	141	
1987 Jan.	25 775	+ 1,0	...	...	...	7 038	+ 0,9	923	- 1,6	428	2 497	- 93	10,0	150	
Febr.	ts) 25 650	ts) + 0,9	...	...	...	...	...	...	...	382	2 488	- 105	10,0	165
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	463	2 412	- 36	9,6	180

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1984 vor-

läufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar

1987) der EG-Arbeitskräftestichprobe; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab März 1987. — ts Erste vorläufige Schätzung. — r Angaben für 1986 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1973 D	67,8	+ 16,9	70,8	+ 11,1	61,3	+ 34,1	69,0	+ 17,9	74,6	+ 15,5	57,1	+ 25,8
1974 „	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 „	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 „	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 „	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 „	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 „	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 „	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 „	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 „	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 „	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 „	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 „	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 „ r)	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1985 r) Dez.	121,9	+ 5,2	110,7	+ 7,3	146,2	+ 2,0	110,3	+ 0,6	97,4	+ 0,9	137,6	+ 0,1
1986 r) Jan.	132,3	+ 2,2	119,7	+ 4,5	159,6	- 1,5	128,1	+ 1,0	113,3	+ 3,4	159,4	- 2,3
Febr.	130,7	+ 3,4	117,6	+ 3,6	159,1	+ 3,1	118,7	- 4,7	105,7	- 2,1	146,1	- 8,5
März	132,0	- 4,8	122,9	- 1,8	151,6	- 9,9	119,9	- 10,6	109,5	- 8,1	141,8	- 14,5
April	140,2	+ 8,2	129,8	+ 10,3	162,7	+ 4,7	132,3	+ 3,2	120,6	+ 3,8	156,9	+ 2,1
Mai	120,2	- 5,1	113,8	- 0,4	133,8	- 12,8	114,8	- 10,9	107,0	- 8,6	131,4	- 14,7
Juni	128,9	+ 7,2	119,9	+ 9,3	148,5	+ 3,8	121,9	- 2,6	114,5	+ 0,2	137,5	- 7,3
Juli	127,6	- 0,5	119,5	+ 0,7	145,3	- 2,4	123,5	- 5,9	116,7	- 4,3	137,9	- 8,6
Aug.	108,9	- 3,1	105,0	+ 1,7	117,1	- 11,4	106,1	- 7,9	101,4	- 5,9	115,9	- 11,3
Sept.	131,5	+ 2,5	125,7	+ 5,3	144,1	- 2,2	119,7	- 3,7	113,6	- 2,3	132,6	- 6,2
Okt.	137,3	- 2,8	128,8	- 2,0	155,8	- 4,2	126,1	- 8,6	118,7	- 7,5	141,6	- 10,7
Nov.	122,6	- 5,5	113,5	- 4,3	142,1	- 7,8	110,7	- 8,5	103,5	- 7,7	125,8	- 10,1
Dez.	122,9	+ 0,8	113,5	+ 2,5	143,3	- 2,0	105,7	- 4,2	95,6	- 1,8	127,0	- 7,7
1987 Jan.	120,6	- 8,8	109,9	- 8,2	143,8	- 9,9	110,6	- 13,7	100,0	- 11,7	133,0	- 16,6
Febr. p)	127,6	- 2,4	118,6	+ 0,9	147,2	- 7,5	114,7	- 3,4	102,1	- 3,4	141,4	- 3,2

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1973 D	66,1	+ 21,3	67,4	+ 12,9	63,8	+ 39,9	71,1	+ 4,7	73,6	+ 2,9	57,7	+ 21,0
1974 „	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 „	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 „	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 „	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 „	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 „	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 „	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 „	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 „	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 „	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 „	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 „	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 „ r)	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1985 r) Dez.	138,2	+ 8,2	129,5	+ 13,0	152,9	+ 2,1	95,7	+ 2,5	89,6	+ 1,0	129,6	+ 8,1
1986 r) Jan.	140,0	+ 1,4	128,3	+ 4,3	159,5	- 2,4	117,9	+ 6,6	110,2	+ 6,4	160,9	+ 7,6
Febr.	141,7	+ 7,7	128,2	+ 6,7	164,2	+ 8,8	119,7	+ 4,1	111,0	+ 3,7	167,9	+ 5,0
März	140,1	- 2,2	133,6	+ 3,4	151,1	- 9,4	128,5	- 3,9	118,0	- 4,9	186,7	- 0,4
April	147,6	+ 10,7	139,0	+ 15,4	162,1	+ 4,7	132,2	+ 8,5	122,6	+ 7,4	185,6	+ 12,8
Mai	128,3	- 2,1	124,9	+ 6,0	133,9	- 12,9	106,4	- 4,1	100,1	- 3,7	141,6	- 5,5
Juni	139,6	+ 12,6	131,9	+ 15,2	152,8	+ 9,1	110,3	+ 8,1	102,3	+ 8,4	155,2	+ 7,6
Juli	137,0	+ 1,4	129,8	+ 2,4	149,4	+ 0,1	108,4	+ 3,2	102,4	+ 3,7	142,2	+ 1,4
Aug.	112,9	- 1,2	111,1	+ 7,3	115,9	- 12,5	102,3	- 0,3	97,3	+ 0,5	129,9	- 3,7
Sept.	135,6	+ 3,7	131,3	+ 7,9	142,8	- 2,2	138,7	+ 8,7	129,5	+ 9,0	189,9	+ 7,5
Okt.	141,7	- 2,0	132,8	- 1,9	156,7	- 2,1	142,6	+ 3,9	133,0	+ 4,5	195,5	+ 1,5
Nov.	131,8	- 5,2	121,7	- 3,8	148,8	- 7,1	115,8	- 2,1	109,5	- 1,3	150,8	- 5,6
Dez.	140,9	+ 2,0	133,7	+ 3,2	152,9	± 0,0	100,8	+ 5,3	95,2	+ 6,3	132,0	+ 1,9
1987 Jan.	129,4	- 7,6	118,3	- 7,8	148,0	- 7,2	112,1	- 4,9	105,1	- 4,6	151,2	- 6,0
Febr. p)	136,8	- 3,5	130,8	+ 2,0	146,9	- 10,5	122,5	+ 2,3	114,4	+ 3,1	168,0	+ 0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig. — r Angaben vom Statistischen

Bundesamt revidiert.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbaun 7) 8)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1981 D	85,3	-14,7	90,5	89,6	92,0	89,9	77,1	93,5	-6,5	7 777	-3,4	6 580	-4,7
1982 „	85,9	+0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	-4,7	7 009	+6,5
1983 „	94,4	+9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+7,7	9 008	+21,5	8 637	+23,2
1984 „	88,9	-5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	-7,4	7 185	-20,2	8 513	+1,9
1985 „	87,4	-1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	-6,4	6 371	-11,3	8 673	+0,2
1986 „	95,3	+9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+5,7	p) 6 544	p) +2,7	8 693	+13,0
1985 Dez.	75,4	+4,6	72,6	57,6	92,4	70,7	79,7	70,6	±0,0	6 182	+5,6	10 194	-10,7
1986 Jan.	58,0	+8,8	58,8	43,4	80,3	54,4	56,7			4 753	-1,0	7 028	-24,9
Febr.	64,2	+4,9	60,1	50,9	77,4	49,2	70,6			5 288	-1,9	6 619	-22,5
März	102,6	+9,4	95,6	78,6	113,5	101,8	113,7	80,1	+2,4	6 287	+7,3	7 617	+18,5
April	104,1	+12,8	96,9	75,2	130,2	85,3	115,5			7 604	+4,6	9 555	+22,9
Mai	106,2	+9,0	96,3	72,5	131,5	85,8	122,0			7 249	+25,1	10 930	+59,4
Juni	117,9	+7,6	106,5	84,0	129,9	115,4	136,1	86,5	+5,5	8 222	-7,5	10 097	+9,8
Juli	114,4	+10,3	106,0	67,5	141,8	129,8	127,8			7 527	+4,9	8 175	+10,8
Aug.	110,5	+18,3	105,3	61,4	160,6	104,8	118,7			7 084	+3,6	8 721	+8,9
Sept.	114,2	+8,7	106,8	73,9	130,5	139,8	126,0	85,9	+9,7	7 046	+3,6	9 113	-21,1
Okt.	99,1	+9,5	92,7	65,9	121,2	102,3	109,2			6 993	+2,2	7 571	-14,7
Nov.	75,0	+3,0	71,0	53,8	92,5	70,7	81,5			5 463	-18,8	9 723	-4,6
Dez.	77,3	+2,5	74,0	50,2	100,5	79,8	82,6	74,1	+5,0	5 018		6 411	-8,8
1987 Jan.	53,1	-8,4	55,4	33,7	83,0	54,5	49,4			4 244	-10,7	6 864	+3,7
Febr.	...	...	...	...	...	...	...			...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:											
	Insgesamt		Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen									
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)		Warenhäuser	
			1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1981 D	103,8	+3,8	107,1	+7,1	101,6	+1,6	102,6	+2,6	100,6	+0,6	96,3	-3,7
1982 „	104,8	+1,0	112,3	+4,9	99,6	-2,0	100,9	-1,7	102,1	+1,5	93,3	-3,1
1983 „	108,4	+3,4	114,7	+2,1	101,9	+2,3	104,5	+3,6	114,5	+12,1	94,3	+1,1
1984 „	111,1	+2,5	117,2	+2,2	104,6	+2,6	107,1	+2,5	117,5	+2,6	91,5	-3,0
1985 „	113,9	+2,5	119,0	+1,5	108,6	+3,8	106,2	-0,8	121,5	+3,4	92,1	+0,7
1986 „ r)	117,4	+3,1	121,3	+1,9	112,7	+3,8	110,3	+3,9	138,5	+14,0	94,4	+2,5
1986 r) Jan.	107,5	+4,1	114,5	+3,6	100,6	+1,2	94,1	+6,4	111,6	+14,6	104,6	+2,8
Febr.	99,9	+4,3	108,7	+2,6	75,6	+0,7	91,0	+1,0	116,5	+15,1	73,5	+0,1
März	115,6	+1,2	120,7	+0,1	106,4	+0,9	102,8	-3,3	148,9	+8,5	82,3	-0,1
April	123,3	+6,8	121,7	+1,3	117,2	+4,2	109,9	+7,3	170,7	+18,5	87,1	+4,9
Mai	117,7	+3,0	126,6	+2,8	113,1	+4,5	98,5	-1,3	144,7	+8,4	88,1	+8,2
Juni	111,0	+5,9	119,9	+3,7	93,9	+7,7	99,0	+9,0	148,6	+19,5	78,9	+1,2
Juli	116,4	+1,5	124,3	+3,4	101,0	+1,0	105,6	+5,7	150,2	+8,7	97,1	+1,7
Aug.	104,6	-2,2	117,6	-1,1	91,0	+3,3	93,5	-1,0	113,4	+8,9	82,2	+0,2
Sept.	113,2	+5,9	114,8	+4,7	122,3	+14,3	107,6	+7,4	129,5	+15,4	82,8	+7,3
Okt.	124,6	+1,1	124,9	+2,8	135,6	+1,7	124,1	+5,3	145,7	+9,5	92,1	+1,5
Nov.	122,8	-2,5	119,2	-3,6	135,2	-4,8	129,0	+3,7	129,8	+7,8	110,3	-1,3
Dez.	151,6	+7,1	143,1	+3,5	160,6	+11,3	168,0	+5,1	152,3	+35,6	153,9	+3,8
1987 Jan. p)	108,3	+0,7	117,9	+3,0	105,6	+5,0	93,4	-0,7	102,7	-8,0	107,7	+3,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. —

2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. —

r Angaben vom Statistischen Bundesamt teilweise revidiert. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel r)			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1977 D	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	100,5	- 1,1	94,2	88,5	80,9	85,9	79,1	108,6	52,3
1978 „	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 „	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 „	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 „	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 „	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 „	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 „	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 „	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 „	118,2	- 3,0	106,1	121,1	118,6	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1986 Febr.	120,6	- 0,8	113,2	120,0	118,3	101,4	- 2,6	104,2	118,0	111,0	118,7	112,3	105,7	p) 78,5
1986 März	120,1	- 1,4	110,9	120,2	118,4	100,4	- 3,7	105,4	117,9	106,8	118,3	109,3	108,2	p) 77,2
1986 April	119,4	- 2,1	108,9	120,7	118,5	98,4	- 4,9	105,7	117,6	104,4	117,9	107,2	110,0	p) 65,8
1986 Mai	118,6	- 2,9	106,5	120,9	118,6	97,3	- 6,0	104,7	117,4	102,3	116,7	102,2	114,2	p) 57,8
1986 Juni	118,5	- 2,9	105,6	121,1	118,7	98,9	- 5,0	106,2	117,1	99,8	116,3	102,6	113,4	p) 57,1
1986 Juli	117,7	- 3,6	102,8	121,4	118,7	99,0	- 4,5	107,6	116,6	96,6	117,2	101,0	116,0	p) 50,9
1986 Aug.	117,5	- 3,6	102,6	121,6	118,8	98,1	- 4,5	102,1	116,2	95,9	115,7	98,6	117,3	p) 55,4
1986 Sept.	117,5	- 3,8	102,9	121,8	118,7	98,8	- 3,8	101,6	116,1	96,6	116,2	101,6	114,4	p) 59,0
1986 Okt.	116,2	- 4,7	101,8	121,9	118,9	96,1	- 5,3	96,1	115,6	94,8	114,7	101,1	113,5	p) 57,4
1986 Nov.	115,9	- 4,9	101,6	121,9	118,9	95,7	- 7,1	95,9	115,4	94,6	115,0	99,2	115,9	p) 57,1
1986 Dez.	115,7	- 4,8	101,1	121,9	118,9	94,6	- 8,6	97,4	115,3	94,4	116,3	98,5	118,1	p) 57,6
1987 Jan.	115,9	- 4,4	103,1	122,3	119,0	p) 93,7	p) - 7,7	98,4	115,0	94,4	114,1	98,1	116,3	p) 64,2
1987 Febr.	115,5	- 4,2	101,5	122,5	119,2	p) 94,9	p) - 6,4	99,4	115,0	93,7	114,8	98,7	116,3	p) 64,8

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)									
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel | Energieträger 7)			
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Gara-gen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1977 D	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	88,7	+ 3,6	93,1	87,3	87,9	89,8	87,9	+ 3,9	90,2	+ 4,0
1978 „	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	90,6	+ 3,1	92,6	+ 2,7
1979 „	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 „	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 „	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 „	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 „	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 „	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 „	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1986 „	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7
1986 Febr.	115,8	+ 0,9	104,2	+ 2,6	121,3	+ 0,7	114,8	120,1	124,5	126,4	122,4	+ 0,8	121,7	+ 1,8
1986 März	115,8	0	104,2	0	121,0	+ 0,1	114,5	119,3	124,8	126,6	122,1	+ 0,2	121,9	+ 1,8
1986 April	115,8	0	104,2	0	120,9	- 0,2	115,1	118,8	124,9	126,8	121,9	+ 0,1	122,0	+ 1,5
1986 Mai	116,7	+ 1,7	104,8	+ 2,3	120,9	- 0,2	115,4	118,5	125,0	126,9	121,8	- 0,2	122,3	+ 1,7
1986 Juni	116,7	0	104,8	0	121,1	- 0,2	115,8	118,5	125,4	127,1	122,0	- 0,1	122,5	+ 1,7
1986 Juli	116,7	0	104,8	0	120,5	- 0,5	114,9	117,5	125,5	127,3	121,5	- 0,5	122,3	+ 1,7
1986 Aug.	117,3	+ 1,6	105,0	+ 1,9	120,2	- 0,4	113,0	117,4	125,5	127,6	121,5	- 0,5	122,0	+ 1,7
1986 Sept.	117,3	0	105,0	0	120,4	- 0,4	112,6	117,7	125,5	127,7	121,7	- 0,6	122,2	+ 1,7
1986 Okt.	117,3	0	105,0	0	120,0	- 0,9	112,1	117,0	125,6	127,9	121,3	- 1,1	122,2	+ 1,6
1986 Nov.	117,5	+ 1,7	105,0	+ 1,4	119,9	- 1,2	111,7	116,9	125,7	128,0	121,3	- 1,3	122,2	+ 1,5
1986 Dez.	117,5	0	105,0	0	120,1	- 1,1	112,1	116,9	125,9	128,2	121,4	- 1,1	122,4	+ 1,4
1987 Jan.	117,5	0	105,0	0	120,6	- 0,8	112,6	117,8	126,0	128,4	122,0	- 0,7	122,7	+ 1,1
1987 Febr.	118,0	+ 1,9	105,0	+ 0,8	120,7	- 0,5	113,7	117,4	126,5	128,7	121,9	+ 0,4	123,1	+ 1,2
1987 März	118,0	0	105,0	0	120,7	- 0,2	113,4	117,3	126,6	128,9	122,0	- 0,1	123,1	+ 1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel

und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre von 1976 bis 1979 wurden von der Originalbasis 1976 =

100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig. — r) 1986 Revidiert.

8. Einkommen der privaten Haushalte^{r)}

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 16,0	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,4	+ 10,4	113,0	+ 14,1	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,8	+ 5,9	107,3	- 5,1	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,9	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,0	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,7	+ 8,4	125,7	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,6	+ 7,5	137,9	+ 9,7	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 040,6	+ 6,3	152,7	+ 10,8	14,7
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,2	+ 2,4	147,2	- 3,6	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,5	+ 1,1	254,0	+ 1,7	793,5	+ 1,3	1 101,7	+ 3,4	137,5	- 6,6	12,5
1984 p)	796,4	+ 3,3	551,4	+ 2,2	255,6	+ 0,6	806,9	+ 1,7	1 150,6	+ 4,4	147,7	+ 7,4	12,8
1985 p)	824,8	+ 3,6	563,7	+ 2,2	260,4	+ 1,9	824,1	+ 2,1	1 193,2	+ 3,7	151,4	+ 2,5	12,7
1986 p)	865,3	+ 4,9	592,9	+ 5,2	268,4	+ 3,1	861,3	+ 4,5	1 245,5	+ 4,4	164,4	+ 8,6	13,2
1986 p) 1. Vj.	195,8	+ 4,5	137,5	+ 4,9	67,7	+ 1,4	205,2	+ 3,7	300,8	+ 4,0	47,6	+ 6,3	15,8
2. „	210,7	+ 5,3	144,0	+ 5,4	65,5	+ 2,9	209,5	+ 4,6	299,9	+ 4,3	31,9	+ 0,5	10,6
3. „	214,8	+ 5,2	148,0	+ 5,7	66,8	+ 3,5	214,7	+ 5,0	301,9	+ 4,9	33,3	+ 17,5	11,0
4. „	244,1	+ 4,6	163,5	+ 4,9	68,4	+ 4,5	231,9	+ 4,8	342,9	+ 4,4	51,6	+ 11,0	15,0

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1984 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten ^{r)}		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984 p)	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,0	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,4	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,1	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	123,9	+ 3,8	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1986 p) 1. Vj.	123,5	+ 4,2	121,6	+ 2,9	113,6	+ 3,6	124,0	+ 4,6	121,4	+ 2,5	114,3	+ 4,6
2. „	126,0	+ 4,1	123,9	+ 3,7	121,3	+ 4,2	127,7	+ 4,3	125,1	+ 4,2	127,7	+ 4,3
3. „	126,6	+ 4,1	124,6	+ 3,7	122,0	+ 4,1	128,6	+ 4,3	126,0	+ 4,2	127,5	+ 4,2
4. „	126,9	+ 4,1	124,8	+ 3,7	138,8	+ 3,6	129,0	+ 4,3	126,3	+ 4,2	142,1	+ 3,8
1986 p) Dez.	127,0	+ 4,1	124,8	+ 3,7	.	.	129,1	+ 4,3	126,4	+ 4,2	134,8	+ 5,1
1987 p) Jan.	128,3	+ 4,0	125,8	+ 3,6	.	.	129,3	+ 4,3	126,5	+ 4,3	117,8	+ 1,4
Febr.	128,4	+ 4,0	125,9	+ 3,6	.	.	129,4	+ 4,3	126,6	+ 4,3	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — r Werte ab 1984 revidiert.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)Zahlenangaben
teilweise revidiert

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 5) 6)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)			
1971	+ 2 769	+ 15 892	+ 256	— 2 768	— 10 611	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 702	— 5 370	+ 10 986
1972	+ 2 730	+ 20 278	— 598	— 4 195	— 12 756	+ 11 932	+ 15 551	— 3 620	+ 1 029	— 495	+ 15 195
1973	+ 12 354	+ 32 979	— 82	— 6 153	— 14 390	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 26 580	+ 50 846	— 1 263	— 8 421	— 14 581	— 25 297	— 6 282	— 19 015	— 3 189	— 7 231	— 9 136
1975	+ 10 023	+ 37 276	— 1 236	— 9 334	— 16 683	— 13 282	— 18 231	+ 4 949	+ 1 039	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 858	+ 34 469	— 408	— 7 718	— 16 485	— 337	— 780	+ 443	— 732	— 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 478	+ 38 436	— 260	— 12 632	— 16 066	+ 33	— 12 611	+ 12 644	+ 940	+ 7 880	+ 2 570
1978	+ 18 003	+ 41 200	+ 1 712	— 8 518	— 16 391	+ 4 783	— 2 805	+ 7 588	— 3 014	— 7 586	+ 12 185
1979	— 11 031	+ 22 429	+ 25	— 13 930	— 19 555	+ 9 262	+ 12 200	— 2 938	— 3 185	— 2 334	— 7 288
1980	— 28 480	+ 8 947	— 585	— 14 252	— 22 590	+ 1 761	+ 5 491	— 3 730	— 1 175	+ 2 164	— 25 730
1981	— 11 741	+ 27 720	+ 601	— 15 771	— 24 291	+ 6 499	+ 7 856	— 1 357	+ 2 959	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 9 866	+ 51 277	+ 1 522	— 17 423	— 25 510	— 4 383	— 14 888	+ 10 505	— 2 405	— 411	+ 2 667
1983	+ 10 594	+ 42 089	+ 3 198	— 9 421	— 25 272	— 15 776	— 6 979	— 8 797	+ 1 108	+ 2 430	— 1 644
1984	+ 23 887	+ 53 966	— 1 718	+ 1 709	— 30 070	— 37 026	— 19 848	— 17 177	+ 10 039	+ 2 118	— 981
1985	+ 44 626	+ 73 353	— 1 342	+ 2 379	— 29 764	— 50 865	— 9 950	— 40 914	+ 8 082	— 3 104	— 1 261
1986	+ 76 456	+ 112 619	— 1 264	— 7 270	— 27 628	— 64 868	+ 37 900	— 102 768	— 5 624	— 3 150	+ 2 814
1983 1. Vj.	+ 6 159	+ 11 916	+ 1 909	— 2 382	— 5 285	+ 4 297	— 7 338	+ 11 635	+ 1 939	— 1 629	+ 10 766
2. „	+ 2 626	+ 10 208	+ 263	— 1 495	— 6 351	— 13 755	— 3 781	— 9 974	— 2 618	+ 2 338	— 11 409
3. „	— 5 833	+ 8 320	— 892	— 6 799	— 6 461	+ 423	+ 3 430	— 3 007	+ 3 007	+ 858	— 1 545
4. „	+ 7 642	+ 11 645	+ 1 918	+ 1 255	— 7 175	— 6 741	+ 711	— 7 452	+ 1 220	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 4 909	+ 11 373	— 88	+ 79	— 6 456	— 1 216	+ 5 007	— 6 223	+ 3 119	— 908	+ 5 904
2. „	+ 2 162	+ 8 602	— 524	+ 1 125	— 7 040	— 3 812	— 10 135	+ 6 323	+ 948	— 304	— 1 007
3. „	— 938	+ 12 100	— 1 289	— 4 106	— 7 642	— 10 330	— 7 081	— 3 249	+ 4 028	+ 2 149	— 5 092
4. „	+ 17 755	+ 21 891	+ 184	+ 4 611	— 8 931	— 21 668	— 7 639	— 14 028	+ 1 944	+ 1 181	— 787
1985 1. Vj.	+ 6 457	+ 13 624	— 117	+ 285	— 7 336	— 16 635	— 3 948	— 12 687	— 2 466	+ 4 206	— 8 438
2. „	+ 10 649	+ 18 542	— 2 578	+ 1 872	— 7 187	— 10 946	— 1 253	— 9 693	+ 6 253	— 2 709	+ 3 247
3. „	+ 6 980	+ 17 555	+ 73	+ 3 354	— 7 294	— 1 557	— 2 766	+ 1 208	+ 281	— 2 311	+ 3 393
4. „	+ 20 541	+ 23 633	+ 1 280	+ 3 576	— 7 948	— 21 727	— 1 984	— 19 743	+ 4 013	— 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 15 591	+ 22 551	+ 653	— 848	— 6 766	— 10 788	+ 21 164	— 31 952	— 2 641	— 1 030	+ 1 131
2. „	+ 17 606	+ 28 142	— 2 193	— 1 547	— 6 796	— 27 091	— 337	— 26 754	+ 1 426	+ 1 075	— 6 984
3. „	+ 17 063	+ 29 422	— 664	— 5 027	— 6 668	— 7 636	+ 9 887	— 17 524	— 565	— 982	+ 7 879
4. „	+ 26 197	+ 32 504	+ 940	+ 151	— 7 398	— 19 353	+ 7 186	— 26 539	— 3 843	— 2 212	+ 788
1986 Jan.	+ 4 030	+ 7 076	— 522	+ 47	— 2 570	+ 2 138	+ 9 200	— 7 061	— 2 068	— 950	+ 3 151
Febr.	+ 7 262	+ 7 009	+ 1 055	+ 1 025	— 1 827	— 3 506	+ 9 207	— 12 713	— 3 380	— 44	+ 332
März	+ 4 299	+ 8 466	+ 120	— 1 919	— 2 368	— 9 421	+ 2 757	— 12 178	+ 2 807	— 36	— 2 352
April	+ 7 911	+ 10 095	— 646	+ 797	— 2 335	— 10 096	+ 2 204	— 12 300	— 2 022	+ 703	— 3 504
Mai	+ 6 302	+ 8 133	— 491	+ 675	— 2 015	— 12 003	+ 1 560	— 10 443	+ 633	+ 619	— 4 448
Juni	+ 3 392	+ 9 914	— 1 057	— 3 018	— 2 447	— 4 992	— 981	— 4 011	+ 2 815	— 247	+ 968
Juli	+ 5 995	+ 10 930	— 467	— 1 610	— 2 858	— 1 601	+ 4 248	— 5 849	— 2 182	— 458	+ 1 755
Aug.	+ 4 533	+ 8 128	— 259	— 1 560	— 1 775	— 404	+ 7 654	— 8 059	— 1 749	— 357	+ 2 023
Sept.	+ 6 535	+ 10 365	+ 62	— 1 857	— 2 035	— 5 632	— 2 015	— 3 617	+ 3 366	— 168	+ 4 101
Okt.	+ 8 109	+ 10 695	+ 450	— 855	— 2 181	+ 1 918	+ 1 341	+ 577	— 1 819	— 1 128	+ 7 080
Nov.	+ 9 505	+ 10 235	+ 531	+ 1 433	— 2 695	— 12 784	+ 10 452	— 23 236	— 485	+ 360	— 3 405
Dez.	+ 8 583	+ 11 574	— 41	— 426	— 2 523	— 8 487	— 4 607	— 3 880	— 1 539	— 1 445	— 2 887
1987 Jan.	+ 4 790	+ 7 196	— 40	+ 326	— 2 693	+ 11 459	+ 11 715	— 256	+ 2 040	— 103	+ 18 186
Febr. p)	+ 6 629	+ 10 448	+ 181	— 300	— 3 700	— 7 532	+ 606	— 8 138	+ 1 286	+ 17	+ 400

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende

und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1987									1986 r)
		1984	1985	1986 r)	Jan.	Febr.	Jan./Febr.	Jan.	Febr.	Jan./Febr.	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	488 223	537 164	526 363	37 636	42 561	80 197	-14,1	-0,5	-7,4	100
	Einfuhr	434 257	463 811	413 744	30 440	32 113	62 553	-17,1	-10,2	-13,7	100
	Saldo	+ 53 966	+ 73 353	+ 112 619	+ 7 196	+ 10 448	+ 17 644				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	395 907	441 291	443 505	32 010	36 506	68 516	-11,9	+ 0,9	-5,5	84,3
	Einfuhr	337 837	365 570	339 577	24 938	26 627	51 565	-13,4	-8,6	-11,0	82,1
	Saldo	+ 58 070	+ 75 722	+ 103 928	+ 7 072	+ 9 878	+ 16 951				
A. EG-Mitgliedsländer 2)	Ausfuhr	243 639	267 265	267 454	20 119	22 299	42 418	-9,8	+ 0,7	-4,6	50,8
	Einfuhr	217 269	235 664	216 020	15 804	16 560	32 364	-14,2	-13,3	-13,7	52,2
	Saldo	+ 26 370	+ 31 600	+ 51 433	+ 4 315	+ 5 739	+ 10 054				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	34 018	36 967	37 172	2 907	3 261	6 168	-8,3	+ 10,5	+ 0,8	7,1
	Einfuhr	28 834	29 112	29 250	2 028	2 210	4 238	-13,0	-8,0	-10,5	7,1
	Saldo	+ 5 184	+ 7 855	+ 7 922	+ 879	+ 1 051	+ 1 930				
Dänemark	Ausfuhr	10 030	11 810	12 215	805	908	1 713	-19,7	-10,6	-15,1	2,3
	Einfuhr	7 111	8 018	7 659	556	615	1 170	-10,9	+ 1,3	-4,9	1,9
	Saldo	+ 2 919	+ 3 793	+ 4 556	+ 250	+ 293	+ 543				
Frankreich	Ausfuhr	61 336	64 001	62 331	4 488	4 993	9 481	-17,2	-4,7	-11,1	11,8
	Einfuhr	45 840	49 280	47 083	3 505	3 718	7 223	-6,8	-16,0	-11,8	11,4
	Saldo	+ 15 497	+ 14 721	+ 15 248	+ 983	+ 1 276	+ 2 258				
Großbritannien	Ausfuhr	40 579	45 967	44 600	3 212	3 601	6 812	-12,5	-4,5	-8,5	8,5
	Einfuhr	33 286	37 164	29 758	2 189	2 179	4 368	-27,3	-18,4	-23,1	7,2
	Saldo	+ 7 294	+ 8 803	+ 14 842	+ 1 022	+ 1 422	+ 2 444				
Italien	Ausfuhr	37 663	41 795	42 879	3 439	3 714	7 153	-3,9	+ 5,3	+ 0,7	8,1
	Einfuhr	34 173	37 155	38 092	2 693	3 090	5 782	-4,2	-1,7	-2,9	9,2
	Saldo	+ 3 490	+ 4 640	+ 4 787	+ 746	+ 625	+ 1 371				
Niederlande	Ausfuhr	42 125	46 254	45 458	3 522	3 820	7 342	-7,2	-1,8	-4,5	8,6
	Einfuhr	53 047	58 277	47 798	3 542	3 293	6 835	-22,3	-27,6	-25,0	11,6
	Saldo	- 10 922	- 12 023	- 2 340	- 20	+ 526	+ 507				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	83 214	94 804	98 029	6 832	7 940	14 771	-9,6	+ 2,9	-3,3	18,6
	Einfuhr	61 621	67 187	64 221	4 745	5 200	9 945	-8,4	-3,0	-5,7	15,5
	Saldo	+ 21 593	+ 27 617	+ 33 808	+ 2 087	+ 2 740	+ 4 827				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 484	6 797	7 103	472	511	983	-20,7	-21,6	-21,2	1,3
	Einfuhr	10 546	11 007	6 599	422	411	833	-38,1	-45,5	-42,0	1,6
	Saldo	- 5 061	- 4 209	+ 505	+ 50	+ 100	+ 150				
Österreich	Ausfuhr	24 334	27 395	28 119	1 889	2 213	4 103	-12,6	+ 1,1	-5,7	5,3
	Einfuhr	13 727	15 350	16 383	1 201	1 346	2 547	-1,6	+ 6,9	+ 2,8	4,0
	Saldo	+ 10 607	+ 12 044	+ 11 735	+ 689	+ 867	+ 1 556				
Schweden	Ausfuhr	12 976	14 734	14 747	1 087	1 432	2 518	-1,6	+ 24,3	+ 11,6	2,8
	Einfuhr	9 929	10 870	9 984	667	793	1 461	-17,4	-8,8	-12,9	2,4
	Saldo	+ 3 046	+ 3 864	+ 4 763	+ 420	+ 638	+ 1 058				
Schweiz	Ausfuhr	25 872	28 856	31 033	2 164	2 536	4 700	-9,4	+ 3,7	-2,8	5,9
	Einfuhr	15 636	17 164	18 494	1 328	1 493	2 821	+ 0,0	+ 10,5	+ 5,3	4,5
	Saldo	+ 10 236	+ 11 691	+ 12 539	+ 836	+ 1 043	+ 1 879				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	69 055	79 223	78 022	5 059	6 267	11 326	-22,1	-0,9	-11,6	14,8
	Einfuhr	58 948	62 718	59 335	4 389	4 867	9 256	-15,5	+ 4,0	-6,3	14,3
	Saldo	+ 10 107	+ 16 505	+ 18 687	+ 671	+ 1 399	+ 2 070				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	6 918	7 888	8 707	695	750	1 446	-4,0	+ 17,4	+ 6,0	1,7
	Einfuhr	18 306	20 720	24 030	1 785	1 978	3 763	-14,4	+ 15,1	-1,0	5,8
	Saldo	- 11 388	- 12 831	- 15 324	- 1 089	- 1 228	- 2 317				
Kanada	Ausfuhr	4 321	5 475	5 285	368	393	761	-20,4	-12,6	-16,6	1,0
	Einfuhr	4 056	3 845	3 372	285	231	516	-15,5	-15,2	-15,4	0,8
	Saldo	+ 264	+ 1 629	+ 1 913	+ 83	+ 162	+ 245				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 834	55 533	55 206	3 463	4 470	7 933	-23,7	-1,2	-12,4	10,5
	Einfuhr	31 097	32 341	26 864	2 016	2 317	4 333	-14,3	+ 3,2	-5,7	6,5
	Saldo	+ 15 737	+ 23 192	+ 28 343	+ 1 448	+ 2 153	+ 3 601				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	23 325	27 883	25 892	1 652	1 768	3 421	-24,1	-8,2	-16,6	4,9
	Einfuhr	26 432	26 310	21 157	1 534	1 405	2 939	-30,6	-25,8	-28,4	5,1
	Saldo	- 3 107	+ 1 574	+ 4 736	+ 118	+ 364	+ 481				
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	27 947	25 199	17 913	1 027	1 168	2 195	-44,3	-23,8	-35,0	3,4
	Einfuhr	27 290	27 100	13 229	831	971	1 802	-59,6	-26,8	-46,7	3,2
	Saldo	+ 658	- 1 901	+ 4 684	+ 196	+ 197	+ 393				
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	39 528	41 417	37 990	2 905	3 052	5 957	-11,3	+ 2,0	-5,0	7,2
	Einfuhr	42 464	44 645	39 530	3 125	3 095	6 220	-14,3	-8,6	-11,6	9,6
	Saldo	- 2 936	- 3 229	- 1 539	- 220	- 43	- 263				

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsbe-

richten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun,

Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)Zahlenangaben
teilweise revidiert

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1983	- 9 421	-25 477	+ 9 423	- 120	+ 3 597	+ 14 772	+ 16 763	-11 617	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 1 709	-25 287	+ 9 685	- 229	+ 9 572	+ 17 722	+ 19 394	- 9 755	- 6 551	- 1 516	- 3 150
1985	+ 2 379	-25 739	+ 10 830	- 368	+ 8 832	+ 20 296	+ 21 561	-11 471	- 7 528	- 1 754	- 2 848
1986	- 7 270	-27 882	+ 9 278	+ 119	+ 3 256	+ 19 604	+ 20 365	-11 646	- 6 985	- 2 062	- 2 500
1985 1. Vj.	+ 285	- 5 001	+ 2 747	- 16	+ 767	+ 5 100	+ 5 255	- 3 312	- 1 928	- 563	- 706
2. "	+ 1 872	- 6 145	+ 2 573	- 182	+ 2 765	+ 4 869	+ 5 245	- 2 008	- 1 791	- 338	- 717
3. "	- 3 354	-10 375	+ 2 765	- 187	+ 2 529	+ 5 156	+ 5 495	- 3 241	- 1 829	- 421	- 780
4. "	+ 3 576	- 4 219	+ 2 745	+ 18	+ 2 771	+ 5 171	+ 5 566	- 2 910	- 1 980	- 432	- 646
1986 1. Vj.	- 848	- 5 119	+ 2 392	+ 139	- 331	+ 5 086	+ 5 089	- 3 015	- 1 929	- 545	- 390
2. "	- 1 547	- 6 456	+ 2 258	+ 89	+ 477	+ 5 047	+ 5 154	- 2 962	- 1 748	- 522	- 785
3. "	- 5 027	-11 302	+ 2 229	+ 335	+ 1 563	+ 4 666	+ 4 931	- 2 518	- 1 540	- 501	- 592
4. "	+ 1 151	- 5 005	+ 2 400	- 444	+ 1 547	+ 4 805	+ 5 191	- 3 151	- 1 768	- 494	- 733
1986 Juli	- 1 610	- 3 721	+ 857	+ 112	+ 251	+ 1 629	+ 1 664	- 738	- 581	- 92	- 174
Aug.	- 1 560	- 4 352	+ 768	+ 112	+ 1 128	+ 1 576	+ 1 672	- 792	- 499	- 248	- 142
Sept.	- 1 857	- 3 229	+ 604	+ 112	+ 184	+ 1 461	+ 1 594	- 988	- 459	- 162	- 276
Okt.	- 855	- 2 281	+ 974	- 148	+ 363	+ 1 534	+ 1 639	- 1 297	- 669	- 198	- 196
Nov.	+ 1 433	- 1 315	+ 689	- 148	+ 1 227	+ 1 906	+ 1 957	- 926	- 541	- 75	- 221
Dez.	- 426	- 1 410	+ 736	- 148	- 43	+ 1 365	+ 1 595	- 927	- 558	- 221	- 315
1987 Jan.	+ 326	- 1 884	+ 847	- 10	+ 843	+ 1 532	+ 1 565	- 1 002	- 634	- 235	- 17
Febr. p)	- 300	- 1 610	+ 710	- 10	+ 179	+ 1 400	+ 1 427	- 969	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland
(Salden)Zahlenangaben
teilweise revidiert

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1983	-25 272	-11 109	- 7 700	- 1 945	- 1 464	-14 162	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 824
1984	-30 070	-11 453	- 8 350	- 2 343	- 760	-18 616	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 1 748
1985	-29 764	-11 201	- 7 550	- 2 440	- 1 211	-18 563	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 937
1986	-27 628	-10 823	- 7 000	- 2 185	- 1 637	-16 806	- 1 546	- 9 752	- 7 938	- 4 502	- 1 005
1985 1. Vj.	- 7 336	- 2 555	- 1 650	- 616	- 289	- 4 781	- 394	- 2 351	- 1 681	- 1 497	- 539
2. "	- 7 187	- 2 597	- 1 700	- 652	- 245	- 4 590	- 415	- 2 732	- 2 141	- 1 216	- 227
3. "	- 7 294	- 3 177	- 2 350	- 607	- 220	- 4 117	- 399	- 1 891	- 1 664	- 1 202	- 625
4. "	- 7 948	- 2 873	- 1 850	- 565	- 458	- 5 075	- 383	- 2 978	- 2 735	- 1 168	- 546
1986 1. Vj.	- 6 766	- 2 534	- 1 600	- 621	- 313	- 4 232	- 381	- 2 478	- 1 744	- 1 106	- 266
2. "	- 6 796	- 2 642	- 1 700	- 483	- 459	- 4 154	- 378	- 2 670	- 2 184	- 1 145	+ 38
3. "	- 6 668	- 3 122	- 2 000	- 647	- 475	- 3 546	- 408	- 1 729	- 1 479	- 1 112	- 297
4. "	- 7 398	- 2 524	- 1 700	- 435	- 389	- 4 875	- 379	- 2 876	- 2 531	- 1 140	- 479
1986 Juli	- 2 858	- 1 122	- 700	- 294	- 129	- 1 736	- 151	- 1 036	- 879	- 411	- 137
Aug.	- 1 775	- 1 062	- 700	- 238	- 123	- 713	- 129	- 134	- 94	- 334	- 116
Sept.	- 2 035	- 938	- 600	- 115	- 223	- 1 097	- 128	- 559	- 506	- 367	- 43
Okt.	- 2 181	- 806	- 550	- 136	- 120	- 1 375	- 127	- 513	- 461	- 412	- 323
Nov.	- 2 695	- 841	- 550	- 177	- 114	- 1 853	- 129	- 1 202	- 1 052	- 404	- 118
Dez.	- 2 523	- 877	- 600	- 122	- 155	- 1 647	- 123	- 1 162	- 1 017	- 324	- 39
1987 Jan.	- 2 693	- 785	- 550	- 169	- 66	- 1 908	- 126	- 592	- 183	- 423	- 766
Febr. p)	- 3 700	- 750	- 500	- 180	- 70	- 2 950	- 123	- 2 395	- 2 234	- 350	- 82

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-
beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Zahlenangaben
teilweise revidiert

Mio DM

Position	1984	1985	1986	1985	1986				1987		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr. p)
I. Langfristiger Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	—45 090	—61 889	—49 783	—22 193	—8 588	—18 518	—9 256	—13 420	—7 383	—5 185	—3 747
Direktinvestitionen	—12 526	—14 312	—16 154	—4 607	—1 030	—2 873	—3 427	—8 824	—6 074	—2 858	—775
in Aktien	—5 637	—3 291	—9 389	—986	+915	—1 559	—2 535	—6 210	—4 755	—1 499	—404
in sonstigen Kapitalanteilen	—3 225	—4 731	—4 267	—1 258	—993	—796	—277	—2 200	—874	—268	—234
übrige Anlagen	—3 663	—6 290	—2 498	—2 363	—951	—519	—614	—414	—444	—1 091	—137
Wertpapiieranlagen	—15 741	—31 524	—21 456	—10 610	—4 262	—11 563	—2 730	—2 902	—1 420	—1 443	—1 319
in Dividendenwerten 1)	—29	—4 062	—5 080	—3 514	—2 575	—1 770	+832	—1 567	—427	+239	+680
in festverzinslichen Wertpapieren	—15 712	—27 462	—16 375	—7 095	—1 686	—9 793	—3 562	—1 335	—993	—1 682	—1 999
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	—1 716	—7 241	—6 702	—2 429	—1 507	—3 226	—1 985	+16	+11	—647	—356
Langfristiger Kreditverkehr	—14 260	—13 092	—9 268	—6 242	—2 559	—3 472	—2 372	—864	+343	—538	—1 475
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	—4 005	—3 722	—3 659	—1 411	—580	—1 145	—693	—1 241	—722	—174	—58
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	—2 563	—2 961	—2 905	—734	—737	—609	—728	—831	—232	—345	—178
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+25 242	+51 939	+87 683	+20 209	+29 752	+18 181	+19 144	+20 606	+2 776	+16 900	+4 353
Direktinvestitionen	+2 105	+2 174	+2 923	—86	+1 039	+65	+600	+1 219	+570	+33	—833
in Aktien	+364	+352	+705	+26	+579	—289	+93	+322	+153	+35	—674
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+2 165	+1 130	+597	+316	—61	—26	+292	+392	—163	+43	—150
übrige Anlagen	—423	+693	+1 620	—428	+521	+380	+214	+505	+580	—45	—8
Wertpapiieranlagen	+17 446	+42 096	+73 748	+11 979	+25 496	+14 469	+15 485	+18 298	+2 966	+13 120	+3 874
in Dividendenwerten 1)	+3 628	+10 636	+15 059	+2 297	+6 081	+2 770	+3 271	+2 938	+780	+187	—128
in festverzinslichen Wertpapieren	+13 818	+31 460	+58 689	+9 683	+19 415	+11 699	+12 215	+15 360	+2 186	+12 933	+4 003
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+7 200	+23 869	+48 338	+4 786	+16 000	+7 454	+10 095	+14 789	+2 432	+10 089	+3 324
Langfristiger Kreditverkehr	+5 711	+7 781	+11 126	+8 334	+3 251	+3 642	+3 107	+1 126	—745	+3 761	+1 329
darunter:											
Schuldscheindarlehen	+1 865	—1 811	—1 180	+3 291	+239	—282	—72	—1 065	—417	+203	—178
Sonstige Kapitalbewegungen	—21	—112	—114	—19	—34	+5	—49	—36	—16	—14	—17
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—19 848	—9 950	+37 900	—1 984	+21 164	—337	+9 887	+7 186	—4 607	+11 715	+606
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	—17 756	—33 419	—65 789	—30 296	—5 853	—10 459	—23 245	—26 232	—11 880	+5 185	—3 796
Verbindlichkeiten	+17 809	+5 722	+6 982	+12 781	—1 945	—3 032	+11 233	+726	+3 457	—498	—4 776
Saldo	+53	—27 697	—58 807	—17 515	—7 798	—13 491	—12 012	—25 506	—8 423	+4 687	—8 572
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)											
Forderungen	—8 314	—7 097	—25 791	+2 690	—18 453	—6 973	—2 168	+1 803	+6 343	—5 997	—1 051
Verbindlichkeiten	+2 584	—2 486	—10 919	—4 289	+2 128	—3 833	—4 082	—5 132	—6 023	+756	+629
Saldo	—5 730	—9 583	—36 710	—1 599	—16 325	—10 806	—6 250	—3 329	+320	—5 241	—422
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	—12 662	—4 116	—522	—3 603	—4 086	—1 564	+3 442	+1 686	+5 291	+2 366	.
Verbindlichkeiten	+2 998	+423	+4 631	+1 834	—1 887	—1 406	—1 934	+596	—479	—996	.
Saldo	—9 664	—3 693	—5 153	—1 769	—5 973	—2 970	+1 508	+2 282	+4 812	+1 370	.
Sonstiges	—57	—73	—911	+109	—421	—58	—27	—405	+664	+83	—244
Saldo	—15 451	—13 349	—42 774	—3 259	—22 719	—13 834	—4 769	—1 452	+4 468	—3 788	.
3. Öffentliche Hand	—1 780	+131	—1 187	+1 032	—1 435	+571	—743	+419	+76	—1 155	+1 100
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—17 177	—40 914	—102 768	—19 743	—31 952	—26 754	—17 524	—26 539	—3 880	—256	.
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—37 026	—50 865	—64 868	—21 727	—10 788	—27 091	—7 636	—19 353	—8 487	+11 459	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsverände-

runge in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland		Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 bis 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite an die Weltbank	sonstige Forderungen	
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	16 571	11 419	11 419	—	65 297	2 486	1 102	68 885
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	—	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	—	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	—	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	—	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1986 März	85 052	13 688	42 875	13 348	15 142	18 704	18 704	—	66 348	2 449	—	68 797
April	83 518	13 688	42 617	13 149	14 065	20 674	19 916	758	62 844	2 449	—	65 293
Mai	80 976	13 688	40 209	13 014	14 065	22 580	21 815	766	58 395	2 449	—	60 844
Juni	81 873	13 688	41 086	13 033	14 065	22 509	22 509	—	59 363	2 449	—	61 812
Juli	83 662	13 688	43 268	12 892	13 815	22 544	22 544	—	61 118	2 449	—	63 567
Aug.	85 747	13 688	45 298	12 946	13 815	22 606	22 606	—	63 141	2 449	—	65 590
Sept.	89 884	13 688	47 134	12 730	16 333	22 637	22 637	—	67 247	2 444	—	69 691
Okt.	97 605	13 688	53 688	12 767	17 463	23 277	23 277	—	74 327	2 444	—	76 772
Nov.	93 764	13 688	51 725	12 968	15 383	22 841	22 841	—	70 923	2 444	—	73 367
Dez.	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	—	70 480
1987 Jan.	108 833	13 688	51 466	11 188	32 491	22 611	22 611	—	86 222	2 444	—	88 666
Febr.	109 487	13 688	53 100	11 162	31 537	22 865	22 865	—	86 622	2 444	—	89 066
März	104 947	13 688	56 024	11 845	23 391	22 773	22 773	—	82 174	2 444	—	84 619

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems					
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 6)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 7)	
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt					erworben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	16 571	37 189	— 23 369	2 751
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	—	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	—	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	—	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1986 März	13 348	7 371	1 777	—	4 199	3 273	926	15 142	35 100	— 19 958	—
April	13 149	7 304	1 751	—	4 093	3 273	820	14 065	33 927	— 19 862	—
Mai	13 014	7 247	1 617	—	4 151	3 273	878	14 065	33 927	— 19 862	—
Juni	13 033	7 290	1 617	—	4 126	3 273	853	14 065	33 927	— 19 862	—
Juli	12 892	7 337	1 563	—	3 992	3 273	719	13 815	31 567	— 17 752	—
Aug.	12 946	7 269	1 399	—	4 278	3 273	1 004	13 815	31 567	— 17 752	—
Sept.	12 730	7 068	1 399	—	4 263	3 273	989	16 333	31 567	— 17 752	2 518
Okt.	12 767	7 108	1 374	—	4 284	3 273	1 011	17 463	32 864	— 17 919	2 518
Nov.	12 968	7 310	1 147	—	4 512	3 273	1 238	15 383	33 302	— 17 919	—
Dez.	11 389	6 462	1 007	—	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987 Jan.	11 188	6 425	992	—	3 771	2 874	897	32 491	32 110	— 15 929	16 311
Febr.	11 162	6 393	928	—	3 841	2 874	967	31 537	32 113	— 15 929	15 354
März	11 845	6 607	928	—	4 309	2 874	1 435	23 391	35 708	— 15 929	3 612

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Bundesbankgesetzes (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsäch-

lich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des

IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 7 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6)			
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1982	198 556	70 068	62 197	7 552	319	128 488	40 074	72 753	15 661	154 580	84 822	58 327	26 495	69 758	61 866	7 892	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1986 Febr.	282 359	113 935	102 911	10 593	431	168 424	61 571	86 577	20 276	173 748	94 416	67 239	27 177	79 332	62 658	16 674	
März	289 578	120 046	108 385	11 111	550	169 532	62 385	86 535	20 612	181 620	101 049	75 063	25 986	80 571	63 558	17 013	
April	289 620	119 410	107 768	11 075	567	170 210	62 283	86 769	21 158	179 019	98 007	71 125	26 882	81 012	63 859	17 153	
Mai	300 835	125 950	113 759	11 569	622	174 885	63 632	87 048	24 205	180 159	96 888	69 994	26 894	83 271	64 522	18 749	
Juni	305 264	129 315	116 765	11 833	717	175 949	64 235	86 606	25 108	180 993	96 649	69 362	27 287	84 344	65 524	18 820	
Juli	303 241	127 780	115 170	11 910	700	175 461	63 902	85 852	25 707	176 213	92 721	66 199	26 522	83 492	64 856	18 636	
Aug.	312 140	137 079	125 437	11 118	524	175 061	64 478	86 308	24 275	177 598	92 306	65 527	26 779	85 292	65 644	19 648	
Sept.	327 147	149 656	132 172	16 986	498	177 491	65 651	86 623	25 217	191 995	105 262	78 106	27 156	86 733	66 516	20 217	
Okt.	326 617	146 630	134 996	11 178	456	179 987	66 081	86 963	26 943	193 923	106 590	78 068	28 522	87 333	66 944	20 389	
Nov.	341 054	162 340	149 953	11 925	462	178 714	65 735	86 957	26 022	189 860	101 094	74 833	26 261	88 766	66 626	22 140	
Dez.	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987 Jan.	344 619	165 837	153 055	12 331	451	178 782	65 928	86 606	26 248	191 451	100 578	73 529	27 049	90 873	67 038	23 835	
Febr. p)	351 248	170 033	157 804	11 755	474	181 215	66 856	87 276	27 083	188 455	96 157	69 685	26 472	92 298	67 420	24 878	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarkanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983

wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten			aus langfristigen Finanzkrediten			
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten	
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223	
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532	
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083	
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	181 925	63 188	46 694	16 494	38 391	18 416	19 975	80 346	
1986	197 063	59 078	37 237	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	166 876	52 279	35 917	16 362	39 982	16 414	23 568	74 615	
1986 Febr.	182 969	42 259	20 849	21 410	18 338	1 530	16 808	122 372	180 654	64 980	48 827	16 153	38 771	18 379	20 392	76 903	
März	193 845	51 740	28 707	23 033	18 031	1 483	16 548	124 074	182 058	65 466	47 879	17 587	39 113	18 463	20 650	77 479	
April	201 769	58 024	35 180	22 844	18 550	1 739	16 811	125 195	180 855	64 399	46 421	17 978	39 921	18 458	21 463	76 535	
Mai	203 512	61 206	36 532	24 674	18 297	1 740	16 557	124 009	179 336	63 348	44 922	18 426	40 058	18 425	21 633	75 930	
Juni	202 332	58 713	33 684	25 029	18 346	1 761	16 585	125 273	178 228	61 633	43 628	18 005	40 402	18 417	21 985	76 193	
Juli	202 550	61 901	37 649	24 252	18 659	1 925	16 734	121 990	175 432	60 601	42 888	17 713	40 852	18 141	22 711	73 979	
Aug.	199 621	62 202	37 492	24 710	18 946	1 925	17 021	118 473	175 254	60 407	42 686	17 721	41 428	18 185	23 243	73 419	
Sept.	201 000	60 881	35 702	25 179	18 814	1 907	16 907	121 305	172 805	57 551	41 770	15 781	41 055	17 679	23 376	74 199	
Okt.	207 167	66 301	42 556	23 745	18 910	1 895	17 015	121 956	175 963	59 989	42 610	17 379	41 200	17 659	23 541	74 774	
Nov.	207 979	65 421	41 713	23 708	19 111	1 899	17 212	123 447	174 349	58 442	41 492	16 950	40 813	17 044	23 769	75 094	
Dez.	197 063	59 078	37 237	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	166 876	52 279	35 917	16 362	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987 Jan.	199 690	65 075	42 499	22 576	18 893	1 809	17 084	115 722	168 088	53 035	37 718	15 317	41 434	16 553	24 881	73 619	
Febr. p)		65 756	41 280	24 476	18 990	1 763	17 227			53 664	38 510	15 154	41 604	16 511	25 093		

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
Durchschnitt im Jahr										
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
1983	89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
Durchschnitt im Monat										
1985 Aug.	88,892	4,942	3,113	46,988	27,615	1,680	3,867	1,701	1,4917	
Sept.	88,909	4,944	3,107	47,177	27,571	1,654	3,869	1,682	1,4915	
Okt.	88,686	4,934	3,094	46,518	27,567	1,616	3,761	1,636	1,4813	
Nov.	88,783	4,944	3,093	46,531	27,632	1,599	3,733	1,626	1,4799	
Dez.	88,806	4,904	3,080	45,863	27,553	1,571	3,640	1,613	1,4659	
1986 Jan.	88,725	4,892	3,044	45,105	27,276	1,550	3,482	1,598	1,4663	
Febr.	88,532	4,887	3,026	44,481	27,121	1,532	3,336	1,589	1,4693	
März	88,583	4,884	3,023	44,192	27,068	1,521	3,320	1,589	1,4696	
April	88,710	4,906	3,039	44,421	27,110	1,516	3,402	1,578	1,4604	
Mai	88,804	4,899	3,044	43,733	27,030	1,498	3,388	1,573	1,4579	
Juni	88,820	4,895	3,031	43,120	26,989	1,483	3,369	1,564	1,4573	
Juli	88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Aug.	88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.	88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.	88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
Nov.	88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.	88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.	88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Febr.	88,587	4,830	2,662	40,109	26,487	1,291	2,788	1,418	1,4058	
März	88,544	4,829	2,672	40,743	26,571	1,300	2,920	1,425	1,4060	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721
1983	2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
Durchschnitt im Monat								
1985 Aug.	2,0569	2,7900	33,880	32,739	33,598	1,1763	14,231	121,746
Sept.	2,0720	2,8401	34,061	32,774	33,811	1,1998	14,232	121,605
Okt.	1,9354	2,6444	33,446	32,788	33,234	1,2310	14,228	121,983
Nov.	1,8843	2,5928	33,259	32,809	33,221	1,2710	14,225	121,803
Dez.	1,8028	2,5145	32,865	32,697	32,744	1,2403	14,227	119,531
1986 Jan.	1,7377	2,4438	32,344	32,590	32,162	1,2203	14,222	118,157
Febr.	1,6609	2,3341	32,056	32,582	31,563	1,2648	14,229	119,403
März	1,6139	2,2638	31,730	32,516	31,286	1,2682	14,246	118,760
April	1,6395	2,2745	31,818	31,555	31,417	1,2992	14,244	119,523
Mai	1,6212	2,2282	30,043	31,391	31,188	1,3360	14,225	120,280
Juni	1,6106	2,2365	29,373	31,376	31,029	1,3333	14,229	121,408
Juli	1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366
Aug.	1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151
Sept.	1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485
Okt.	1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111
Nov.	1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153
Dez.	1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,828	1,2272	14,209	119,464
1987 Jan.	1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175
Febr.	1,3693	1,8265	26,055	30,022	28,081	1,1900	14,216	118,445
März	1,3894	1,8339	26,480	30,048	28,597	1,2113	14,226	119,323
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bun-

desbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Gem. Beschluß des Börsenvorstands der Frank-

furter Wertpapierbörse wird ab Mai 1985 der Kurs der italienischen Lira mit vier Stellen hinter dem Komma festgestellt.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- April 1986 Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung
Innovationen im internationalen Bankgeschäft
- Mai 1986 Finanzierungsströme, Bestände an Forderungen und an Verbindlichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1985
Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder
Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1984 und 1985
- Juni 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1986
- Juli 1986 Überprüfung des Geldmengenziels 1986
Ölpreisrückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonomischen Modell der Deutschen Bundesbank
- August 1986 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1985
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983
- September 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1986
- Oktober 1986 Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986
Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1986
- November 1986 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1985
Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982
- Dezember 1986 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1986
- Januar 1987 Geldmengenziel für das Jahr 1987
Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem
Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1979
Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik
Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung
- Februar 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1986/87
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986
- März 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1986
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1987 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach